

# De Köffenbitter





## **FREIRAUM ENTDECKEN**

Mit unserem Wohnungsbestand von über 2.100 Wohnungen in attraktiven Lagen im Süden von Hamburg bieten wir bezahlbaren Wohnraum und ein Dienstleistungsangebot rund um das Wohnen!

T 040 311 86-600  
E [info@fwheg.de](mailto:info@fwheg.de)  
[www.fwheg.de](http://www.fwheg.de)





Frohsinn und Kanemaki-Chor gemeinsam

# Das hat Laune gemacht!

Am 12.10.2019 war es soweit. Viele Chorproben waren vorausgegangen und die Vorfreude auf das gemeinsame Herbstkonzert mit dem Kanemaki-Chor stellte sich bei den Sängerinnen vom Frohsinn schon Wochen vorher ein.

Dem zahlreich erschienen Publikum in der St. Nikolai Kirche wurde dieses Jahr ein tolles Konzert-Event geboten. Der Kanemaki-Chor sowie die exzellente Sopranistin Sae Kitazono-Grembocki und der vielseitige Pianist und Komponist Lev Belograsow waren unsere musikalischen Gäste und haben uns fantastisch unterstützt!

Vom indianischen Abendlied bis hin zur anspruchsvollen Klassik, japanischen Liedern und Pop-Songs wurde ein großer Musikbogen gespannt. Mittendrin eine Überraschung für den Dirigenten Kazuo Kanemaki, der seinen runden Geburtstag im August feierte. Die Mode-



Überraschung für Kazuo Kanemaki

ratorinnen Marlies Loeffler und Charlotte Lehr überreichten ihm im Namen beider Chöre seinen langgehegten Wunsch »einen eigenen Notenständer« zu besitzen, dazu gab's noch eine Marzipantorte in Form eines Notenschlüssels. Total überrascht und ganz gerührt bedankte sich Kazuo Kanemaki bei seinen Sängerinnen und Sängern.

Im Anschluss gab es eine besondere Ehrung für »Irmgard Pump«, die mit einer silbernen Ehrennadel und Urkunde für ihre 25.-jährige Frohsinn-Mitgliedschaft von Silke Siemer geehrt wurde. In der Pause wurden selbstgebackene Kekse verkauft und wer eine trockene Kehle hatte, bediente sich an der eingerichteten Bar.



Sopranistin Sae Kitazono-Grembocki

Am Ende des Konzertes große Begeisterung und viel Applaus. Der Frauenchor Frohsinn, der Kanemaki-Chor sowie unsere musikalischen Gäste sind glücklich und dankbar. Das macht Lust auf weitere Konzerte!

Euer Frauenchor Frohsinn

Heidi Poppe



Die »Macher« des Kösenbitters danken allen Sponsoren und Anzeigen-Kunden für die Unterstützung & Treue.



Wir wünschen Ihnen und allen unseren Mitgliedern eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.



Aquarelle von Werner Schultz, Finkenwerder

Der Sommer hatte für die Finkwarder Speeldeel viele schöne Momente zu bieten!

Im Juni sorgten die Jungs und Dierns gleich zweimal für ordentlich Stimmung im Festzelt. Einmal gratulierte die Speeldeel der Transport- und Logistik Firma STERAC musikalisch zum 40-jährigen Jubiläum und am Wochenende drauf wurde auf der Finkwarder Karkmess kräftig gefeiert. Schon am Samstag hieß es für viele Speeldeeler Dans op de Deel. Gemeinsam wurde zur Musik der Coverpiraten bis in die Nacht getanzt. Für den Auftritt am Sonntag waren dann alle wieder fit und freuten sich darauf, selber gute Stimmung im Festzelt zu verbreiten – von den ganz Lütten bis zu den Grooten. Wie auch



Landrath Küster

dass der Kontakt zu den Helgoländer Freunden durch das Wiedersehen aufgefrischt wurde.

Ein Auftritt der besonderen Art Anfang Oktober sorgte bei den Speeldeelern für allerhand Aufregung. Zu »40 Jahre NDR Talk Show« zauberte Barbara Schöneberger als Überraschungsgäste Mark Forster und die Finkwarder Speeldeel aus dem Hut. Alle gemeinsam sangen Chöre und ließen ordentlich Konfetti regnen. Die Nachricht, dass die NDR Talk Show mit der Jubiläumssendung neue Bestwerte erzielte, freute die Speeldeeler umso mehr. Bundesweit verfolgten ca. 1,4 Millionen Zuschauer die Sendung. Wer die Sendung verpasst hat, findet sie noch in der Media-

## Ein Sommer voller Auftritte für die Finkwarder Speeldeel ... zu Hause, auf Helgoland und in der NDR-Talk-Show

schon im letzten Jahr, war es an diesem Tag besonders heiß. Das schien dem Finkwarder Publikum aber nichts auszumachen. Spätestens wenn die Lütten auf die Bühne kommen und einen zum Besten geben, wird kräftig mitgesungen und -geklatscht. Da macht es auch nichts, dass hier und da mal eine Schleife aufgeht, oder der Buscherump aus der Klappbüx rutscht. Die Jungs und Dierns genießen die Auftritte zu Hause immer sehr. Danke Torben, für die tolle Veranstaltung, die du für jedes Jahr aufs Neue auf die Beine stellst.



NDR-Talk-Show

FOTO: ©NDR Uwe Ernst



Helgoland

Ende August war auf Finkenwerder erneut bannig was los. Die Deichpartie hatte viele interessante Anlaufpunkte zu bieten und so traf man sich immer wieder auch zufällig an den unterschiedlichsten Ecken.

Am Samstag trat die Finkwarder Speeldeel im alten Kutterhafen, auf der frisch restaurierten Landrath Küster auf. Die Crew sorgte für das leibliche Wohl und versorgte die Gäste mit Matjes und Bismarckhering auf Schwarzbrot. Die Atmosphäre und die Kulisse waren einzigartig und die Jungs und Dierns hatten ihre Freude daran, von Geschichten vom Leben auf der ehemaligen Fischerinsel zu singen.

Auch die Lütten hatten an diesem Wochenende alle Hände voll zu tun und zeigten interessierten Kindern die Tänze der Finkwarder Speeldeel. Renate von den Oldies leitete die Tänze an und schaffte es immer wieder, auch die zurückhaltenden und schüchternen Kinder zum Mitmachen zu bewegen. Die Lütten hatten

riesigen Spaß – und wer weiß, vielleicht hat ja das ein oder andere Kind Lust auf mehr bekommen.

Im September ging es für Lütt, Groot und Oldies dann raus aus Hamburg, rüber nach Helgoland. Rolf Zuckowski initiierte den Besuch bei der Helgoländer Volkstanz- und Trachtengruppe. Die Überfahrt nach Helgoland mit dem Halunder Jet war das erste Highlight der Reise. Gemeinsam mit Rolf hat die Finkwarder Speeldeel die Halunder Jet-Hymne eingesungen, die seit Kurzem auf jeder Fahrt nach Helgoland, nach der Abfahrt in Cuxhaven gespielt wird. Insbesondere die Lütten waren aufgeregt und sangen natürlich kräftig mit, als es dann endlich soweit war. Die anderen Fahrgäste staunten nicht schlecht und so holten sich die Kinder kurzerhand einen Applaus für Ihre Einlage ab.

Kaum auf Helgoland angekommen, hieß es für die Lütten dann umziehen und rauf auf die Büh-

ne. Gemeinsam mit der Helgoländer Kindervolkstanzgruppe spielte die Lütt Finkwarder Speeldeel Open Air. Zum Verschminken blieb nicht viel Zeit, denn abends stand bereits das nächste Konzert an. Neben der Lütt und der Groot Finkwarder Speeldeel, traten auch die Helgoländer Volkstanz- und Trachtengruppe sowie die Helgoländer Karkfinken auf. Gemeinsam ließ man den Abend gemütlich ausklingen.

Der Sonntag hielt ein vergleichsweise ruhiges Tagesprogramm bereit. Die Kinder nutzten die Zeit zum Eis essen und erkundeten die Spielplätze und für die Grooten wurde extra eine Inselführung organisiert, auf der es auch die Gelegenheit gab, sich mit der Helgoländer Volkstanz- und Trachtengruppe auszutauschen und Klöönschnack zu halten. Am Nachmittag ging es dann mit dem Halunder Jet wieder zurück nach Hamburg.

Die Speeldeeler freuen sich sehr,

thek ([www.ndr.de/fernsehen](http://www.ndr.de/fernsehen) → Sendungen A-Z → NDR Talk Show → Rückschau → 40 Jahre NDR Talk Show – Die Jubiläumssendung!).

Nach diesem ereignisreichen Sommer freut sich die Finkwarder Speeldeel nun auf die gemütliche, aber keineswegs ruhigere Jahreszeit. Der Terminkalender ist weiterhin gut gefüllt. Insbesondere auf die Weihnachtskonzerte wird nun hingefiebert und die intensiven Vorbereitungen sind angelaufen. Die Finkwarder Speeldeel freut sich, ihr Publikum begrüßen zu dürfen am:

**14.12.2019 · 16:00 Uhr · Aula der STS Finkenwerder**  
**15.12.2019 · 16:00 Uhr · Bürgersaal Wandsbek**  
**22.12.2019 · 11:00 Uhr · EMPÖRE Buchholz**  
**Wo Tickets erhältlich sind, erfahren Sie unter [www.finkwarder-speeldeel.de](http://www.finkwarder-speeldeel.de) oder unter 040 742 66 34.**  
**De Finkwarder Speeldeel freut sick op jo!**

Jana Oestreich



Jana Walus von EDEKA Bobsien überreicht einen Scheck für die Spenden aus der Pfandbox



Die Geschäftsführung von Edgar Ritter Holzdesign GmbH & Co. KG erhält eine Urkunde zum 30-jährigen Bestehen

Die Freiwillige Feuerwehr (FF) Finkenwerder blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2019 zurück. Die Einsätze des Jahres hielten wieder eine bunte Mischung aus kurzen und langen, kleinen und großen Aufgaben mit teilweise tragischen Ereignissen aber auch Kuriositäten des Alltags bereit. Um den Anforderungen des Einsatzdienstes jederzeit adäquat gewachsen zu sein, ist eine ständige Aus- und Fortbildung zwingend notwendig. Daher wurden auch im zurückliegenden Jahr unterschiedlichste Themen bei den Dienstabenden behandelt. Von der theoretischen Ausbildung an der Leinwand, über Objektbesichtigungen, bis zu umfangreichen Übungen ist alles dabei. Neben den feuerwehr-typischen Aufgaben haben die Kameradinnen und Kameraden der FF Finkenwerder erneut eine Vielzahl an Veranstaltungen begleitet und ausgerichtet. Neben Schredderfest, Volkslauf, Laternenumzug, Schulfest der Stadtteilschule und Co. war in diesem Jahr die Kiellegung des DGzRS Seenotrettungskreuzers »HAMBURG« am Jungfernstieg ein nicht alltägliches Highlight.

Dass die Gemeinschaft auf Finkenwerder zwischen den Menschen, Organisationen, Firmen und Vereinen etwas Besonderes ist, zeigt sich in verschiedenen Formen.

Die grundsätzliche Ausstattung der Feuerwehr erfolgt in Hamburg zentral durch die Behörde für Inneres und Sport, welche die Freiwilligen Feuerwehren neben der Berufsfeuerwehr zugehören. Für ergänzende Ausstattung, besonderes Übungsmaterial, erweiterte Einrichtung und Weiteres, müssen die Feuerwehren jedoch auch eigene Wege gehen. Seit vielen Jahren besteht bei der FF Finkenwerder daher zudem ein Förderverein, welcher Spenden entgegennehmen und somit solche Themen unterstützen kann. In diesem Jahr möchten die Frauen und Männer der FF Fin-

## Freiwillige Feuerwehr Finkenwerder bedankt sich für die tolle Unterstützung



Breitenmusik macht allen Kindern gemeinsam Orchestererlebnis möglich. Die Jubiläumsfeier lud zu Führungen durch die Produktion ein. Statt Präsente wurden die Gäste um eine Spende an den Förderverein der FF Finkenwerder gebeten.

kenwerder einen besonderen Dank für jede Unterstützung aussprechen, die der ehrenamtlichen Arbeit zukommt. Neben der unverzichtbaren Unterstützung durch fleißige Helferinnen und Helfer, z.B. beim Schredderfest aus dem Kreis der Familien und Freunde, sowie der Hilfsbereitschaft in vielerlei Hinsicht, gingen auch in diesem Jahr besondere Spenden ein. Stellvertretend für jedes einzelne »Trinkgeld für die Kasse« auf Veranstaltungen, jeden Cent im Spendenhelm und jede Überweisung sind in diesem Jahr zwei besondere Aktionen hervorzuheben.

Seit langen Jahren ist Edgar Ritter ein treuer Freund und Unterstützer der FF Finkenwerder. Dass die Edgar Ritter Holzdesign GmbH & Co. KG in diesem Jahr ihr 30-jähriges Firmenjubiläum feierte, nahm er zum Anlass für eine besondere Geste. Statt Präsente bat er seine geladenen Gäste um eine Spende zu Gunsten und direkt an den Förderverein der FF Finkenwerder. Durch diese tolle Aktion sind mehr als

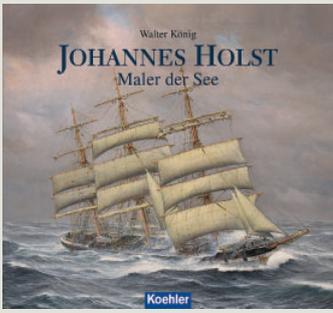
2.400 € zusammengekommen. Im Rahmen der Jubiläumsfeier konnten die Gäste auch einen guten Einblick in die Räumlichkeiten im Hein-Saß-Stieg bekommen. Showroom, Büro und Fertigungshalle luden zu angeregten Gesprächen in netter Atmosphäre ein. Ebenfalls seit vielen Jahren unterstützt Jana Walus, Inhaberin von Edeka Bobsien in Finkenwerder, die Arbeit der FF Finkenwerder. Seit nunmehr fast zwei Jahren ist neben dem Leergutautomaten eine Pfandbox angebracht, in welche die Kunden ihre Pfandbons einstecken können und der Betrag unmittelbar an den Förderverein der FF Finkenwerder weitergeleitet wird. Im zurückliegenden Jahr übergab Jana Walus einen großen Scheck an die Kameradinnen und Kameraden. Es kamen in den ersten Monaten rund 1.600 € zusammen. Der Dank der FF Finkenwerder gilt dabei jedem einzelnen Kunden, der seine Pfandbon als Unterstützung einsteckt, sowie Jana Walus für die Idee, Bereitstellung und Verwal-

tung. Die Spenden werden dabei im Sinne der Satzung des »Fördervereins der FF Finkenwerder e.V.« unmittelbar für die Unterstützung der Feuerwehrarbeit eingesetzt. Ein Beispiel: In diesem Jahr wird die komplette Einsatzabteilung mit neuen Schutzstiefeln ausgestattet. Diese Stiefel werden nicht im Einsatz, sondern bei den sonstigen dienstlichen Aktivitäten getragen – Dienstabende, Lehrgänge, Veranstaltungen usw. Bisher musste jede einzelne Angehörige der FF Finkenwerder selbst geeignete Schuhe kaufen oder aber die Einsatzstiefel tragen. Um die Verschmutzungen aus Einsätzen aber zukünftig konsequent von allen anderen Aktivitäten zu trennen, leisten die neuen Stiefel einen hohen Beitrag zur sog. »Schwarz-Weiß-Hygiene« und damit zur Gesundheit bei den ehrenamtlichen Feuerwehrleuten.

Das Jahr 2019 neigt sich nun dem Ende. Zum traditionellen Auftakt in das neue Jahr 2020 lädt die FF Finkenwerder am 05. Januar 2020 wieder zum Schredderfest am Feuerwehrhaus im Doggerbankweg ein. Es können wieder große und kleine Tannenbäume, die ihre Glanzzeit sodann hinter sich haben, für eine kleine Spende in Höhe von 1,- EUR an die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) geschreddert werden. Dadurch möchte auch die FF Finkenwerder ihre Unterstützung von anderen Organisationen in guter Tradition fortführen. Das Programm des Schredderfestes bietet wieder Livemusik, Köstlichkeiten vom Grill, leckeren Kuchen von den Feuerwehrfrauen sowie warme und kalte Getränke.

Das Schredderfest beginnt am 05. Januar 2020 um 11:00 Uhr mit dem alljährlichen Auftritt der Finkenwerder Jagdhornbläser. Man freut sich auf zahlreiche altbekannte und neue Gesichter und einen Tag voller netter Gespräche bei (hoffentlich) bestem Wetter.

Nico Oestreich



# »Johannes Holst: MALER DER SEE«

Walter Königs Gesamtwerk über den Maler aus Altenwerder

Ein Galeriebesuch mit dem Autor

Wenn Walter König über den Maler Johannes Holst spricht, dann lebt die untergegangene Elbinsel Altenwerder wieder auf. Dann liegen wieder Ewer und Kutter vor ihrem Heimathafen, die alten Häuser der Fischer kehren zurück und am Dreikaten-deich steht das Wohnhaus des Malers. Dann wird König wieder zum Altenwerder Jung, der dort zur Schule geht und in den Ferien auf dem SHELL-Tankboot seines Vaters mitfährt. Dann winkt er zurück, wenn Johannes Holst auf dem Balkon seines Hauses steht, dem Ablegen zuschaut und mit erhobener Hand »Goode Reis« wünscht.

Es ist wohl die Sehnsucht nach seiner Kindheit an der Elbe und die Achtung vor dem Können des Johannes Holst, die Walter König dazu brachte, dem »Maler der See« und berühmtesten Sohn Altenwerders, mit dem jetzt vorgelegten und in einem Gesamtwerk zusammengefassten Bildband, ein bleibendes Denkmal zu setzen.

Der 1935 auf Altenwerder geborene Autor König kannte Johannes Holst noch persönlich und so erlebte er selbst noch die Welt, die Holst in so unvergleichlicher Art auf die Leinwand bannte. Als neugieriger Jung war er mitten in der Welt der Elb- und Hochseefischer, der Ewer und Kutter, der Segler und Dampfer. König berichtet darüber, wie Kapitäne bei Holst ihre Bilder bestellten und alte Fahrenslüüd, die noch auf Großseglern um die Welt geschippert waren, kritisch auf die Staffelei guckten, um anerkennend festzustellen: »Alles ship-shape!«.

Nach einer klassischen Ausbildung im Hamburger Export und vier Jahren Arbeit in Afrika, wechselte König in die Medizintechnik und wohnt heute im schwäbischen Tuttingen, dem Weltzentrum der Medizintechnik. Von hier bereiste er als verantwortlicher Vertriebschef über vier Jahrzehnte alle Kontinente und sah, zum Ende seines Berufslebens, entspannt dem Ruhestand entgegen. Doch dann veränderten zwei Zufälle sein Leben: Bei einem Urlaub mit seiner Frau in Cuxhaven begegnete er dem Watten- und Halligmalmer Ernst Troch, den die Bilder



von Johannes Holst ebenfalls faszinierten. Nach langen Gesprächen überzeugte der Maler, dass König die besten Voraussetzungen hätte, um über Holst zu schreiben.

Den zweiten Zufall erlebte er im Flugzeug nach New York, als eine bekannte Hamburger Hafenunternehmerin neben ihm saß. König sprach über Holst und sie gab ihm ihre Visitenkarte mit einem persönlichen Gruß an Peter Tamm sen. Als König sich mit dem ehemaligen Springer-Chef und durchsetzungsstarken Zweimetermann traf, den seine Umgebung ehrfurchtsvoll »Admiral« nannte, wurde nicht lange geredet, sondern »befohlen«: In einem Jahr sollte das Holst-Buch fertig sein, darauf habe er schon lange gewartet.

Museen, Reeder, Schiffsmakler und Segelbegeisterte unterstützten das Projekt bereitwillig. Doch die meisten Holst-Bilder sind in Privatbesitz und da stieß Walter König anfangs auf viel Ablehnung. Keiner der Besitzer wollte preisgeben, in welchen Häusern ein Holst an der Wand hängt. Am deutlichsten war die telefonische

Abfuhr bei einem Sammler in Blankenese, der 20 Bilder besaß und in dessen Haus bereits dreimal eingebrochen worden war. Als König das Gespräch beenden wollte und dabei ins Plattdeutsche fiel, kam die Frage: »Snakst du platt?«. Die Antwort kam im besten Altenwerder Platt, er gewann und konnte auch diese Bilder für das Buch verwenden. Das heimatische Platt öffnete Türen. Bald hatte es sich in Fachkreisen herumgesprochen, dass man Walter König vertrauen konnte und absolut niemand von ihm erfuhr, wer welches Bild sein Eigen nennt. Die über Jahre aufgebauete Verlässlichkeit und das oft enge persönliche Verhältnis zu den Bildeigentümern ermöglichte es Walter König, in der jetzt erschienenen vierten Auflage, ein umfangreiches Werkverzeichnis von 1.400 Bildern (!) vorzulegen und damit das Lebenswerk von Deutschlands bedeutendstem »Maler der See« für alle Zeit zu bewahren.

Die bildliche Darstellung der ewig bewegten See gehört zu den schwierigsten Aufgaben in der Malkunst. Getrieben von Wind,

Sturm und Gezeiten und im wechselnden Licht von Sonne und Wolken, zeigen sich Wellengang und Dünung immer anders. »Die See hat tausend Farben« nennt der Autor daher einen seiner Artikel. Viele bedeutende Maler haben das Meer gemalt, aber keinem gelang die Darstellung der See so glaubhaft und überzeugend wie Johannes Holst. Steht man vor seinen Bildern, dann rollen die Meereswogen auf den Betrachter zu, dann peitscht der Sturm die Gischt und man fühlt, gleich mitgerissen zu werden, wenn auf das lange Wellental die Riesenwelle folgt. Man hört das Toben der Brecher und das Rauschen der Wellen, man spürt den Wind, riecht die See, schmeckt die salzige Luft auf der Haut, weit entfernt vom sicheren Land.

In diese aufgewühlte See passt Holst seine Schiffe ein, alte Windjammer und heimatische Fischkutter. Und alles stimmt! Das Schiff liegt richtig am Wind, die Segel stehen korrekt, die Krängung passt zu Wellen und Windstärke, der Steven durchschneidet das Wasser. Bei Sturm-

fahrt sind die passenden Segel gerefft, Brecher schlagen über das Deck, Himmel und Wolken stimmen und liefern die richtige Atmosphäre. Das Schiff ist nicht mehr der Mittelpunkt, sondern Teil der gesamten Darstellung von Meer, Wind, Wasser und Wolken.

Holst ist nicht nur ein begeisterter Segler, seine Mia-Lisa Yacht hat er selbst konstruiert und mit Unterstützung eines Schiffszim-

Doch die Liebe von Johannes Holst gehört den Segelschiffen. Kurz vor seinem Tod malt er nochmals die beiden Großsegler, die er am häufigsten auf der Leinwand festgehalten hat und von denen jeweils 28 Bilder erhalten sind: »Herzogin Cecilie« und »Passat«. Es sind kraftvolle Bilder, die noch einmal sein ganzes Können zeigen. Und wieder stimmt jedes Detail! Die beiden Schiffe sind in schwerer See, se-

Als die englische Handelsschiffahrt bereits mit Dampf fuhr, setzten die deutschen Reeder noch auf Großsegler. Auf deutschen Werften entstanden die schnellsten Segelschiffe der Welt, die rank und elegant die massigen Dampfer überholten, weil sie während ihrer Reise keine Kohle bunkern mussten. Damals waren die legendären Kapitäne und Kap Hoorniers die großen Stars, deren neueste Rekorde auf der Salpeterfahrt um Kap Hoorn jeder kannte.

Bis heute berühmt sind die Flying P-Liner der Hamburger Reederei F. Laeisz, deren Rahsegler das Beste sind, was deutsche Schiffbauer jemals an Großseglern gebaut haben. Legendar das Fünfmast-Vollschiff »Preussen«, von Holst mehrfach großartig dargestellt. Mit 30 Rahseglern konnte die »Preussen« über 20 Knoten laufen und schaffte den niemals eingestellten Rekord von Hamburg zum chilenischen Hafen Iquique in 57 Tagen!

Diese große Zeit der Frachtsegler hat in Johannes Holst einen würdigen Chronisten gefunden, nicht mit resignativem Blick zurück, sondern glaubwürdig mit überzeugenden Gemälden voller Leben und Strahlkraft.

Dem Maler können wir nicht mehr Dank sagen, wohl aber dem Autor Walter König, der mit enormem Fleiß, leidenschaftlicher Hingabe und viel Kunstverständnis das Lebenswerk von Johannes Holst in die Gegenwart geholt hat. In seinem Buch weist er auch auf die beiden Elbinseln Finkenwerder und Altenwerder hin, mit Gorch Fock als dem »Dichter der See« und Johannes Holst, als dem »Maler der See«. Beide sind 1880 geboren, beide besuchen die Volksschule, beide erlernen einen Beruf und beide absolvieren kein Studium, sondern schöpfen aus den Lebenserfahrungen ihrer Vorgenerationen auf den Elbinseln. All das macht sie authentisch und, wie in dem Buch zu lesen ist, »zu kongenialen Repräsentanten einer liebenswerten Elbinselkultur vor den Toren der Stadt Hamburg«. Das Buch von Walter König - »Johannes Holst – Maler der See« -, ist in seiner vierten überarbeiteten und ergänzten Auflage bei Koehler erschienen. Auf 448 Seiten wird das Leben des Malers spannend erzählt, ergänzt durch ein umfangreiches Werkverzeichnis aller bisher entdeckten 1.400 Bilder. Das Werk ist in hochwertiger Qualität gedruckt, mit Farben, die sehr nahe an den Originalen sind. »Ein Buch der Sonderklasse«, wie Kurt Wagner feststellt, am Ende eines Gespräches in der Hamburger Galerie Deichstraße.

Hubertus Godeysen



Klaus Jørgensen, Inhaber der Galerie Deichstraße und Autor Walter König (v.l.n.r.)



mermanns eigenhändig gebaut. Mit ihr gewinnt er alle wichtigen Regatten auf der Elbe und vor Helgoland. Er weiß also, wie sich ein Segelschiff bei Wind und Sturm verhält, er kennt die See, beobachtet Wolken und Himmel. Und darum sind seine Bilder so echt, deshalb wirken sie so glaubwürdig und zeigen reale Seemannschaft.

Dass die große Epoche der Frachtfahrt unter Segeln zu Ende geht, weiß Holst. Auch er malt schon die neue Zeit mit ihren Dampfern, die er mit langen Rauchfahnen zeigt. Der mächtig aufsteigende schwarze Rauch, mit dem der Wind so »male- risch« spielt, belebt nicht nur seine Bilder, sondern war zu seiner Zeit noch Zeichen für Fortschritt und Zukunft.

geln mit voller Fahrt, nur die oberen Bramsegel sind eingeholt: Kein larmoyanter Abschied von einem Zeitalter, sondern ein optimistischer Appell an die Zukunft! Und so werden diese berührenden Bilder zu einem ausdrucksstarken Vermächtnis des Malers.

Johannes Holst wurde am 22. Oktober 1880 auf Altenwerder geboren und starb dort im Alter von 85 Jahren am 3. Juli 1965. Er erlernte bei Hinrich Paul Lüdders das Malerhandwerk, erhielt jedoch keine akademische Ausbildung. Seine große Beobachtungsgabe und seine Detailtreue machten ihn früh bekannt. Bis heute überzeugen seine Bilder als Symbol einer vergangenen Zeit, in der die deutsche Seeschiffahrt Weltgeltung besaß.

## Das Geschenk-Abonnement.



Möchten Sie Freunden und Verwandten außerhalb Finkenwerders eine besondere Freude machen? Verschenken Sie den »Kössenbitter«!

Geben Sie bitte den Namen und die Postanschrift des Empfängers an unseren Schatzmeister und überweisen Sie 36,- EURO auf das Konto:  
Hamburger Sparkasse  
IBAN: DE05 2005 0550  
1219 1277 58  
BIC: HASPDEHHXXX  
Kulturkreis Finkenwerder e.V.  
z. Hd. Herrn  
Matthias Scheland  
Postfach 95 01 10  
21111 Hamburg

Er wird dafür sorgen, dass der Empfänger 2 Jahre lang jede Ausgabe des »Kössenbitters« per Post erhält.

Dass der Name *Finkenwerder* in der Luftfahrtbranche seit zig Jahren ein fester Begriff ist, ist längst kein Geheimnis mehr. Dass spätestens seit diesem Jahr auch internationale Roboter-Experten und Laser-Spezialisten die kleine grüne Halbinsel in der Elbe kennen, scheint hingegen verwunderlich. Grund hierfür ist das ansässige Luftfahrtforschungszentrum ZAL, das Dreh- und Angelpunkt neuer Entwicklungen in der Branche ist. Durch die Auseinandersetzung mit aktuellen und vielversprechenden Trends, ist das ZAL regelmäßig Gastgeber für internationale Fachveranstaltungen, auf denen neue Technologien diskutiert werden. In diesem Jahr waren dies bspw. die ZAL Innovations Days zum Thema Robotik und Automation oder die LSP Days zu einem speziellen Laserverfahren.

Zu den erlesenen Programmpunkten der zweitägigen Innovation Days im Februar gehörten Beiträge der Branchenführer Kuka, Festo, Siemens und des DFKI (Deutsches Forschungsinstitut für künstliche Intelligenz), die das Potenzial von künstlicher Intelligenz, Robotern, Exoskeletten und autonomen Systemen sowie deren zunehmenden Einsatz in der Luftfahrt erläuterten. Die Bedeutung und Strahlkraft der



## Hotspot für neue Technologien oder kleine grüne Halbinsel ?



Veranstaltung wurde von einer Rede des Schirmherren Thomas Jarzombek, Koordinator der Bundesregierung für die Deutsche Luft- und Raumfahrt, unterstrichen.

Während das Veranstaltungsthema Robotik und Automation einen recht breiten Technologietrend spiegelte, befasste sich die viertägige LSP-Konferenz vergleichsweise mit einer Nischentechnologie, dem Laser Shock Peening. ZAL und HZG (Helmholtz-Zentrum Geesthacht) informierten als Co-Veranstalter über die Möglichkeiten des Laserschockstrahlens. Im Fokus standen internationale Beiträge zu Ermüdungseigenschaften metallischer Werkstoffe sowie der Weiterentwicklung der Produktion.

Aufgrund der internationalen Beteiligung wurden sämtliche Vorträge und Workshops in englischer Sprache durchgeführt. Um das fachliche Programm abzurunden, boten beide Events noch ein kleines Extra: eine Schifffahrt auf der Elbe. Und spätestens hier sollte dann jeder Gast begriffen haben, was Finkenwerder neben Luftfahrt und Technologie noch ist... nämlich eine kleine grüne Halbinsel in der Elbe.

Miriam Flügger, Corporate Communications, ZAL GmbH

## GROSSE RILANO SILVESTER-GALA

31. Dezember 2019

**Nur 169€ pro Person**

inklusive reichhaltigem Silvester-Galabuffet, zwei Gläser Champagner, Musik & Tanz mit der Sönke Sievers Band, DJ Marco und einem eigenem Feuerwerk an der Elbe.

**R° THE RILANO**  
HOTEL HAMBURG

Tel. 040 300 849 691 | RILANO.COM



# Bürgerveranstaltung zur Öffnung Alte Süderelbe und wie es weitergeht

*Nachdem die das Thema »Öffnung der Alten Süderelbe« nicht nur in Finkenwerder und Umgebung hohe Wellen geschlagen hatte, lud das Forum Tideelbe Ende August zu einer Bürgerveranstaltung in der Aula der Stadtteilschule Finkenwerder.*

Anfangs hätte das Forum, so wird kolportiert, in der Kirche nach einem Raum für die Veranstaltung angefragt. Doch dort wurde ihnen beschieden, lieber gleich zur Stadtteilschule zu gehen, da der Platz im Gemeindehaus der St. Nikolai Kirche wohl nicht ausreichen würde. Zu Recht, wie der 29. August zeigte.

Vor ausgebuchter Aula referierten die Verantwortlichen des Forums und ihre Gäste, darunter Dr. Elisabeth Klocke (Stiftung Lebensraum Elbe) und Alexander Porschke (NABU). Im Anschluss folgte eine überaus lebhaft diskussion, in der unter anderem von Seiten des Forums bestritten wurde, dass ausschließlich eine Öffnung bei vollem Tidenhub in der Machbarkeitsstudie geprüft wird.

Eine Aussage, die auch nach der Veranstaltung viele verunsicherte. Hatte nun die ias mit ihrer Be-

heit. Bei einem Gespräch mit acht Mitgliedern der ias machte das Forum deutlich, dass es ausschließlich die Vorgabe habe, eine Öffnung der Alten Süderelbe bei vollem Tidenhub zu prüfen. Allerdings könne auch Ergebnis der Machbarkeitsstudie sein, dass eine volle Öffnung nicht möglich sei, eine geregelte, in der Tide begrenzte Öffnung aber Sinn machen würde.

Weitere Details und Fakten wurden teilweise kontrovers, aber sachlich besprochen. Ein Protokoll des Gesprächs wird, sobald es vorliegt, auf der Website der ias veröffentlicht. Das Positionspapier der ias zur Öffnung der Alten Süderelbe kann schon jetzt auf der Homepage heruntergeladen werden.

## Vollhöfner Weiden

Kaum ein anderes Umweltthema beschäftigte in Finkenwerder und den Süderelberaum in den



Rund 60 Kilogramm Honig haben die Bienen der ias eingebracht

Bekannt sind die Pläne zur Bebauung der ca. 45 Hektar umfassenden Vollhöfner Weiden, von denen etwa 25 Hektar naturgewachsener Wald sind, bereits seit 2016. Damals wurde das Gebiet von der Hafenerweiterung in die Hafennutzung überführt – eine nach dem Hamburger Hafententwicklungsgesetz rechtlich legitime Handlung. Für viele, wie auch die ias, allerdings ein No-Go. Da die ias als Verein in dieser Sache kein Klagerecht hat, wurde eine mehrseitige Einwendung erarbeitet und offiziell eingereicht.

Zu diesem frühen Zeitpunkt nutzte die ias zudem ihre Kontakte zu den Medien, die auch darüber berichteten.

Aktuell ist der Verein zum Thema in engen Kontakt zur Politik. »Wir wollen lieber diesen Weg gehen und wissen die meisten auf unserer Seite«, so Patricia Maciolek. »Natürlich sind Aktionen wie eine Besetzung wesentlich Öffentlichkeitswirksamer. Allerdings lässt es sich darüber diskutieren, ob sie auch praktischen Nutzen für einen dauerhaften Erhalt der Vollhöfner Weiden haben. Und das ist es ja, was wir erreichen wollen.«

## Apfelsaft und jede Menge Honig

Die Apfelernte der ias war in diesem Jahr eher bescheiden – wie die Ernte überall in der Region, je nach Kleinklima, völlig unterschiedlich ausgefallen ist. Und so gibt es in diesem Jahr zwar keinen sortenreinen Ingrid-Marie-Apfelsaft, dafür aber einen ebenso leckeren Mischsaft aus den alten, ungespritzten Apfelsorten, die auf der ias-Streubstweide wachsen.

Umso fleißiger waren dagegen die Bienen. Rund 60 Kilo Honig



Bürgerveranstaltung des Forums Tideelbe. Von links nach rechts: Alexander Porschke (NABU), Dr. Elisabeth Klocke (Stiftung Lebensraum Elbe), Antje Grobe (Moderation), Dr. Renate Taugs (BUE), Manfred Meine (Forum Tideelbe)

hauptung Recht oder das Forum, nach dessen Aussage ganz bei Null angefangen und alle Varianten geprüft werden würden? Seit Ende Oktober herrscht Klar-

heiten letzten Monaten mehr, als der Vollhöfner Wald. Denn bereits Ende August kursierten Gerüchte, dass der Wald Anfang Oktober abgeholzt werden solle.



Honig von der Alten Süderelbe, den es ab sofort bei der ias zu kaufen gibt

haben die zwei Völker, die auf der Streubstweide leben, eingebracht.

Sowohl Saft als auch Honig können ab sofort bei der ias unter [ias@alte-suederelbe](mailto:ias@alte-suederelbe) bestellt werden. Der Erlös aus dem Verkauf fließt in vollem Umfang in unsere gemeinnützigen Projekte.

Patricia Maciolek

**Mehr Informationen:**  
[www.alte-suederelbe.de](http://www.alte-suederelbe.de) und  
[www.alte-suederelbe.de/blog/](http://www.alte-suederelbe.de/blog/)



Unter der Leitung von Charlotte Beinhauer übten die Finkenwerder Kinder drei Lieder ein und dachten sich zu jedem Stück noch eine eigene Choreografie aus.



Zora Weichsel (links) und Ida Ehlebracht (rechts) spielten das »Ständchen« von Franz Schubert.

## MusikInsel-Projekt feiert erfolgreiche Aufführung im Finkennest

**E**inhundert Programmhefte hat das MusikInsel-Team wenige Tage vor dem »Däumelinchen«-Auftritt gedruckt. Doch es hätten doppelt so viele sein können – denn die Vorstellung der MusikInsel Finkenwerder e.V. im Rahmen der Deichpartie am 1. September 2019 war überwältigend gut besucht. »Wir haben natürlich auf zahlreiche Zuschauer gehofft«, gibt Raphaela Merz, 1. Vorsitzende der MusikInsel Finkenwerder e.V., unumwunden zu, »doch mit diesem Andrang haben wir wirklich nicht gerechnet.« Das Finkennest in der Westerschule war rappellvoll. Viele Zuschauer fanden keinen Sitzplatz und standen oder saßen auf Tischen und Fensterbänken, obwohl fleißige Helfer kurz vorm Auftritt noch zusätzliche Stühle aufstellten. Die Musiker\*innen bekamen davon wenig mit. »Wenige Minuten bevor der erste Ton erklingt ist die Aufregung groß. Dieser Moment besitzt immer eine magische Note. So war es auch beim Däumelinchen – die Vorfreude der mitwirkenden Kinder und der Besucher war praktisch zum Greifen nah«, erinnert sich Charlotte Beinhauer, die als Konzertplanerin in der Educationabteilung der Elbphilharmonie arbeitet und sich bei der MusikInsel ehrenamtlich um Extra-Projekte kümmert. Sie hat gemeinsam mit Raphaela Merz das Däumelinchen-Projekt – und damit die erste Teilnahme der MusikInsel an einer Deichpartie – erdacht, begleitet und auf die Bühne gebracht. Es ist bereits das dritte Vorhaben, das die beiden umgesetzt haben. Erstmals haben die beiden im Frühjahr 2017 zum zehnjährigen Jubiläum der MusikInsel zusammengearbeitet. Ein Jahr später orga-

### Volles Haus bei »Däumelinchen«



Das Finkennest der Westerschule war rappellvoll. Mit dem Andrang hatte niemand von der MusikInsel gerechnet.

nisierten sie einen Tag der Offenen Tür (»Singen Klingeln Ausprobieren«) – stets mit tatkräftiger Unterstützung von einigen Musiklehrer\*innen und weiteren freiwilligen Helfer\*innen.

#### O, du liebes Däumelinchen

Beim diesjährigen Däumelinchen-Projekt liefen viele verschiedene Fäden zusammen und bildeten einen einzigartigen Klangteppich. Dass beim Auftritt alle Komponenten so harmonisch ineinandergriffen, ist dem großen Einsatz und der Freude an der Musik aller Beteiligten zu verdanken. Die Projektidee, möglichst viele Kinder und Lehrer\*innen mit ihren individuellen Fähigkeiten musikalisch einzubinden, ist gelungen. Ein Verdienst, den die beiden Projektleiterinnen bei jedem einzelnen Mitwirkenden sehen. »Das Projekt funktioniert nur als Ganzes, nur wenn alle an einem Strang ziehen und dasselbe Ziel

haben – in diesem Fall das gemeinsame Musizieren«, weiß Raphaela Merz. Insgesamt setzt sich die Däumelinchen-Aufführung aus drei Säulen zusammen: Chor, Orchester und Solisten.

#### Der Kinderchor

Der Däumelinchen-Kinderchor ist etwas besonderes: Er wurde extra für das Projekt gegründet. Im Mai hatte die MusikInsel Finkenwerder Kinder zwischen fünf und elf Jahren dazu aufgerufen, mitzumachen. Mitte Juni kamen dann zahlreiche Deerns und Jungs aus dem Ort in der Insel-Perle zusammen. Sie sangen dort bei den Proben nicht nur, sie spielten auch einzelne Szenen nach. Gerade das gab bei der Aufführung den Kindern im Publikum immer wieder Grund zum Staunen und Mitfiebern. Auch für die blumige Bühnendeko setzte der Chor sein kreatives Potenzial ein. An nur fünf Terminen lernten die Lütten die neu-

en Lieder zu singen und entwickelten dazu noch eine eigene Choreografie. Geübt wurde nach dem Motto: Der Weg ist das Ziel. »Wir wussten am Anfang nicht, wohin die Reise geht und haben uns von den Ideen der Kinder inspirieren lassen. Das ‚Drehbuch‘ haben wir dann nach jeder Probe entsprechend angepasst«, blickt Charlotte Beinhauer zurück, die nicht nur Chorleiterin, sondern auch empathische Erzählerin der Däumelinchen-Geschichte war.

#### So lustig kann Singen sein

Beim ersten Chorlied »Ach wie lustig ist das Reisen« wurde das Publikum mit einbezogen. Einige Kinder aus dem Publikum durften sagen, was man beim Reisen alles bestaunen kann, zum Beispiel bunte Blumen und hohe Berge. Das wurde vom Kinderchor direkt ins Lied eingebaut und dargeboten. »In den Proben konnte man auch stinkende Socken und andere unglaubliche Dinge sehen«, berichtet Charlotte Beinhauer amüsiert. »Das sorgte natürlich für gute Laune und eine gelöste Stimmung.« Kleine, aber feine Ideen wie diese machten das gesamte Stück zu einem besonderen Erlebnis. Außerdem sang der Chor das umgedichtete Lied »O, du liebes Däumelinchen«, natürlich nach der Melodie von »O, du lieber Augustin«, und das Sommerlied »Juchhei Blümelein«.

#### Das Orchester und die Solisten

Den Konzertauftritt machte aber das 40-köpfige Orchester mit Händels Feuerwerksmusik, für kleine Orchester arrangiert. Alle Lehrer haben die Stücke intensiv mit ihren Schüler\*innen seit dem Frühling geprobt und sie ehrenamtlich bei den Probetermen-

unterstützt. Die Musiker\*innen spielten bei der Aufführung zum ersten Mal in voller Besetzung zusammen – ein gelungener Kraftakt, der auch Dank der professionellen Leitung von Raphaela Merz gelang. Sie hat das Orchester, bestehend aus den Instrumenten Akkordeon, Cello, Flöte, Geige und Gitarre, Klavier, Trommel/ Percussion-Instrument und Querflöte, mit geübter Umsicht dirigiert.

Hervorzuheben sind auch die Solisten, die ihre Stücke intensiv einstudiert haben. Mit Erfolg, denn ihre Darbietungen waren von Leidenschaft und sinnlicher Tiefe geprägt. Serap Larssen spielte hingebungsvoll Frédéric Chopins »Prelude h-moll«. Henry Georgios Erichs brachte Claude Debussys »Claire de lune« gefühlvoll zum Klingen. Als Duo traten Zora Weichsel an der Gitarre und Ida Ehlebracht an der Querflöte mit dem »Ständchen« von Franz Schubert auf. Auch das fünfköpfige Gitarren- und das vierköpfige Cello-En-

semble haben »Däumelinchen« zu einer besonderen musikalischen Aufführung gemacht. »Es ist einfach unglaublich schön zu sehen, mit welchem Engagement sich junge und ältere, erfahrene und unerfahrene Musiker\*innen in das Projekt eingebracht haben. Das ist ein wunderbarer Lohn für die Arbeit, die dahinter steckt. Und das große Publikum war natürlich das absolute Sahnehäubchen«, erzählt Raphaela Merz glücklich. Ob es ein weiteres Projekt bei der Deichpartie in zwei Jahren gibt, steht noch in den Sternen. Doch eins steht fest: Die Premiere ist gelungen. Und in vielen Familien klingen die Lieder vom Däumelinchen noch immer nach. Wer Lust hat, selbst zu singen, ein Instrument zu lernen oder wieder mit dem Musizieren zu beginnen, ist jederzeit herzlich willkommen. Informationen zu freien Plätzen und der Arbeit des Vereins finden Sie unter [www.musikinsel-finkenwerder.de](http://www.musikinsel-finkenwerder.de)

Wiebke Pomplun

## Ein Konsul aus Finkenwerder

Wir wissen nicht, ob es schon jemals einen Finkenwerder Bürger gab, der die Ehre hatte, dem großen Korps der Hamburgischen Konsulinnen und Konsuln anzugehören. Der Hamburger Senat hat dem Finkenwerder Rechtsanwalt und ehemaligen Bürgerschaftsabgeordneten Heiko Hecht auf Vorschlag der Republik Armenien das Exequatur als Honorarkonsul erteilt.



Internationalität ist ein Kennzeichen Hamburgs. Rund einhundert Staaten sind in Hamburg konsularisch vertreten. Begründet wurde diese Tradition 1570, als Österreich das erste Konsulat in Hamburg eröffnete. Es folgten Frankreich (1579), die Niederlande (1625) und Spanien (1626). Inzwischen sind alle fünf Kontinente in Hamburg vertreten. Die Liste verzeichnet für Hamburg über 100 Sitze von Botschaften, Generalkonsulaten und Konsulaten. Die Doyenne des Konsularischen Korps ist die Generalkonsulin Oksana Tarasyuk aus der Ukraine.

Konsulate sind vor allem Anlaufstellen für die Bedürfnisse ihrer in Hamburg und Norddeutschland lebenden Bürgerinnen und Bürger. Ein weiterer Grund für die Wahl Hamburgs als Standort ist die wirtschaftliche Dynamik der Stadt.

Es wird zwischen Berufskonsulaten und Honorarkonsuln unterschieden. An der Spitze von Berufskonsulaten stehen Diplomaten der Entsendestaaten. Honorarkonsuln übernehmen ihre Tätigkeit ehrenamtlich und sind häufig deutsche Staatsbürgerinnen und -bürger, die über enge Kontakte zu dem Staat verfügen, den sie vertreten. Zu Beginn einer Amtszeit wird der Konsulin oder dem Konsul das Exequatur überreicht, die Erlaubnis zur Ausübung der konsularischen Funktionen.

Mit Heiko Hecht gehört vielleicht erstmals ein Finkenwerder Mitbürger dem konsularischen Korps an. Und in einer Hansestadt Konsul zu sein, das galt schon immer als Ehre und etwas ganz Besonderes!

Ein Grund für uns, herzlich zu dieser Ehre und dem Ehrenamt zu gratulieren.

Uwe Hansen

# Bobsien

Öffnungszeiten Mo. - Sa. 7:00 - 20:00 Uhr

Stechen Sie in See zur Frische!

Köhlfleet Hauptdeich 7  
21129 Hamburg  
Tel. 040 319770060

53.53336°N 9.88072°E

# RUDELOFF

AUTOMOBILE

## Ihr Partner in Finkenwerder

Autorisierter Volkswagen Service  
Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung

Mercedes-Benz

**Kostenloser Hol- und Bringservice**

Rudeloff Automobile GmbH  
Köterdamm 30  
21129 Hamburg

Telefon 040 / 742 83 31  
[info@rudeloff-automobile.de](mailto:info@rudeloff-automobile.de)

Echt stark: Überall, wo Sie uns brauchen.



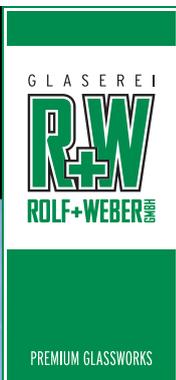
Wir bringen die Wärme dahin, wo sie gebraucht wird – dafür ist uns kein Weg zu weit. Schnell und pünktlich liefern wir unsere hochwertigen Heizölprodukte zu Ihnen nach Hause. Unser erfahrenes Team macht's möglich. Verlassen Sie sich auf uns.

Wir bringen das Heizöl. Für Sie.

**Frommann Energie GmbH**  
**Poststraße 14 • 21224 Rosengarten**  
**Tel.: (04105) 65 10 0**



- ++ INTERIOR GLAS
- ++ REPARATURGLASEREI
- ++ 24 STD. NOTDIENST
- ++ FENSTER & HAUSTÜREN
- ++ GLASHANDEL
- ++ GLASSCHLEIFEREI
- ++ GLASDIREKTDRUCK
- ++ TERRASSENDÄCHER



**www.rolfundweber.de**

Tel. 040.742 70 00 • Neßpriel 2 • 21129 Hamburg

BESUCHEN SIE UNSEREN  
**SHOWROOM**

www.glasshowroom-hamburg.de

Öffnungszeiten:  
 Montag-Donnerstag 7-17 Uhr  
 Freitag 7-16 Uhr  
 Samstag nach Vereinbarung



FOTO: Ulf Hellwig



## »Klänge der Freude«

lautete der Titel des diesjährigen traditionellen Herbstkonzertes, der Liedertafel Harmonie Finkenwärder von 1865 in der katholischen Klosterkirche am Norderkirchenweg. Diesem Sakralgebäude, das als moderner Rundbau und ohne störende Säulen auch wie für musikalische Ereignisse weltlicher Art gemacht erscheint. Und zu einem solchen Ereignis wurde auch in diesem Jahr das Konzert der Liedertafel. Denn immer wieder gelingt es Peter Schuldt und den Männern des Chors in ihrem bunten Programm durch attraktive musikalische Soli besondere Akzente zu setzen. Seit einem gemeinsamen Auftritt mit dem »Beethoven Duo« im Jahre 2014 Logenhaus an der Moorweide, gibt es eine Verbindung zwischen der Meisterpianistin Alina Kabanova und der Harmonie. Und zur Freude aller, war die ihre Stücke wahrhaft virtuos präsentierende Künstlerin auch bereit, im Rahmen des Programms eine Probe davon zu geben. Das wurde zu einem der Highlights des bunt gemischten Konzertprogramms zumal die Japanische Pianomanufaktur KAWAI Frau Kabanova auch für dieses Konzert einen Flügel zur Verfügung stellte, der den höchsten Ansprüchen an Qualität und Klang für die gespielten Stücke von Franz Liszt und Frederic Chopin genügte.

ihn begleitenden Musiker - hier: das Salonorchester kann es auch zu einem Risiko werden, neben so viel Professionalität bestehen zu müssen. Doch die Harmonie und ihre Freunde nehmen solche Herausforderungen immer wieder an, darin bestärkt durch Peter Schuldt, ihrem Dirigenten. So begeisterten die »Klänge der Freude« das Publikum ebenso mit eher geistlichen Liedern, wie: »Die Himmel rüh men« und dem »Halleluja« wie auch mit Shanty-ähnlichen - und Country-Songs sowie Trinkliedern. Und in keinem Programm der Harmonie fehlen plattdeutsche Lieder der besinnlichen Art, wie d »Über de stillen Straaten« nach Theodor Storm, oder dem Harmonie – Evergreen »Dampfer fohn!« Zum Abschluss der Konzerte dankte der Harmonie-Vorsitzenden, Jan Körner, den Hausherinnen von der Karmelzelle Finkenwärder ganz herzlich für Ihre nun schon viele Jahre währende Gastfreundschaft und den Damen des » Harmonie-Fanclubs«, die wiederum für einen tolles Cafèerlebnis während der Pausen gesorgt hatten Mit Programmen wie diesem ist die Harmonie auf einem guten Weg in das Jahr 2020, in dem es wieder ein Herbstkonzert geben wird; Doch davor werden viele andre Ereignisse das lebendige Chorleben prägen. Dazu und zum Singen sind immer am Singen interessierte Männer willkommen. Übungsabende: Immer Dienstags im Restaurant Landungsbrücke

Für einen, sich aus Laien - jedenfalls Nicht-Profis - zusammensetzenden Männerchor und die

U.H.



# Willkommen bei uns!

Neuapostolische Kirche  
auf Finkenwerder im  
Norderkirchenweg 57

www.hamburg-finkenwerder.  
nak-nordost.de



## Veranstaltungen

- 17. Nov. Gottesdienst  
17.00 Uhr für „Ausgeschlafene“
- 8. Dez. Weihnachtsfeier  
15.00 Uhr mit Kaffee und Kuchen
- 14. Dez. Lebendiger Advent  
18.00 Uhr
- 25. Dez. Weihnachtsgottesdienst  
10.00 Uhr
- 29. Dez. Letzter Gottesdienst in 2019  
10.00 Uhr
- 5. Jan. Gottesdienst zum Jahresbeginn  
10.00 Uhr

Regelmäßige Gottesdienste  
sonntags um 10.00 Uhr  
und mittwochs um 19.30 Uhr

Neuapostolische Kirche  
Gemeinde Hamburg-Finkenwerder



# Adventsausstellung in der Galerie Stroh

Die Adventsausstellung in der Galerie am Köhlfleethauptdeich war immer ein gern besuchter Treffpunkt für Besucher, die sich für das Thema »Schiff und Hafen« sehr interessieren. Hinrich Stroh und seine Frau Luise sind bekannterweise Gastgeber, die es lieben, nette Leute um sich zu haben und zur interessanten Unterhaltung gerne beitragen. Die Ausstellung liefert der gemütlichen Runde immer ausreichend Themen. Ein großer Teil der Ausstellung ist für Kunstwerke Finkenwerder Maler reserviert und ein weiterer für historische Fotos. Die bisher organisierten Ausstellungen mit den Fotos der »Deutsche Werft AG« wurden immer gut besucht, denn diese Werft ist für viele Finkenwerder immer

noch ein Stück lebendige Vergangenheit. Bisher wurden mit den Fotos Schiffe, Stapelläufe, Ausrüstungs-Kai sowie die Fertigungs- und Montagehallen gezeigt. Aus dem Archiv des Kulturkreises werden in diesem Jahr auch Fotos von Menschen gezeigt, die auf der Werft beschäftigt waren oder als Gast die Werft zu verschiedenen Anlässen besuchten.

Unter dem Motto »Die Menschen der DW« werden viele bisher unbekannte Fotos gezeigt. Die Ausstellung ist in diesem Jahr vom 16. November bis zum 15. Dezember geöffnet. Öffnungszeiten: Donnerstag bis Sonntag von 15:00 bis 18:00 Uhr. Eine Verlosung findet am 15. Dezember statt. Kurt Wagner



Direktor Gräber mit seinen Sekretärinnen.



MORGENSTERN  
APOTHEKE

## Eine Hommage an Finkenwerder...

war unser Ziel beim Umbau der Apotheke. Ist es uns gelungen?

Das Team der Morgenstern-Apotheke freut sich auf Ihren Besuch.



Morgenstern-Apotheke  
Dr. Bernd Müller e.K.  
Steendiek 42  
21129 Hamburg-Finkenwerder

Tel: 7421820 - Fax: 74218224  
Email: info@morgenstern-apotheke.de  
www.morgenstern-apotheke.de



Annica Nemack  
Praxis für Physiotherapie

Müggenburg 7 · 21129 Hamburg · Tel./Fax 040. 74 21 36 66  
www.praxis-nemack.de · Mo. - Do. 8 - 19 Uhr · Fr. 8 - 12 Uhr

Krankengymnastik  
Manuelle Therapie  
CMD-Therapie

Alle Kassen

Bobath  
Manuelle Lymphdrainage  
Hausbesuche



## Eine Mitteilung des Gewerbevereins

Im Jahr 2020 feiert der Gewerbeverein Finkwarder e.V. sein 25-jähriges Bestehen. Geplant ist, am Donnerstag der Karkmess ein vom Gewerbeverein durchgeführter Abend, mit Essen, Musik, Tanz und der beliebten Tombola.

Des Weiteren ist eine Aktionswoche in der 25. Kalenderwoche 2020 der Gewerbetreibenden für die Finkenwerder Bevölkerung mit Sondernachlässen geplant. Ein besonderes Highlight wird Ende August stattfinden. Geplant ist ein Familienfest auf der Ten-

nisanlage mit Menschenkicker, Attraktionen von diversen Mitgliedsbetrieben für Groß und Klein mit Spiel, Spass und Spannung. Für das leibliche Wohl wird natürlich auch gesorgt sein. Mehr Informationen unter www.gewerbeverein-finkwarder.de

Henning Fick

Der Gewerbeverein hat seit seiner Gründung viele kulturelle Veranstaltungen der Vereine tatkräftig unterstützt. Wir alle wünschen dem Gewerbeverein bei ihren Veranstaltungen im Jubiläumsjahr 2020 viel Erfolg. Kurt Wagner

# Haspa-Filiale ist Nachbarschaftstreff

Seit mehr als 190 Jahren ist die Hamburger Sparkasse (Haspa) die Bank für alle Hamburger: vom Kind mit seinem Mäuse-Konto über Auszubildende und Arbeitnehmer bis zum vermögenden Private-Banking-Kunden. Nicht zu vergessen: die Firmenkunden – vom Freiberufler über Handwerksbetriebe bis zum mittelständischen Unternehmen.

„Wir sind gern für Sie da – in der Filiale, per Telefon, online auf haspa.de, per Chat oder Video-Chat, per App. Wir investie-



**Die gemütlichen Besprechungsräume sind individuell eingerichtet - und jeweils mit Finkenwerder-Bezug.**

ren stetig in die Weiterentwicklung unserer digitalen Angebote und vernetzen diese mit unseren Filialen“, erläutert Leiter Maximilian Leroux. Die Haspa bietet das mit weitem Abstand dichteste Filialnetz in der Metropolregion.

Die Haspa am Finkenwerder Norderdeich 92 ist viel mehr als eine Bankfiliale, sie ist ein Nachbarschaftstreff. Besucher können sich an einem großen Holztisch austauschen. Am riesigen Multitouch-Screen gibt es Informationen über Finkenwerder, das Team und vieles mehr. Auch kostenloses WLAN und eine Kaffeebar stehen zur Verfügung. Es gibt Lesungen, Vorträge und Konzerte – sogar ein Craft-Beer-Tasting fand hier schon statt. Unternehmen, Vereine und Institutionen aus der Nachbarschaft können sich kostenlos vorstellen, ihre Dienstleistungen und Produkte präsentieren.

Für Beratungen stehen diskrete Beratungsräume mit Wohnzimmer-Atmosphäre und Lounge



**Die Filiale am Finkenwerder Norderdeich 92 ist Mo. - Fr. von 9 - 13 und 14 - 16 Uhr geöffnet, Di. + Do. bis 18 Uhr.**

-Charakter zur Verfügung. Kompetente Berater informieren hier zu allen Finanzfragen, Immobilienfinanzierung, Vorsorge und Risikoabsicherung. „Kommen Sie gern vorbei“, empfiehlt Leroux.

Die nächsten Veranstaltungen: **17.12.2019, 18.30 Uhr: Lebendi-**

**ger Adventskalender**, Start der Ausstellung mit Bildern von Bettina Gieraths.

**22.01.2020, 17 Uhr: Tupperparty** (bitte anmelden).

**31.03.2020, 10 - 17 Uhr: Goldschmiedin Ingrid Klindworth** zeigt ihr Handwerk und Schmuckstücke.

## Die Heimatvereinigung Finkenwerder organisiert wieder ein Weihnachtsmärchen.



Es spielt das Altonaer Amateur-theater »Der Froschkönig« – ein Weihnachtsmärchenspaß für Groß und Klein!

**Zeit: Sonntag 08. Dezember, 15:00 Uhr**  
**Ort: Aula der Stadteilschule Finkenwerder, Norderschulweg**

Karten zum Preis von 6,00 Euro gibt es im Vorverkauf bei Werner Marquart (Telefon 7426501) oder an der Tageskasse: (Nach einem Besitzerwechsel sieht sich der »Lütte Loden« bedauerlicherweise nicht mehr in der Lage, den Vorverkauf zu übernehmen.)

### Kurzinhalt:

Ach herrje, im Schlossbrunnen sitzt schon seit Tagen ein Frosch und wartet auf die Prinzessin. Aber warum? Weil der Frosch ein verzauberter Prinz ist und nur erlöst werden kann, wenn eine Prinzessin ihn an die Wand wirft. Aber dies ist leichter gesagt, als getan. Und so wartet der Frosch zunächst vergeblich auf die Prinzessin und ist schon ganz traurig. Zum Glück trifft er auf das liebe Schlossgespenst Schubidu, welches ihm helfen möchte.

Erlebt mit uns zusammen auf der Bühne viele aufregende und lustige Dinge.

Uwe Hansen

**SHIGERU KAWAI**  
The Premier Piano of Japan

Handgepresster Filz | Millennium III Mechanik  
Perfektion durch Handarbeit | Verlangerte Tasten  
Kigarischi Premium Resonanzböden

www.kawai-hamburg.de | **KAWAI im Pianohaus Huster** | www.shigerukawai.eu  
Schulweg 31-33, 20259 Hamburg  
Tel: 040-405522

## Für Finkenwerder: Ihre Abgeordneten in Bezirk und Bürgerschaft.



### Ralf Neubauer

Vorsitzender SPD Finkenwerder, Vorsitzender Regionalausschuss, baupolitischer Sprecher, Vorsitzender Jugendhilfeausschuss Hamburg-Mitte

Focksweg 9, 21129 Hamburg  
Mobil: (0172) 510 34 25  
ralf.neubauer@spd-finkenwerder.de  
www.ralfneubauer.de



### Markus Schreiber

Bürgerschaftsabgeordneter, Fachsprecher für Öffentliche Unternehmen, Mitglied des Haushaltsausschusses

Steendiek 14, 21129 Hamburg  
Mobil: (0160) 151 32 85  
Tel.: (040) 55 61 61 09  
Fax: (040) 22 60 77 71  
markus.schreiber@spd-fraktion-hamburg.de  
www.markus-schreiber-hamburg.de



### Manfred Jiritschka

Regionalausschuss, Bauausschuss



### Bendix Kleiber

Jugendhilfeausschuss



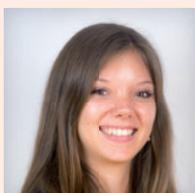
### Lennart Losekamm

Regionalausschuss



### Rebecca Maeder

Kulturausschuss



### Lena Muxfeldt

Jugendhilfeausschuss



### Christin Nothdurft

Regionalausschuss



### Carina Oestreich

Bezirksabgeordnete



### Till Osthoff

Bauausschuss



### Jan-Hendrik Popp

Bauausschuss



### Patricia Maciolek

Ausschuss für Verkehr und Umwelt



### Edda Teneyken

Regional- und Stadtentwicklungsausschuss



### Fatih Yilmaz

Bezirksabgeordneter



## Aus der Heimatvereinigung Finkenwerder

### Viel Publikum im Gorch-Fock-Haus Neue Gorch-Fock-Dokumente

Über großes Publikumsinteresse an den neu renovierten Räumen des Gorch-Fock-Hauses konnte sich die Heimatvereinigung Finkenwerder aus Anlass der Deichpartie und ihres Sommerfestes freuen. Die Urenkelin Gorch Focks Frauke Kinau besuchte kürzlich das Haus seiner Eltern und übergab der Heimatvereinigung dabei alle der in der Familie vorhandenen Originalurkunden des Finkenwerder Dichters. Sie können demnächst im Haus und zu Forschungszwecken auch als Dokumentation in digitalisierter Form zur Verfügung stehen.

Im Kössenbitter berichteten wir mehrfach über die Restaurierung des Elternhauses der Kinau-Brüder, das jetzt als Gorch-Fock-Haus den Museumsstatus hat. Waren dem Publikum bisher nur die Räume im Erdgeschoss mit der Küche und der früheren Grootdöns und der Lüttdöns, sowie die im Deichgeschoss zugänglich, so kann der Verein jetzt auch die Räume im Obergeschoss nutzen. Hier hat die umfangreiche Bibliothek mit den Büchern der Kinau-Brüder ebenso einen Platz gefunden, wie eine permanente Fotoausstellung mit der in zukünftig wechselnden Motiven, Ansichten und das Leben auf Finkenwerder zu früheren Zeiten gezeigt werden. Grundlage dieser Ausstellungen sind die umfangreichen Samm-

lungen des Kulturkreises Finkenwerder und von Annegrete Feller. Zusätzlich hat sich die Heimatvereinigung in den oberen Räumen die Möglichkeit geschaffen, über PC und einen Großbildschirm historische Filme und Bildserien zu präsentieren. Diese Möglichkeiten sind im Aufbau. Und da die Arbeit ehrenamtlich zu leisten ist, steht der Verein damit auch noch vor einem Anfang. Ab 2020 wird das Gorch-Fock-Haus auch wieder für Trauungen genutzt werden können, doch leider sind standesamtliche Trauungen nur zu einem oder zwei vom Amt vorgegebenen Terminen möglich. Die Heimatvereinigung wird darüber in der Tages- und Wochenpresse informieren. Die Heimatvereinigung Finkenwerder hält an ihrem, für einige Medien vielleicht etwas veraltet klingenden Namen fest; sie versteht sich aber als Bürgerverein Finkenwerders,

in dem man für einen Jahresbeitrag von nur 20,00 Euro Mitglied werden kann. Neben dem Unterhalt des Gorch-Fock-Hauses veranstaltet sie regelmäßige Treffen in den Räumen des ehemaligen Ortsamtes zu Vorträgen, plattdeutschen Klönschnacks und Lesungen oder auch einmal zum Skatklappen. Mehrfach im Jahr organisieren Vorstandsmitglieder auch ein –oder mehrtägige Ausfahrten, die sich großer Beliebtheit erfreuen.

Uwe Hansen



Marktfrau Margret Benitt an ihrem Stand

# 70 Jahre Wochenmarkt auf Finkenwerder

Als der Wochenmarkt 50 Jahre alt wurde, feierte man noch am Finksweg ein kleines Volksfest. Die Händler hatten sich einiges einfallen lassen, über eine große Tombola mit sehenswerten Preisen und Ständen mit Bier und Eisverkauf bis hin zur Hüpfburg für die kleineren Marktbesucher. So stellen wir fest, dass wir jetzt wohl noch 5 Jahre warten müssen, bis es zum 75. Geburtstag des Wochenmarktes ein ähnliches Fest geben könnte. Die eigentliche Geburtsstunde des Marktes schlug am 6. Oktober 1948, als sich der beratende Ausschuss, der Vorläufer des Ortsausschusses und des heutigen Regionalausschusses dafür aussprach den Platz zwischen Norderdeich und Finksweg als Wochenmarktplatz vorzusehen. Nach den notwendigen Vorbereitungen konnte der Wochenmarkt Finkenwerder dann im Sommer 1949 endlich seinen Betrieb an

der Stelle aufnehmen, die ihm auch heute noch zweimal wöchentlich dient. Seitdem hat sich unser Wochenmarkt zu einer liebgewonnenen Einrichtung entwickelt, die zu einem Kommunikationszentrum geworden ist, das man nicht mehr missen möchte. Von den Gründern ist heute kaum einer auf dem Markt anzutreffen, aber es gibt immer noch eine Marktfrau, die den ersten Tag am Stand ihrer Eltern miterlebt hat. Es ist Margret Benitt, die heute noch mit Obst und frischen Eiern bei jedem Wetter ihre Kunden bedient. Sie nimmt sich immer Zeit für ein launiges kurzes Gespräch und kann auch ihre Kunden mit ihrem umfangreichen Wissen über das Geschehen auf Finkenwerder begeistern. Wir wünschen Margret auch weiterhin noch angenehme Gespräche beim Bedienen ihrer Kunden an ihrem Lieblingsplatz am Markt.

Kurt Wagner

## Praxis für Krankengymnastik und Sport-Physiotherapie

Hans-Jürgen Jepsen

Mo- Fr von 8.00 bis 18.00 Uhr

bitte Termine vereinbaren

Finkenwerder Norderdeich 14 21129 Hamburg-Finkenwerder  
& Bodemannheim

Telefon: 040 743 42 26

Buslinien: 150 - 251

Mo- Fr  
08.00 - 13.00  
14.30 - 18.00  
Samstag  
08.00 - 12.00

Blumen und  
Geschenkideen

Ostfrieslandstraße 24  
21129 Hamburg



**Blumenhaus Schöndube**

Tel. 742 94 45 · Fax 742 54 06

Floristik aller Art  
...und vieles mehr  
**Blumen Pavillon Jonas**

Tel./Fax 040-742 63 21

Neßdeich 100n

21129 Hamburg Finkenwerder

**Gärtnerei Jonas**

Friedhofsgärtnerei  
Grabgestaltung u. Pflege  
Gartenpflege

Tel./Fax 040-742 54 07

Fink. Landscheideweg 119

**LOSEKAMM**  
WERBETECHNIK

Schilder · Orientierungssysteme · Leuchtkästen · Einzelbuchstaben · Neon- und LED-Technik · Banner · Markisen · Folien · Objektbeschriftungen · Gravuren · Konstruktionen · Messebau · SERVICE: Konzept · Stellung v. Bauanträgen · Fertigung · Montage · Wartung · Reparatur ·

T.: 742641-0

Fax: 7429319

Hans@Losekamm.de

Neßdeich 85a

21129 Hamburg

www.Losekamm.de



Björn Rummel - Schotstek 32a - 21129 Hamburg

Tel.: Festnetz: 040 - 9876 0209 - Mobil: 0172 - 40 60 60 9

http://www.mak-tech.de - e-mail: bjoernrummel@mak-tech.de

## Ulex-Apotheke am Markt



Dorothea Schäfer  
Apothekerin für Offizinpharmazie

### Unser Service für Sie:

Telefonische Bestellannahme · Gesundheits-Check  
Milchpumpen-, Inhaliergeräte-Verleih · Inkontinenzberatung  
Diabetikerberatung · Kompressionsstrümpfe nach Maß ·  
Homöopathie-Beratung · Bordapotheke für Sportboote

[www.ulexapotheke.de](http://www.ulexapotheke.de)

Steendiek 8 · 21129 HH-Finkenwerder - Tel. 0 40/7 42 17 10 · Fax 0 40/74 17 116

Mo.-Fr. 8.00 - 18.30 Uhr durchgehend geöffnet - Sa. 8.00 - 14.00 Uhr

e-mail: ulexapotheke@gmx.de oder deichapotheke-finkenwerder@gmx.de

# Deichpartie

FINKENWERDER 2019



Die vierte Deichpartie gestaltete sich wettermäßig in alter Tradition gemischt. Der Sonnabend hochsommerlich und der Sonntag eher herbstlich. Viele Besucher waren aus entlegenen Gegenden wie Oldenburg oder nicht so weit weg: Ottensen – das erste Mal auf Finkenwerder! Am Info-Stand an der Dampferbrücke gab das Team wieder den großen Faltpfad mit den 31 Haltepunkten aus und individuelle Tipps. Fahrrad-freundliche, geteerte Straßen zu den Obsthöfen, Mitfahrgelegenheit im Kutterhafen und Bus-Shuttle bewegten eine fröhlich-bunte Besucherschar.

Überall war etwas los. Es spielten kleine Musik-Gruppen oder ganze Orchester an unterschiedlichen Orten. Die »Musikinsel Finkenwerder« führte unter der Leitung von Raphaela Merz und Charlotte Beinbauer in der sehr gut besuchten Westerschule das »Däumelinchen«-Vorspiel mit Orchester, Chor und kleinen Schauspielern auf. Auf dem Kulturschiff »Altenwerder« kam eine Band nach der anderen, und nebenan auf der »Landrath Küster« sang und tanzte die »Finkwarder Speeldeel«. Auf dieser Deichpartie gab es wieder ein paar Neuheiten zu erleben, zum Beispiel der lauschige Café-Garten von Isabel Joeckel und Sabine Gasser im Auedeich. Hier konnte man verschnauft und sich stärken. Die Segelabteilung des TUS Finkenwerder am Rüschiweg hatte viel zu zeigen. Ganz dicht daneben die Heuer-Werft, wo in der riesigen Bootslagerhalle, die im Sommer fast leer steht, gleich mehrere Künstlerinnen ausstellen konnten. Außerdem konnte man das Meisterstück des Werft-Be-

sitzers Alexander Konow be-sichtigen: ein imposantes, glänzend lackiertes Motorboot. Hier fand am Ende der Deichpartie auch die Bekanntgabe des Gewinners des Fotowettbewerbes statt! Das Sieger-Foto schoss Manfred Achner auf seinem Dachboden. Ihm wurde vom Preisstifter Jörg Quast der Gutschein für die Jahresernte eines Apfelbaumes seines Hofes überreicht. Viele neugierig interessierte Gäste zu Fuß oder per Fahrrad fanden sich auf der Aue oder auf den beiden großen Obsthöfen an. Aber auch zu entlegeneren Haltepunkten kamen Besucher. Für die Teilnehmer und Gastgeber an den Haltepunkten gab es wieder allerhand zu tun. Fleißige Hände bereiten Speisen und Getränke, halfen am Info-Stand, gaben Tipps und lösten Künstler an ihren Ständen ab, damit auch sie selbst einmal kurz über die Deichpartie streifen konnten. Dafür an dieser Stelle nochmals einen herzlichen Dank an alle. Ohne den großen Einsatz aller an diesem Wochenende wäre nichts so geworden, wie es war. Die ganzen Vorbereitungen und die gute Kooperation vieler Finkenwerder Bewohner, die sich dadurch erst kennen lernten, haben die ganze Veranstaltung zustande kommen lassen. Das gute Miteinander, die Hilfsbereitschaft und die Kooperation von Menschen und Institutionen sollen gestärkt und gefördert werden. Das Vernetzen und die Zusammenführung vieler verschiedener Menschen auf Finkenwerder, die Nachbarschaft und Freundschaft auf den Deichen ist der eigentliche Sinn der Veranstaltung. Auch die Zeit vor der Deichpartie war arbeitsreich. Dies wurde trotz



BoozeCruiseFestival im Brack



Die »Finkwarder Speeldeel« zu Gast auf dem alten »Landrath Küster«



Warm war es in der Gärtnerei Jonas



Schnelles Foto: Hendrik Schomburg



Plakate und Luftballons verteilen auf Finkenwerder



Musikbühne, Handwerk und große Kunst in der Heuer-Werft



Charlotte Beinbauer liest mit viel Einsatz das Märchen vom »Däumelinschen« und erhält musikalische Unterstützung



Jörg Quast mit dem Saxofon-Ensemble



Wollverarbeitung und Kostüme



Elke Fick und Petra Fock in der Info-Bude



Konzert-Einlage von »KleePlatt« im Garten-Café im Auedeich



Sänger der »Finkwarder Spieldeek«



Ingrid Klindworth in der Kulturscheune



Männer-Chor »Germania« vor dem »Stadt Hamburg« im Auedeich



Glänzende Sache in der Heuer-Werft



Raphaela Merz und Charlotte Beinbauer



Fröhliches Sandsack-stapeln bei der Deichwacht



»Taijiquan«-Vorführung im Regen auf dem Bio-Obsthof Quast



Frische Äpfel auf dem Bio-Obsthof Quast an der Finkenwerder Landscheide



Ute Ehrhorn im Stuvladen, Auedeich



Käthe Schomburg mit Hund



Fotowettbewerbsausstellung in der Heuer-Werft



Im Vereinsheim vom TUS Finkenwerder



Karola Dose gibt Tipps beim Zielen



Schiffsmodelle im Rüschnweg



Lebende Historie auf den Bio-Obsthof Quast



Passende Mode zu Klammerbeuteln



Apfelkisten- und Kunst auf dem Obsthof Fick am Osterfelddeich



Gute Laune in der »Musikinsel« während der Probe zu »Däumelinchen«



Mitfahrgelegenheit auf der »Frieda« im Kutterhafen im Köhlfleet



Mitorganisatorin Heike Prange an ihrem Stand in der Gärtnerei Jonas



Gemütliches Kaffee-trinken



Im Laderaum der Museums-Schute



Anke Stolper mit Siegerfoto, Gewinner Manfred Achner und Spender Jörg Quast



Die alte Werkstatt im Von-Cölln-Weg



Ein Sonnenbad nehmen in Gesellschaft schöner Gestecke im Von-Cölln-Weg

einiger Routine immer wieder zeitweise anstrengend. Das Organisationsteam wird sich darum auch verändern müssen! Zur Verstärkung, sowie als Ersatz für ausscheidende Orga-Mitglieder werden also neue, engagierte Menschen gesucht, die sich gern für die Deichpartie einsetzen wollen. Kompetente, kommunikative Finkenwerder, die mitdenken und zum Beispiel Texte an Behörden und Presse verfassen können. Oder auch im grafischen Bereich wertvolle Hilfe leisten und frische Ideen einbringen, um die Veranstal-

tung bekannter zu machen. Mitbürger, die tatkräftig zupacken wollen und zum Gelingen und Fortbestehen der Deichpartie beitragen, indem sie auch mal Plakate aufhängen oder Texte Korrektur-lesen. Sehr wichtig dabei wäre eine gewisse Gelassenheit und Tollernanz sowie absolute Verlässlichkeit. Einarbeitung und Unterstützung in jeder Form wird von den »alten Hasen« garantiert– nur Mut!

Text und Fotos: Anke Stolper, Eckart Schmidt, Brigitte Brauer, Heike Prange, Tanja Ribitzki-Glimm, Ilka Pitzka, Tanja Soler Zang.



Die Jugendabteilung des TUS Finkenwerder stellt sich vor



## Auf die Plätze, fertig, los!

Am 11.09.2019 fand der Spendenlauf der Aueschule statt. Alle Klassen haben sich hierfür mit ihren Lehrerinnen und Lehrern auf den Weg zum Sportplatz am Uhlenhoffweg gemacht. Vor Ort wurden sie vom Elternrat in Empfang genommen. Jede Klasse bekam einen Platz, um sich startklar zu machen. Trinkflaschen wurden an die Laufstrecke gestellt. Nun warteten alle aufgeregt an der Startlinie auf das Startsignal von Frau Jäger. Und los ging es. Nach jeder Runde bekamen die Kinder ein Kreuz auf ihrem Laufzettel. Zwischendurch wurde getrunken oder vom leckeren Obst-Buffert genascht.

Die Kinder waren so motiviert. Vorschulkinder liefen bis zu 7 Runden und von den älteren Kindern wurden sogar 33 Runden geschafft.

Doch wofür sind die Kinder so viele Runden gelaufen??? Die Kinder der Aueschule haben viele Wünsche und der Schülerrat hat beschlossen, dass alle gemeinsam diese Wünsche erfüllen sollen. Alle Kinder haben abgestimmt, dass das erlaufende Geld für einen Wasserspender mit Sprudel sein soll. Ob das Geld wohl reicht? Jeder kann in der Pausenhalle Nord am Spendenbarometer nachschauen.



## Klassenreise in die Wingst

Unsere Klassenreise begann schon am Sonntagabend mit der Gepäckverladung an der Aueschule. Da wir am Montag mit der Bahn reisen und den restlichen Fußmarsch nur mit Handgepäck bestreiten wollten, haben wir unser Reisegepäck Andy Koch anvertraut. Es klappte bilderbuchmäßig. Alle Familien und der Transporteur erschienen zuverlässig. Am Montag war der Treffpunkt dann der Harburger Bahnhof. Nachdem wir in der Vergangenheit schon allerlei Missverständnisse erlebt hatten (Treffpunkt Harburg mit Hamburg verwechselt etc.), stieg die Anspannung doch

eigentlich noch nicht auf Spannbettlaken umgestellt? Pünktlich zum Mittagessen war alles erledigt. Eigentlich müsste nun ein extra Kapitel über das Essen folgen; denn alle Kinder haben mit Begeisterung daran teilgenommen und jede Mahlzeit genossen. Da wir an 3 Tagen auch Kuchen für nachmittags bestellt hatten, wunderten wir uns doch das eine oder andere Mal über Kinder, die bald nach einem Essen schon nach dem nächsten fragten.

Am ersten Nachmittag wurde das Gelände rund um die Jugendherberge in Augenschein genommen und im Wald eine Lehm- und Schwerterproduktion gestartet. Neben Basketball und Fußball die Hauptattraktion der freien Beschäftigung. Das freigegebene Gebiet wurde begrenzt durch »das Reich des Matschmannes«, das eine gesperrte Zone für alle darstellte.

Am Dienstag stand ein Besuch im Babyzoo an. Eine Kollegin hatte uns die Fütterung der Erdmännchen besonders ans Herz gelegt, und so warteten wir nach unserer Rallye an deren Gehege auf die Tierpflegerin. Doch oh weh, es wurde nicht draußen, sondern drinnen (wegen des Wetters) gefüttert und die Futtertiere waren nicht Mehlwürmer, sondern Küken. Danach stiegen doch einige Kinder mehr auf vegetarische Kost um. Am Nachmittag durften alle unter Aufsicht die Bären (Gott-sei-Dank vegetarisch) füttern und die Wölfe beobachten.

Am Mittwoch folgte dann der spannendste Programmpunkt: Klettern im Klettergarten. Unsere Klasse war dann die größte Überraschung für uns. Es haben alle am kleinen Rundkurs teilgenommen, sogar einige, die zuerst nur zuschauen wollten. Die Mutigsten trauten sich gar an den zweiten Teil, der in bis zu 8 Metern Höhe stattfindet. Der anschließende Besuch des Spielparks mit Bootstouren incl. mehr oder weniger

freiwilligem Bad, großer Rutsche, Karussell (genannt der Kotzexpress) und Trampolinen bildete den krönenden Abschluss.

Da sich das Wetter am Donnerstag sehr launisch zeigte, bot sich unser »Wellnesstag« mit Körperpflege an. Am Abend stand eine Nachtwanderung an. Da 2 Kinder nicht daran teilnehmen wollten, teilten wir Lehrkräfte uns auf. Voller Empörung berichteten die »Nachtwanderer« anschließend, dass ihre Begleitung (hier soll keine Namens-



ein wenig. Doch wieder war die Sorge unbegründet. Sogar die Bahn war pünktlich, und wir fanden ein Abteil, das uns allen Platz bot. Beides nicht selbstverständlich, wie wir auf dem Rückweg feststellen mussten. Nach einer Stunde Fahrt und einem 15minütigen Fußweg erreichten wir die Jugendherberge. Gerade als wir bei unserem Gepäck unterm Dach angekommen waren, ging ein prasselnder Regenschauer nieder. Danach folgten die Zimmerverteilung und das Beziehen der Betten. Vor unserer nächsten Fahrt wird dies eine Trainingsaufgabe für Zuhause!!! Warum haben Jugendherbergen



nennung erfolgen) sie gezwungen hätte, durch das Gebiet des Matschmannes zu wandern. Nur mit Knüppeln bewaffnet und unter starkem Protest schlossen sie sich den Erwachsenen an.

Am Freitag ging es nach der Gepäckverladung mit einem Eis in der Hand zum Bahnhof. Dort warteten wir mit 3 Klassen auf den nicht so ganz pünktlichen Zug. Alles Verteilen am Bahnsteig nutzte jedoch nichts. Wir fanden kein Abteil, das Platz für alle bot. Die Klassenreisenden auf dem Rückweg von Cuxhaven saßen vor uns im Zug. Trotzdem schafften wir es, dass sich alle in Harburg wieder versammelten und den Bus nach Finkenwerder bestiegen. Dort wurden wir dann von den Eltern erwartet.



## Einschulungstheaterstück für die neuen Erstklässler

Die Scheinwerfer sind an und auf die Bühne in unserem Auedrachen gerichtet. Es ist mucksmäuschenstill und die aufgeregten Erstklässler kommen mit ihren bunten und gefüllten Schultüten in Begleitung ihrer Familie in den Auedrachen. Frau Jäger begrüßt die Jungen und Mädchen der künftigen 1a und 1b und kündigt unser Theaterstück

»Die Buchstabenpiraten« an. Unsere Klasse 3a ist immer noch still hinter dem Vorhang – bis die Musik startet und sich der Bühnenvorhang öffnet.

Jetzt erwachen alle Piraten und singen ihr fürchterliches Piratenlied, denn sie sind bereit, andere Schiffe zu entern und reiche Beute zu machen.

Bis sie zu einer Insel kommen, auf der die Insulanerinnen ihnen einen Schatz anbieten, wenn sie mit auf das Piratenschiff dürfen.

In dem Schatz befinden sich Buchstaben, denn die Piraten finden sich in einer ähnlichen Situation wie die kommenden Erstklässler: der spannende Moment: Lesen lernen!

Kurzum: Die Piraten lernen das Lesen und machen in einem großen Hafen fest. Sie überlisten mit ihren neu gewonnenen Fähigkeiten sogar die Polizei. In großer Freude über den gefundenen Schatz wollen die Piraten jetzt nur noch eins: Schreiben lernen- damit alle Kinder fortan ihre Abenteuer lesen können. Am Ende gibt es einen großen Applaus und strahlende Gesichter der Erstklässler,



die nach dem Theaterstück ihre Klassenlehrerinnen kennenlernen und das erste Mal ihre neue Klasse betreten, während die Eltern in unserem Elterncafe auf sie warten- es war für alle ein sehr aufregender Tag!

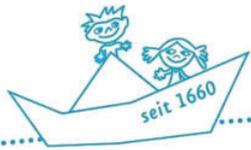
## Kunst ? Kunst ? Kunst ? Erster Kunstprojekttag der Aueschule!

Warum sollten wir nicht auch einmal einen ganzen Tag lang nur KUNST in der Schule machen?

Schon gleich morgens ging es los. In den Klassenräumen sowie in einzelnen Fachräumen wurde gezeichnet, gemalt, geklebt, modelliert, befestigt, geplant, verändert und noch vieles mehr. Der erste Jahrgang hat sich mit dem Thema NAMEN beschäftigt und verschiedene Angebote dazu bereitgestellt. So entstanden unter anderem Namensraupen und Namensraketen. In der Klasse 2a haben die Kinder mit viel Fantasie und Zubehör alte, ausgediente Schuhe zu neuem Leben erweckt und in der 2b wurden geometrische Muster mit der Tape Technik (Tape Art) auf Leinwände »gezaubert«. Die Klasse 3a hat einzigartige Fische modelliert und mit Farbe bemalt, die Klasse 3b baute tolle Drachen, zum »In die Luft gehen«. Der vierte Jahrgang beschäftigte sich mit dem niederländischen Künstler M.C. Escher. Dort wurden verschiedene Ideen für geometrische Muster ausprobiert, erforscht und auf großem Papier dargestellt.

Nach diesem so erfolgreichen Kunst-Arbeitstag gab es direkt am Tag danach verschiedene Ausstellungen (Fenster, Vitrinen, Regale, Flure, Wände, Tische) zu bestaunen und im 2. Block hatten die Kinder die Möglichkeit, bei vielen Mitmachaktionen »Kunst« noch einmal anders zu erleben. Nun ist unsere Schule sehr viel bunter und fröhlicher gestaltet und alle können sich an den Ergebnissen erfreuen. Dies wird bestimmt nicht unser letzter Kunst-Projekttag gewesen sein!





## Westerschule FINKENWERDER

Inklusive Grundschule mit  
Vorschulklassen | Ganztagschule

Tel 040. 428 88 37-0  
Fax 040. 428 88 37-22

## Die Westerschule solidarisiert sich mit der Klimademo

Am Freitag, den 20. September hat die Westerschule in einem kleinen Rahmen die Aktionen der Klimabewegung auf dem Schulgelände unterstützt. Nachdem in den Klassen das Thema des Klimawandels besprochen wurde und Informationen über die Demonstrationen gegeben wurden, haben einige Klassen eifrig Plakate gemalt. Um 12 Uhr haben sich dann alle Klassen



auf dem Schulhof getroffen und einen großen Kreis gebildet. Nach ein paar kurzen Worten folgte ein kleiner Demonstrationzug über das Schulgelände zu vorher auf den Boden gemalten großen Buchstaben, die das Wort »Klima« ergaben und von den Schülern und Schülerinnen nun ausgefüllt wurden.

So haben wir einen kleinen Beitrag geleistet, um diesem wichtigen Thema auch an der Grundschule Raum zu geben und Bedeutung zu verleihen.



## Nachlese zum »Finkenwerder Volkslauf«

**K**urz vor den Sommerferien haben wir wieder mit sehr, sehr vielen Schülerinnen und Schülern am Finkenwerder Volkslauf teilgenommen. Toll, dass ihr in den Unterrichtsstunden, aber auch mit Mama oder Papa außerhalb der Schule, so eifrig geübt habt. So haben es alle ins Ziel geschafft und einige von euch durften sogar auf das Siegerpodest und einen Pokal in Empfang nehmen. Einen großen Pokal haben aber alle Läuferinnen und Läufer der Westerschule für ihre Teilnahme erhalten und den habt ihr euch auch wirklich verdient.

Hoffentlich sind im nächsten Jahr wieder so viele am Start!



## Klärwerksführung auf Köhlbrandhöft

**I**m Rahmen der Bildungswoche »Wetter Wasser Waterkant« hat die Klasse 3a an einer Führung im Klärwerk auf Köhlbrandhöft teilgenommen. Dort haben wir erfahren, was mit dem Abwasser passiert, dass wir täglich produzieren. Nachdem uns am Modell die verschiedenen Reinigungsstufen gezeigt wurden, konnten wir beim Rundgang sehen, wie aus dem dreckigen Wasser nach und nach sauberes

Wasser wird, das am Ende in die Elbe fließt. Besonders spannend war der Rechen, der die groben Schmutzteile aus dem Wasser holt. Auch die Faultürme, die wie riesige Eier im Hafen stehen, konnten wir uns ganz aus der Nähe ansehen. Ein wirklich spannender Ort. Dennoch waren wir froh, zuhause auf Finkenwerder wieder frei atmen zu können, denn im Klärwerk stinkt gewaltig. Puh!



Hamburger Hafen, Klärwerk Köhlbrandhöft

FOTO: Wikipedia

## Sommerfest

**A**m 07.09.2019 war es wieder soweit: Das lang ersehnte Sommerfest unserer Schule ging los! Bei bestem Wetter konnten alle Kinder (und Eltern!) nach Herzenslust Dosen ab- und Gummistiefel weitwerfen, auf dem Flohmarkt stöbern oder Stockbrot essen.

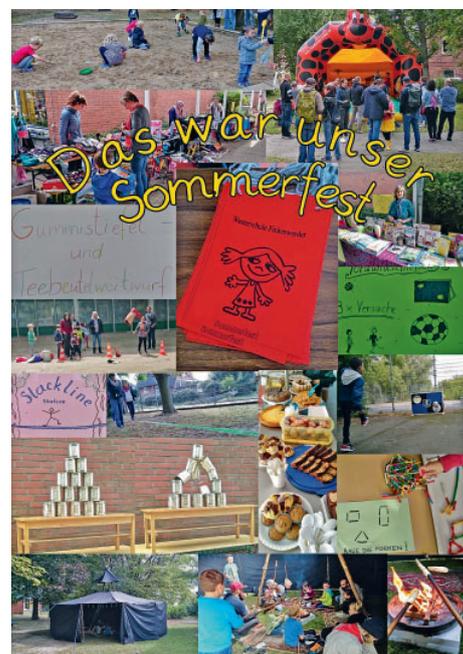
Doch das war noch längst nicht alles.

Die Hüpfburg erfreute sich großer Beliebtheit und aus der Sandkiste konnte man glitzernde Schätze bergen.

Wie gut es mit dem Gleichgewicht klappt, probierten Jung und Alt mit und ohne Unterstützung auf der Slackline.

Und wenn nach so viel Aktivität der Magen knurrt – kein Problem – wie jedes Jahr war für das leibliche Wohl – ob süß oder herzhaft – bestens gesorgt.

Wir danken unserem Elternrat für die Organisation und Durchführung unseres Sommerfestes!  
Cathrin Pape und Anja Frotscher



# TISCHLEREI

## Gunnar Spille



Bau- u. Möbeltischlerei · Innenausbau

**Werkstatt:**  
Hein-Saß-Stieg 4  
21129 Hamburg  
Tel.: 040/38 08 15-0  
Fax: 040/38 08 15-29

PETER BORCHERS

# B

**SANITÄRTECHNIK GMBH**  
Inh. Ralf Marquardt

Hein-Saß-Stieg 2 · 21129 Hamburg  
Fax (040) 742 63 68 · info@borchers-sanitaer.de  
Telefon (040) 742 81 56

- Bedachung
- Heizungstechnik
- Sanitärtechnik
- Wasserinstallation
- Gasinstallation
- Beratung & Planung
- Solartechnik
- Kundendienst
- Notdienst

# KSW

FACILITY MANAGEMENT GMBH

Süderkirchenweg 1-3 · 21129 Hamburg  
Tel. +49.40.239 369 77-0  
Fax: +49.40.239 369 77-43

www.ksw-fm.de

## LAABS BAUUNTERNEHMEN

NORDERKIRCHENWEG 19  
21129 HAMBURG

TEL.: 040/742 74 92  
FAX: 040/742 58 81

INFO@LAABS-BAUUNTERNEHMEN.DE

EDGAR RITTER | HOLZDESIGN

## AUF MASS GEFERTIGT

WOHNEN ARBEITEN SHOPPEN UND MEHR ...



EDGAR RITTER HOLZDESIGN GMBH & CO. KG • HEIN-SASS-STIEG 12 • 21129 HAMBURG  
FON 040-3339 880-0 • FAX 040-3339 880-20 • info@edgar-ritter.de • www.edgar-ritter.de

# Gartendesign

Inh. Karsten Feindt

Pflaster-, Pflanz und Pflegearbeiten  
Holzterrassen, Teich, Zaun- und Carportbau

Finkenwerder Landscheideweg 146 · 21129 Hamburg  
Tel. (040) 7 42 96 69 · Fax (040) 74 21 40 47

## Das Kulturflut Open Air 2019 war ein kleines Jubiläum



Stacksignale e.V.

Zum fünften Mal wurde das Festival, veranstaltet vom Stacksignale e.V. im Gorch-Fock-Park-küstennah & kostenlos- angeboten.

Die Veranstaltung erfreut sich wachsender Beliebtheit und so konnte in diesem Jahr die Besucherzahl nochmals gesteigert werden.

Bei wechselhaftem Sommerwetter genossen Familien, Freunde und Fans die maritime Kulisse direkt am Elbufer.

Das abwechslungsreiche Live-Programm hatte das Organisations-Team des Stacksignale e.V. gekonnt zusammengestellt.

Namhafte Bands wie das Reggae-Kollektiv Dubtari oder die fantastische Band DENMANTAU teilten sich die Open-Air-Bühne mit feinen regionalen Bands wie z.B. Ferry 62, Shakespeare and the Bible, Ausenborder und Diaspora. Besonderes Highlight war der Auftritt von Jon Flemming Olsen, der am Ende seiner Vorstellung die Bühne verließ und mitten im Publikum wieder auftauchte. Am Samstag kamen die Zwerge auf ihre Kosten, die Kinder-Rock-



Goetz Steeger

YACHT-SHOP  
FINKENWERDER



## IHR YACHTAUSRÜSTER IN FINKENWERDER

Autorisierter SELDEN & HOU MOLY Marine Partner

- Erneuerung des stehenden und laufenden Gutes
- Farben und Lacke
- Alles rund ums Rigg
- Relingsdrähte
- Inspektion für Außenbordmotoren
- Rettungsmittel
- Festool Maschinenverleih
- Tauwerkarbeiten
- Motorenöl
- Pflegemittel
- Decksausrüstung Und und und...

Yacht-Shop Finkenwerder  
MICHAEL SIEMONSEN-LIPPMANN  
Rüschweg 27 · 21129 Hamburg · Tel.: 040/317 612 77  
Mail: m.siemonsen@yacht-shop.de

Wir sind für Sie da:  
Mo – Mi 14-18 Uhr, Do & Fr 12-18 Uhr  
In der Saison auch Sa, Termine nach Absprache  
www.yacht-shop.de



**QUAST**  
PRAEZISIONSTECHNIK

**Präzise zum Erfolg:**  
CNC-Drehen und -Fräsen  
von Einzelteilen, Prototypen  
und Kleinserien

**Engineering – Fertigung – Montage**  
Hein-Saß-Weg 21, D-21129 Hamburg  
Tel. +49 40 742199-0, Fax +49 40 742199-20  
E-Mail: info@quast-technik.de, www.quast-technik.de



Jon Flemming Olsen

gruppe Blindfische haben ordentlich mit den Kleinsten gefeiert. Premiere feierte unsere zweite Bühne, auf der in den Umbaupausen die Bands Tom Jack & the Bigharmonicaman, Goetz Steeger & Tobias Unterberg und Roll-X feat. Pegan das Publikum hautnah unterhielten. Neu waren auch die verschiedenen Foodtrucks, die in diesem Jahr keine kulinarischen Wünsche offen ließen. Wer an diesem Wochenende nicht die fantastische Festival-Atmosphäre an einem der schönsten Plätze Hamburgs genoss, der hat echt was verpasst. Im kommenden Jahr gibt es vom 14.- 15. August die nächste Chance. Der Stacksignale e.V. zeigt sich mit dem wachsenden Zulauf des Festivals sehr zufrieden und dankt den Sponsoren, dem Kulturkreis Finkenwerder und dem Bezirk Hamburg-Mitte für die freundliche Unterstützung.

Edda Teneyken

**WINTERWELLE**  
Kulturflut  
am 22. Februar 2020  
Ab 17:00 Uhr Gastronomie auf dem Kirchplatz. Eintritt frei.  
Musik ab 18:00 Uhr:  
**Sebastian Falk Duo**  
**Evermore**  
**Jon Flemming Olsen**  
St. Nikolaikirche  
Finkenwerder Landscheideweg 157  
21129 Hamburg-Finkenwerder  
www.kulturflut.hamburg

**HEIZUNGS- SANITÄR- KLIMA & SOLARTECHNIK**  
**LENGEMANN & EGGERS**  
**Notdienst 24 h**  
Neuländer Kamp 2 a • 21079 Hamburg  
Tel.: 040 / 76 61 38-0 • Fax: 040 / 77 23 79  
www.lengemann-eggerts.de

Heins Baugeschäft GmbH  
Rüschwinkel 7a · 21129 Hamburg  
Tel. 040 - 742 12 500  
Fax 040 - 742 12 502  
info@heins-baugeschaef.de  
www.heins-baugeschaef.de



## HELMUT LÜDDERS

INH.: JÖRN FRERCKSEN · INSTALLATEURMEISTER



Wir zeigen Ihnen,  
was Sie tun können.

Finkenwerder Norderdeich 114a  
21129 Hamburg  
Telefon 0 40 / 7 42 66 31  
Mobil-Telefon 0171-5 22 34 84  
Privat-Telefon 0 40 / 8 99 33 90  
Fax 0 40 / 7 42 45 31

**Elektro-Anlagen**  
für Haushalt und Industrie

**PETER SCHRÖDER**



Tel: 040/745 89 75 · Fax: 040/745 76 58  
www.elektroanlagen-schroeder.de



**SIGRO**

KORROSIONS- + BAUTENSCHUTZ

Betoninstandsetzungen und Verpressungen  
Wärmedämmung  
Brandschutzbeschichtungen  
Dauerelastische und säurefeste Verfugungen  
Hochwertige Bodenbeschichtungen  
Strahlarbeiten • Industriefarben • Malerarbeiten  
Trockenlegungen  
Verstärken von Betonbauteilen mit CFK-Lamellen

Tel. 040/ 74 21 88- 0

www.jps-sigro.de

## Dannemann

Sanitär- und Heizungstechnik

Regenwassernutzungstechnik · Haustechnik · Rohrreinigung  
Gartenbewässerungsanlagen · Pumpenservice · Kernbohrungen  
Badgestaltung · Bedachungen

Rudolf-Kinow-Allee 27a · 21129 Hamburg  
Handy: 0171-743 34 16 · Tel.: 040-742 91 04  
www.oliverdannemann.de

Wir sind für Finkenwerder da!

**BASTIAN METALL- UND MASCHINENBAU GMBH**

Hein-Saß-Stieg 9 · 21129 Hamburg · Telefon 040 / 7 42 62 08  
Mobil 01 60 / 97 74 55 38 · Fax 040 / 7 42 70 90  
E-Mail: info@bastian-metallbau.de

# Alle an Bord!



**W**ir freuen uns riesig über so viel Zuspruch! Insgesamt 69 Schülerinnen und Schüler in drei Klassen wurden am 12.08.2019 an der Stadtteilschule Finkenwerder eingeschult. Natürlich war an diesem Tag die Aufregung bei allen Beteiligten zu spüren.

Unterstützt vom Unterstufenchor unter der Leitung von Mattis Straatmann eröffnete der Morgen schwungvoll. In verschiedenen Sprachen begrüßten Kinder unsere neuen Fünfer. Schulleiter Steffen Kirschstein wünschte ihnen alles Gute auf dem Weg in der Stadtteilschule und erinnerte sich dabei an seine eigene Einschulung in den Jahrgang 5, welche nun doch schon einige Jahrzehnte zurück liege. Damals sei die Unsicherheit noch viel größer gewesen, weil er nicht gewusst habe, wie die neuen Lehrer/-innen aussehen, wie sie sein würden und wer mit ihm gemeinsam in eine Klasse ginge. Heute ist dies anders: Bereits im vergangenen Schuljahr lernten die neuen Schüler/-innen ihre Mitschüler/-innen und Tutor/-innen kennen. Trotzdem war und ist es nach wie vor ein aufregender Tag. Aber natürlich würden auch die Eltern mit eingeschult. Wir freuen uns über aktive Eltern, die gemeinsam mit der Schule den Lernweg ihrer Kinder begleiten.

Den Tag gestalteten insbesondere auch die Vorlesenden Kiki und Chantel oder die Tanzgruppe der Klasse 6a. Burak aus Jahrgang 5 verzauberte die Zuhörenden mit einem virtuoseren Sazspiel. Der Lohn war ein kräftiger Applaus. Selbst komponiert und vorgetragen durch die Klasse 6b und ihre Tutorinnen Berenike Stolzenburg (Vio-

line) und Tina Knackstedt (Klavier) wurde ein Lied, das sich auch gut als Schulhymne eignen könnte. So heißt es dort: »Ich mag die Schule, Ich mag den Unterricht, Ich mag die Stunden und auch die Pausenhalle, Ich mag den Klassenraum und die Lehrer auch...«

Und weil uns als Umweltschule Umweltschutz wichtig ist, haben Schüler/-innen des 6. Jahrgangs für unsere Fünftklässler/-innen Ausgedientes recycelt: »Wir haben für Euch viele recycelte Dinge hergestellt, damit Ihr lernt, dass man Plastik, Metall und Papier noch einmal verwenden kann und dass man den Müll heutzutage trennen muss.« So übergaben die Sechstklässler/-innen verzierte Dosen mit Schullogo als Stifteständer, Zettelboxen fürs Lehrerpult, Einkaufsbeutel kleine Stofftiere aus ehemaligen Kleidungsstücken. Die Tiere sind als »Sprechtiere« für den Klassenrat gedacht.

Zum Abschluss rief der Abteilungsleiter Chris Riederer alle Beteiligten auf die Bühne: Das Tutor/-innenteam mit Sozialpädagogen und Sonderpädagogin, den Beratungsdienst und die Förderkoordinatorin als auch die Patinnen und Paten aus der Vorstufe. Sie unterstützen die jungen Schüler/-innen in den Pausen, bei Projekttagen oder sind einfach nur da, wenn sie gebraucht werden. Als dann zum Schluss auch die Schülerinnen und Schüler des 5. Jahrgangs die Bühne eroberten, sah es aus wie bei einem Staatsbesuch: Kameraklicken und Blitzlichtgewitter. Denn spätestens 2025 stehen diese Kinder wieder auf der Bühne: Dann mit einem Abschluss der 10. Klasse in der Hand. *Chris Riederer, Abteilungsleiter 5-7*

**DIE STADTTEILSCHULEN  
FÜR ALLE, DIE MEHR WOLLEN**

„Hier lerne ich mehr als das, was in den Lehrbüchern steht.“

CHARLOTTE, 15 JAHRE, STADTTEILSCHULE FINKENWERDER

**FÜR ALLE, DIE MEHR WOLLEN**  
an der Stadtteilschule

Hamburg

**DIE STADTTEILSCHULEN  
FÜR ALLE, DIE MEHR WOLLEN**

„Ich mag unsere Schule, weil sie offen für jeden ist.“

SARA, 17 JAHRE, STADTTEILSCHULE FINKENWERDER

**FÜR ALLE, DIE MEHR WOLLEN**  
an der Stadtteilschule

Hamburg

## Eine Garage wird bunt

In der Sommerprojektwoche hat sich die Klasse 8a mit dem Thema Graffiti in Hamburg beschäftigt. Viele freudige Gesichter hat man in dieser Woche sehen können. Kein Unterricht nach Plan, stattdessen ein Thema an verschiedenen Orten und mit unterschiedlichsten Inhalten.

Bei einem Rundgang in der Hamburger Schanze unter fachkundiger Leitung von Oliver »Davis« Nebel, haben die Schülerinnen und Schüler etliche Werke Hamburger Graffiti Sprüher kennengelernt. Inspiriert von den Eindrücken ging es an die Garage auf dem Uhlenhoffsportplatz. Allerdings nicht zum sprühen. Erst mussten sich die Jugendlichen mit einer Abordnung des Bezirksamts HH-Mitte treffen, um eine Genehmigung zum Besprühen der Garage zu erwirken. Erst danach konnten sie unter Regie von Davis endlich selbst zur Dose greifen.



Thematisch konnten wir unser letztes geschichtliches Thema »Die Französische Revolution« mit unserem neuen »Ballhaus« koppeln, so dass wir auch in dieser Woche Lehrplanbezug hatten.

Auf diesem Wege möchten die zahlreichen Sportkollegen beider Schulen unserem Platzwart H.P. Ehrlich einen tollen Ruhestand wünschen. Auf dem Sportplatz warst Du für uns immer Halt und Hüter! Wenn



wir in Zukunft am Ballhausschwur vorbeilaufen, denken wir an »Äitsch-Pie« und werden natürlich auch in Zukunft nicht in die Strafräume laufen. Wir werden Dich vermissen...schwör!

*Thorben Hegemann, Fachleitung Sport*

## Jeder kann die Welt ein bisschen retten!

Finkenwerder an einem heißen Sommertag. Sponsorenlauf 2019. Gezwungen durch die heiße Wetterlage wurden die Startzeiten in die frühen Morgenstunden verlegt.

Gut so, denn einige von den Läufern gingen unter dem Motto »Wir können nur schnell« hochmotiviert und mit Leidenschaft am Limit an den Start.

In diesem Jahr unterstützen wir die Organisation »Viva Con Agua«, die ein Trinkwasserprojekt in Nepal startet. Auf einer Informationsveranstaltung in der Aula der Schule, wurde den SchülerInnen das Vorhaben vorgestellt. In hiesigen Breiten fast unvorstellbar, dass einige Menschen keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser haben. Grund genug trotz sengender Hitze unter Regie des S1 Sportprofils alles zu geben. Die Lehrer waren für Ihre Schüler zum einen Antreiber auf der schattigen Passage unter Bäumen am Rüschanal oder



der erforderliche Ruhepol auf der sonnigen Seite mit Blick auf das Schwimmbad. Es wurde also bremsend Vollgas gegeben. Viele Lehrer waren erstaunt von den ungeahnten Kompetenzen ihrer Schüler und sahen diese somit aus einem anderen Blickwinkel als im Klassenzimmer. Am Ende eint die Läufer: Ich bin angekommen! Ein wenig Weltrettung ist geschehen und im nächsten Jahr heißt es wieder: Sponsorenlauf 2020! *Thorben Hegemann, Fachleitung Sport*

## Unser Ausflug zur Potenzialanalyse am 16.08.2019

An diesem Tag sind wir von Finkenwerder nach Stellingen in einer Stunde und 30 Minuten mit öffentlichen Verkehrsmitteln gefahren. Dort haben uns sechs LehrerInnen freundlich empfangen und uns in 6 Gruppen eingeteilt.

Meine erste Station (Thema »Forschen«) war ein Forschungslabor. Wir sollten durch ein Mikroskop schauen und erkennen, was sich darunter befindet. In einen bereitgelegten Bogen trugen wir ein, wie es aussieht (abzeichnen) und schrieben auf, was es wohl sein könnte. Hinterher stellte sich heraus, dass es Blut, eine Ameise sowie Zwiebschale war.

Bei der 2. Station (»Handwerk«) sollten wir in 15 Min. ein Lego-Auto basteln. Nicht alle haben es geschafft und es fehlten auch Teile. Einigen hat diese Station aber trotzdem sehr viel Spaß gemacht.

Einen Verkauf für eine Handy oder ein Tablet sollten wir in der 3. Station (Thema »Verkauf«) nachstellen.



Hier sollte auch eine Diskussion darüber geführt werden, ob Mac Donalds in der Schule eröffnet werden solle.

Anschließend gab es eine etwas längere Pause.

Station 4 lautete »Organisation und Verwaltung«. Hier mussten wir einen Ausflug auf PC planen und die Planung dann vortragen. Diese Station hat mir persönlich am besten gefallen.

In der vorletzten Station ging es um »Helfen/Soziales«. Wir lernten, einen Erste-Hilfe-Koffer zu packen sowie die Stabile Seitenlage. Am Boden durften wir diese auf einer Decke mit einem Partner ausprobieren.

Unsere letzte Station - »Kreativität« - war das farbige Gestalten einer Handyhülle mit Buntstiften auf einem Vordruck.

Am Ende des langen Tages hat jeder von uns eine Urkunde und eine genaue Auswertung, wo unsere Stärken liegen, erhalten. Diese Erkenntnisse können wir jetzt für unsere Fach BO (Berufsorientierung) Thema Berufserkundung sehr gut nutzen.

*Jennifer Schepe*

## Neu am GymFi

Eine ganze Woche Zeit, um »Klasse zu werden«! Wer gestärkt ist und seinen Selbstwert erkennt, kann andere achten und hat ein Interesse an einem konstruktiven und friedlichen Zusammensein. Dafür sollte in der Woche vor den Herbstferien viel Zeit sein. Ein guter Kontakt mit und zwischen den SchülerInnen war ein Schwerpunkt der Projektwoche für die 5ten Klassen.

Die Tage begannen mit einem gemeinsamen Frühstück. Eine Radtour von Haustür zu Haustür folgte. Dabei lernten die SchülerInnen die Schulwege ihrer MitschülerInnen kennen. Einen Tag lang hat Sozialpädagoge Holger Hülsemann das Thema »Mobbing«



mit Übungen und Gesprächen erschlossen. Ziel ist es, gegen Mobbing rechtzeitig vorzugehen. Auch Lerntests wurden durchgeführt. Um nicht aus der Übung zu kommen, gab es noch einen kleinen Vokabeltest. Ein ganzer



Tag war dem Sport, der Kunst oder dem Spiel gewidmet. Den Wochenabschluss krönte ein Ausflug zur Plaza der Elbphilharmonie und an den Elbstrand. Im Gepäck viel Proviant, gute Laune und viel viel Spaß. Ai

## GymFiT No. 2 – Mit neuen Prüfungen: noch härter!



Das Gymnasium Finkenwerder hat dem Kinderhospiz Sternenbrücke einen symbolischen Scheck in Höhe von **3250 Euro** überreicht. Das Geld kam bei einem Spendenlauf, dem Sponsored Triathlon im Juni



auch wenn viel Schweiß fließen musste. Das Triathlon-System des GymFit – Schwimmen, Laufen, Rollen – war nun im zweiten Jahr etabliert. Die Sponsoren konnten entscheiden, ob sie pro abgeschlossener



den Triathlon im Wechsel. Die Sportler der »Powerteam-Line« traten als Trio an. Für die »Class-Line« starteten bis zu drei Triathlon-Teams in einer Schleife für den guten Zweck.



zusammen. Die Übergabe an Christiane Schüddekopf (Hospizreferentin) fand vor der gesamten Schülerschaft unter großem Applaus in der Pausenhalle statt. Bei strahlendem Sonnenschein ging es kurz vor den letzten Sommerferien los. Die Schwimmer konnten sich bei dem warmen Wetter über die Wahl ihrer Disziplin freuen. Aber auch die Läufer und Roller kamen bei den guten Bedingungen auf ihre Kosten,



Triathlon-Runde der gesamten Klasse oder einen Gesamtbetrag spenden wollten. Neu kam dieses Jahr eine Wertung in sog. »Lines« hinzu. Die Disziplinen bleiben hierbei die gleichen, jedoch gibt es eine Steigerung der sportlichen Herausforderungen, die prämiert wurden. Jede abgeschlossene Triathlon-Runde zählte für die Klassenwertung. Die »Hero-Line« war sozusagen die härteste Prüfung: Ein Tandem bewältigte



Alle jungen AthletInnen waren trotz der Hitze engagiert dabei, Triathlon-Runden für ihre Klasse zu sammeln. Ihre »Sponsoren« zahlten pro Runde einen gewissen Betrag. Im Voraus haben alle Jugendlichen Sponsoren organisiert, die pro Kilometer einen frei gewählten Betrag spendeten. Zu gleichen Teilen sind die Gelder an das Kinderhospiz Sternenbrücke und in die Klassen gegaugen. Ai

Auf der Terasse des deutschen Konsulats in Thessaloniki: Die SchülerInnen des Geschichtsprofils der beiden weiterführenden Schulen aus Finkenwerder mit ihren Tutoren



## Das Geschichtsprofil »Freiheit – wozu?« in Griechenland

Die Frage »Freiheit – wozu?« führte das Geschichtsprofil (Jahrgang S3) auf ihrer diesjährigen Studienreise im September nach Thessaloniki, Griechenland. Die Reise war in den Profilfächern gut vorbereitet worden: die Beschäftigung reichte von der Geschichte Griechenlands, den deutsch-griechischen Beziehungen bis zu den Sehenswürdigkeiten und der Geschichte der Stadt Thessaloniki.

### Auf den Spuren der Antike

Dem antiken Griechenland näherten sich die SchülerInnen bei einem Stadtrundgang an, bei welchem die Kirche Rotunde, der Galeriusbogen und das freigelegte Forum im Mittelpunkt standen. Die Arbeit der Forscher wurde im Archäologischen Museum erfahrbar.

Vor allem die Rotunde zeigt die verschiedenen Phasen der Stadtgeschichte. Zunächst als antiker Tempel konzipiert, wurde der Bau später zu einer Kirche umgewidmet und in osmanischer Zeit als Moschee genutzt. Bis heute ist dies gut am noch erhaltenen Minarett erkennbar. Nach der griechischen Unabhängigkeit wurde das Gebäude wieder zur Kirche.

### Interkultureller Kontakt

Über lange Zeit war Thessaloniki eine jüdisch geprägte Stadt. Eine Schülergruppe verfolgte diesen Teil der Stadtgeschichte im jüdischen Museum. In den 1940er Jahren änderte sich das durch die deutsche Besatzung. Bei der Besichtigung der Kirche Agia Sophia gewannen die SchülerInnen einen Einblick in die Religion der orthodoxen Christen. Das türkisch-griechische Verhältnis, vor allem nach dem Zusammenbruch des osmanischen Reichs, konnte im Geburtshaus Atatürks, heute ein Museum

zum Staatsgründer der modernen Türkei, erlebt werden. In Gesprächen reflektierten die jungen HamburgerInnen vor allem den damals großen Personenkult um Atatürk.

### Besuch des deutschen Konsulats

Ein wichtiger Schwerpunkt dieser Studienreise lag auf dem deutsch-griechischen Verhältnis, insbesondere nach Ausbruch der Wirtschaftskrise. Dies gipfelte in einem Termin mit dem deutschen Konsul Carsten Müller. Vor allem von der Offenheit des Diplomaten war die gesamte Reisegruppe beeindruckt. Für einige Schüler diente dieser Termin auch zur eigenen Orientierung, was sie nach der Schule machen könnten und ob sie später im Ausland arbeiten wollten: Auch eine entscheidende Frage zu »Freiheit – wozu?«

### Besuch der Aristoteles Universität

An der Aristoteles Universität, besuchten die Finkenwerder SchülerInnen die germanistische Fakultät. Hier begrüßte Frau Prof. Dr. Renate Sidiropoulou die Jugendlichen. Die Professorin führte die Gruppe über das Gelände der mit über 70 000 Studierenden größten Universität Griechenlands, bevor die Norddeutschen mit zwei Studierenden ins Gespräch kamen. Hier wurden die Fragen aufgeworfen, warum die jungen Griechen die deutsche Sprache erlernen wollen und welche Zukunftsaussichten sie in ihrem Land derzeit haben. Es zeigte sich, dass die Studierenden gerne in ihrem Land bleiben wollen, sie allerdings auch Sorgen vor der Zukunft haben. Passend zum Motto des Profils stand hier die Frage im Raum, inwiefern die Griechen wirklich frei bei der Gestal-

tung ihrer beruflichen und persönlichen Zukunft sind.

### Freizeit in sonniger und lebendiger Atmosphäre

Natürlich kam neben dem Studi-

enprogramm auch der Freizeitanteil im lebendigen Thessaloniki nicht zu kurz. Alle Reisenden genossen die Stimmung in der schönen Universitätsstadt und die Mittelmeersonne. Kop



**TAG DER OFFENEN TÜR**  
**GUCK DOCH MAL REIN**

Samstag, **18.01.2020** von 10:00 Uhr – 13:00 Uhr

**GYMFI-FORUM • 12.11.2019 • 19:30 – 21:30 Uhr**

Informationen über unsere Schule • Bibliothek im GymFi

**SCHNUPPERUNTERRICHT FÜR 4. KLÄSSLER** in den Fächern  
Deutsch, Mathematik & Englisch • **20.11.2019 • 14:30 – 16:00 Uhr**

**WEIHNACHTSKONZERT** in St. Nikolai • **17.12.2019 • 19:00 Uhr**

**ANMELDEWOCHE KLASSE 5** am GymFi • **03.–07.02.2020**

GYMNASIUM FINKENWERDER  
[www.gymfi.de](http://www.gymfi.de)



# VERANSTALTUNGEN 2020

## auf Finkenwerder

Datum	Tageszeit	Ort	Veranstaltung
05.01.20		FF Finkenwerder	Schredderfest
12.01.20	11:00	St. Nicolai Kirche	Tieden Orchester
18.01.20	20:00	MS Altenwerder	Hamburger Schietgäng
25.01.20	19:00	Kulturkreis	Auftaktveranstaltung
30.01.20	19:00	MS Altenwerder	Jamsession
31.01.20	20:00	MS Altenwerder	Konzert Andy
02.02.20		St. Nicolai Kirche	Kantorei singt
11.02.20	18:30	Musikinsel	Konzert in der Inselperle
14.02.20	20:00	MS Altenwerder	Klassik am Stack: Ian Madon
16.02.20	16:00	St. Nicolai Kirche	Gospel Konzert
16.02.20	15:00 - 18:00	TUS Finkenwerder	Kindermaskerade mit DJ Frank Gorch Fock Halle
22.02.20	17:00	Kulturflut	Konzert Winterwelle
28.02.20	19:00	MS Altenwerder	Jamsession
09.03.20	19:00	Kulturkreis	Salut Salon Aula Stadtteilschule
14.03.20	19:00	MS Altenwerder	Märchenabend für Erwachsene
20.03.20	20:00	MS Altenwerder	Konzert Andy
22.03.20	16:00	Airbus Orchester	Konzert i.d. St. Nikolai Kirche
23.03.20	19:00	MS Altenwerder	Plattdeuscher Abend auf der M.S. Altenwerder
26.03.20	19:00	MS Altenwerder	Jamsession
27.03.20	20:00	MS Altenwerder	Eddy Winkelmann & Uli Kringler
31.03.20	18:30	MS Altenwerder	Querbeetkonzert M.S. Altenwerder
17.04.20	20:00	MS Altenwerder	Klassik am Stack
23.04.20	19:00	MS Altenwerder	Plattdeuscher Abend auf der M.S. Altenwerder
24.04.20	19:00	MS Altenwerder	Jamsession
08.-10.05.2020		Landrath Küster	Hafengeburtstag Fahrten für Gäste
16.05.20		Landrath Küster	Untereifelbefahrt für Gäste
23.05.20	12:00	MS Altenwerder/Landrath Küster	Schollenfest
28.05.20	19:00	MS Altenwerder	Jamsession
29.05.20	20:00	MS Altenwerder	Paul Eastham
31.05.20	16:00	St. Nicolai Kirche	Konzert Querflöte
03.06.20	18:30	Musikinsel	Querbeetkonzert M.S. Altenwerder
04.-07.06.2020		Karkmess	Karkmess Platz
13.06.20	18:00	TUS Finkenwerder	33. Fkw. Insellauf
21.06.20	17:00	St. Nicolai Kirche	Gospel Konzert
11.-12.07.2020		Landrath Küster	Jubiläum
08.08.20		Landrath Küster	Einzelgäste-Fahrt zum Matjesessen
14.-15.08.2020	Fr. ab 17:00	Kulturflut	Open Air Gorch Fock Park
21.-23.08.2020			Straßenfest Auedeich mit Flohmarkt
28.08.20	19:00	MS Altenwerder	Jamsession
29.08.20		Gewerbeverein	Familien Fest 25 Jahre Tennis Verein Fkw.
03.-06.09.2020		Frauenchor Frohsinn	Konzert mit Gäste Chor
06.09.20	13:00-17:00	Heimatverein	Sommerfest im Garten d. Gorch Fock Haus
10.09.20	18:30	Musikinsel	Querbeetkonzert M.S. Altenwerder
18.09.20		Lions Club	Weinfest Restaurants Landungsbrücken
24.09.20	19:00	MS Altenwerder	Jamsession
25.09.20	20:00	MS Altenwerder	Marie Diot
18.10.20	16:00	St. Nicolai Kirche	Gospelkonzert
23.10.20	18:00	TUS Finkenwerder	Laternenumzug mit Feuerwerk
25.10.20	11:00	St. Nicolai Kirche	Kantorei singt
25.10.20	16:00	St. Nicolai Kirche	Ernte Dank Konzert mit allen Fkw. Chören
30.10.20	19:00	MS Altenwerder	Jamsession
02.11.20	19:00	Kulturkreis	Terminabsprache 2021 Vereine Fkw.
04.11.20	18:30	Musikinsel	Querbeetkonzert M.S. Altenwerder
07.-08.11.2020		Harmonie	Konzert St. Nikolai Kirche
22.11.20	11:00	St. Nicolai Kirche	Kantorei singt mit 4 Cellisten
26.11.20	19:00	MS Altenwerder	Jamsession
27.11.20	20:00	MS Altenwerder	Achim Amme
29.11.20	15:00	MS Altenwerder	Adventsnachmittag mit Musik
27.-28.11.2020		Lions Club	Adventsmarkt Landungsbrücken
05.-06.12.2020		MS Altenwerder	Adventsbasar
06.12.20	16:00	St. Nicolai Kirche	Weihnachtsovatorium von Bach
12.12.20	16:00	Finkwarder Speeldeel	Auftritt in der Aula der Gesamtschule
20.12.20	17:00	St. Nicolai Kirche	Gospelkonzert
30.12.20	19:00	MS Altenwerder	Jamsession

## Feierliche Auslieferung des 1.000. Flugzeugs der A320neo-Familie

**IndiGo, die größte Fluggesellschaft Indiens, hat das 1.000. Flugzeug der A320neo-Familie übernommen. Gastgeber der Auslieferungsfeier am 10. Oktober war Michael Menking, seit Juli Head of A320 Family Programme. Airbuzz hat mit ihm über seine neue Position gesprochen**

*Herr Menking, was sind Ihre Gedanken seit Ihrer Ernennung?*

Erstens: Das Programm besteht aus fantastischen Flugzeugen. Sie werden von unseren Kunden hoch geschätzt und sind stark nachgefragt.

Dann bin ich beeindruckt von den überaus motivierten Mitarbeitern in der A320 Family Community, wo ich sehr herzlich aufgenommen wurde. Ich habe ja das Glück, dass ich im Laufe meiner Laufbahn bei Airbus schon in vielen verschiedenen Positionen arbeiten konnte. Diese Erfahrung lässt mich das Programm mit anderen Augen sehen. So erkenne ich gut, welche Verbesserungen wir gemeinsam anpacken können, um unsere Zukunft vorzubereiten.

*Was bedeutet diese konkrete Auslieferung?*

Wir feiern damit einen gewaltigen Meilenstein für unsere Kunden und Teams – eintausend ausgelieferte NEOs in gut drei Jahren. Zum Vergleich: Es hat 13 Jahre gedauert, bis wir die 1.000. CEO ausgeliefert haben! Da zeigt sich, wie stark Produktion und Nachfrage gestiegen sind. Mittlerweile haben wir mehr als 9.000 Flugzeuge der A320-Familie ausgeliefert. Jedes neunte heute fliegende Flugzeug der Familie ist also eine NEO!

Hinzu kommt, dass IndiGo von Anfang an auf die NEO gesetzt und 2016 eines der ersten dieser Flugzeuge erhalten hat. Darum freuen wir uns sehr, jetzt

auch die 1.000. gebaute NEO an diese Airline zu übergeben

*Welche Herausforderungen gibt es bei der NEO auf dem Weg zu den nächsten 1.000 Flugzeugen?*

Wir haben uns für 2020 ein sehr ehrgeiziges Ziel bei der Betriebszuverlässigkeit gesetzt und sind auf dem besten Weg, es zu erreichen. Die A320neo bringt es bereits auf eine tägliche Auslastung von 9,5 Stunden. Das belegt ihren Wert für unsere Kunden. Ein wichtiger Punkt ist die Stabilität der Produktion, damit wir immer pünktlich liefern. Ist die Stabilität gesichert, bleibt der weitere Hochlauf eine wichtige Herausforderung.

*Wie hat sich die industrielle Situation in den letzten Monaten entwickelt?*

Die A321 Cabin Flex (ACF) – die Grundlage für die Langstreckenversionen – ist sicherlich komplex. Auch der Übergang von der CEO zur NEO zusätzlich zum allgemeinen Hochlauf setzt das industrielle System und die Lieferkette unter großen Druck.

Dies hat zu einer vermehrten Arbeitslast, mehr Restarbeiten, Störungen im Produktionsablauf und längeren Durchlaufzeiten geführt. Die Auslieferungen 2019 verschieben sich daher stark nach hinten, und wir müssen den Weg für die folgenden Jahre ebnen, indem wir unsere Prozesse überprüfen.

*Wie sieht die Lage in den nächsten zwölf Monaten aus?*

Die Qualität muss an erster Stelle stehen. Die Kunden müssen wieder auf qualitätsgerechte und pünktliche Lieferungen vertrauen können. Ihr Geschäft hängt von unseren Auslieferungen ab. Wir haben einen Transformationsprozess mit kurz- und mittelfristigen Maßnahmen angestoßen. Dazu gehören eine neue Art der Steuerung, zusätzliches Personal und ein angepasstes Betriebsmodell, um eine reibungslose Übergabe zwischen internen Prozessen sicherzustellen. Ich bin zuversichtlich, dass diese Maßnahmen dazu beitragen werden, die Situation nächstes Jahr und auf längere Sicht zu verbessern. Wir beobachten bereits Verbesserungen beim Reifegrad erster Kundenversionen (Head of Versions) und bei der Reduzierung von Restarbeiten.

*Was möchten Sie den NEO-Teams sagen, die jetzt diese Auslieferung feiern?*

Herzlichen Glückwunsch und ein großes Dankeschön an alle, die dazu beigetragen haben! Vielen Dank für Ihr außerordentliches Engagement und die Konzentration, Flexibilität und Leidenschaft, die ich beobachten konnte, seit ich diese neue Aufgabe übernommen habe.

Packen wir unsere Herausforderungen weiter mit dieser Einstellung an! Zusammenarbeit und Teamarbeit sind entscheidend. Mit vereinten Kräften wird das Team nach dieser 1.000. NEO auch den nächsten großen Meilenstein erreichen – die Auslieferung des 10.000. Flugzeugs der A320-Familie. Da bin ich ganz sicher!

## Wechsel in der Geschäftsführung der Airbus Operations GmbH

Dr. André Walter, Werk- und Standortleiter Produktion in Hamburg, übernimmt den Vorsitz der Geschäftsführung der Airbus Operations GmbH. Dr. Klaus Richter hat sein Amt als Vorsitzender der Geschäftsführung der Airbus Operations GmbH nach rund fünf Jahren zum 30. September 2019 niedergelegt und wird sich künftig auf seine Kernaufgabe, die Leitung der konzernweiten Einkaufsaktivitäten, konzentrieren.

Sein bisheriger Stellvertreter in der Geschäftsführung Dr. André Walter rückt damit nach und übernimmt den Vorsitz. Airbus dankt Dr. Klaus Richter für seinen wichtigen Beitrag in dieser Funktion.



Dr. André Walter war bereits zum 1. April 2019 in das Leitungsteam von Airbus in Hamburg gewechselt. In seine Verantwortung fällt unter anderem die Produktion der Flugzeugrümpfe, welche an die Endmontagelinien in Hamburg, Toulouse, Tianjin und Mobile, Alabama, geliefert werden. Weiterhin ist er für übergreifende Produktionsthemen zuständig. Zuvor leitete er vier Jahre den Airbus-Standort Bremen.

Zur Geschäftsführung der Airbus Operations GmbH gehören weiterhin: Marco Wagner (Arbeitsdirektor) und Oliver Vogelgesang (Geschäftsführer Finanzen). In der Airbus Operations GmbH ist die Zivilflugzeug-Sparte zusammengefasst mit ihren Standorten in Hamburg, Bremen, Buxtehude und Stade.

## Herzlich Willkommen!

651 Auszubildende und Dual Studierende haben im August und September ihre Ausbildung bei Airbus in Deutschland gestartet. Nun beginnt für sie an 18 Standorten ein neuer Lebensabschnitt mit vielen tollen Chancen und spannenden Herausforderungen.

Airbus Commercial Aircraft stellt in diesem Jahr 187 Auszubildende und 131 Dual Studierende ein. Damit hat sich die Anzahl der Studierenden um mehr als 50 Prozent erhöht – ein neuer Rekord. Ausbildungsleiter Matthias Havekost: »Die Nachfrage nach Informatik-Fachkräften ist deutlich gestiegen, zudem brauchen wir verstärkt digitale Kompetenzen in allen Businessprozessen – zum Beispiel in Automatisierung, Robotik sowie Digital Design and Manufacturing Services (DDMS). Logistik findet wieder Einzug in die ‚Make-Prozesse‘. Außerdem bieten wir neue Professionen für das Duale Studium an.«

Defence and Space reagiert ebenfalls auf diese Entwicklungen und führt den neuen Studiengang Wirtschaftsinformatik mit Schwerpunkt Data Science ein. Projekte wie Skywise und Smartforce



demonstrieren, dass Airbus vermehrt auf Kompetenzen in der Datenverarbeitung setzt. 66 Auszubildende und 100 Dual Studierende stellen sich hier den aktuellen und künftigen Herausforderungen.

Am Standort Donauwörth begrüßten die Kollegen von Helicopters 43 neue Auszubildende und 16 Duale Studenten. Hinzugekommen ist hier der Ausbildungsberuf des Leichtflugzeugbauers. Dieser ersetzt am Standort Donauwörth den Ausbildungsberuf Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik. Ziel ist es, insbesondere im Theorieunterricht der Azubis einen größeren Fokus auf den Flugzeugbau zu legen. Auch Premium AEROTECH - 100 prozentige Tochtergesellschaft von Airbus – hat 107 Auszubildende und Dual Studierende empfangen und freut sich auf eine spannende Zeit.

Allen Azubis und Dualis wünschen wir alles erdenklich Gute und einen erfolgreichen Start in die Ausbildung oder das Duale Studium!



## Flying Challenge: Workshops für Achtklässler – und Mitarbeiter

**20 Jugendliche, 15 Airbus-Mitarbeiter, zehn Nachmittags-Workshops – das ist die aktuelle Airbus Foundation Flying Challenge in Hamburg. Am 23. Oktober wurde die diesjährige Runde des Mentoring-Programms auf dem Finkenwerder Werksgelände eröffnet.**

Nachdem die Hamburger Flying Challenge im Vorjahr ein neues Konzept erhalten hat, findet das Programm in dieser Form nun erstmals über ein gesamtes Schuljahr hinweg statt. Die Achtklässler der Stadtteilschule sowie des Gymnasiums aus Finkenwerder kommen bis zum Sommer alle zwei bis drei Wochen für luftfahrtbezogene Workshops zu Airbus. Die Airbus-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter stehen den Schülern dabei als Mentoren zur Seite.

Als roter Faden zieht sich ein neues Projekt durch das Programm in Hamburg: Die Jugendlichen entwickeln in Kleingruppen jeweils eine fiktive Airline und präsentieren diese nach acht Monaten den anderen Teilnehmern. Die Idee dazu stammt von einem der Mitarbeiter von SME (Verein für Stadtteilbezogene Milieunahe Erziehungshilfen); der Jugendhilfeträger begleitet die Airbus Foundation Flying Challenge in Hamburg seit dem vergangenen Jahr mit seiner pädagogischen Expertise.

Bei der Entwicklung der jeweiligen Flugesellschaft helfen die vielseitigen Workshop-Themen – unter anderem steht neben Modellflugzeugbau, einem Besuch auf dem Tower und dem Bizlab auch dieses Mal wieder das Airspace Customer Definition Centre auf dem Programm. Im vergangenen Jahr zählte es mit seinen Virtual- und Mixed-Reality-Tools zur Kabinendefinition zu den Lieblingsstationen der Schülerinnen und Schülern.

»Ich finde es wichtig, den Jugendlichen die Vielfalt von Airbus zu zeigen - auch die vielen unterschiedlichen Berufe. Ich hoffe, dass die Teilnehmer viel aus dem Projekt mitnehmen, und dass wir Mentoren auch innerhalb des Unternehmens Kontakte knüpfen können«, sagt Gesa Fidrich, Strukturmechanikerin in Halle 245 und Mentorin, zur Flying Challenge. »Ich hoffe, wir können alle etwas voneinander lernen, und zusammen ein cooles Projekt auf die Beine stellen«, ergänzt



Sandra Jacobey aus dem Change Team von IARO und ebenfalls Mentorin. Hauptziel der Airbus Foundation Flying Challenge, die es an rund 20 Airbus-Standorten in acht Ländern gibt, ist es, Jugendliche zu fördern, ihre Soft Skills zu stärken und ihnen gleichzeitig Vorbilder im Berufsleben aufzuzeigen. Den Abschluss bildet die sogenannte Flying Experience – ein Tag auf dem Flugplatz in Uetersen, an dem alle Teilnehmer in Kleinflugzeugen mitfliegen dürfen.



## Hamburg eröffnet neue A320-Strukturmontage

Am 1. Oktober wurde in Hamburg die neue, hochmoderne A320-Strukturmontage den Medien vorgestellt.

Kaum ein anderer Fertigungsbereich für Rumpfsektionen bei Airbus bietet eine so umfangreiche, hochmoderne Automatisierungstechnik und so viele digitale Schnittstellen wie die A320-Strukturmontage in Halle 245. Die Montagelinie verfügt über 20 Roboter, ein neues Logistikkonzept, automatische Positionierung über Laser-Vermessung und ein hohes Maß an digitaler Datenerfassung. Besonderes Augenmerk liegt auf der Fertigung der längeren Rumpfsektionen für die A321LR.

Für die Sektionsmontage wird das modulare und leichte, automatisierte »Flex-Track«-System verwendet, bei dem acht Roboter 1100 bis 2400 Löcher pro Längsnaht bohren und senken. Im nächsten Produktionsschritt setzen zwölf Roboter mit je sieben Achsen Rumpfmittel- und Hecksektion mit dem Leitwerk zu einer der Hauptkomponenten zusammen, wobei sie 3000 Nieten pro Quernaht bohren, senken, abdichten und einsetzen.

Neben dem Einsatz von Robotern implementiert Airbus neue Methoden und Technologien für Material- und Ersatzteillogistik zur Verbesserung von Produktion und Ergonomie sowie zur Verkürzung der Durchlaufzeiten. Dies beinhaltet die räumliche Trennung der Logistik- und Fertigungsebenen, eine bedarfsorientierte Anlieferung sowie den Einsatz fahrerloser Transportsysteme.

»Mit modernsten Technologien und Prozessen hebt Airbus die Fertigungsstandards für die A320-Familie auf ein neues Level«, sagte COO Michael Schöllhorn. »Die neue Montagelinie trägt entscheidend zum Produktionshochlauf der A320-Familie bei. Wir erhöhen den Grad an Automatisierung und verstärken den Einsatz von Robotern. So können wir schneller und effizienter produzieren, während sich unser Hauptfokus weiterhin auf die Qualität richtet.«

»Angesichts des enormen Erfolgs der A320-Familie und des vorliegenden Auftragsbestands tragen wir dafür Sorge, dass unser Produktionssystem ebenso



erstklassig ist wie unsere Produkte«, fügte er hinzu. »So stellen wir außerdem sicher, dass wir den Bedürfnissen unserer Kunden bei Single-Aisle-Flugzeugen nachkommen. Wir setzen großes Vertrauen in unsere Mitarbeiter und die Fertigung in Hamburg und haben entsprechend viel investiert. Wir müssen jetzt unseren Kundenverpflichtungen entsprechend liefern und gleichzeitig unsere allgemeinen Wettbewerbsfähigkeit sichern.«

»Die modernste Strukturmontagelinie bei Airbus ist eine wichtige Investition in die Hamburger Produktionsfähig-

keiten«, sagte Werkleiter André Walter. »Wir bauen unsere erfolgreiche A320-Familie, die vor 30 Jahren entwickelt wurde, nun mit modernsten Produktionsmethoden. Das Ergebnis ist ein komplett neues Fertigungskonzept mit hohem Grad an Automatisierung, Digitalisierung, optimierter Teilelogistik und ergonomischeren Arbeitsplätzen.« In seinem Resümee dankte André Walter den Kollegen: »Halle 245 ist auch eine wichtige Lernerfahrung. Ja, wir hatten Schwierigkeiten. Deshalb bin ich besonders stolz auf Sie alle, die engagiert geblieben sind und unsere Ziele nie aus den Augen verloren haben.«





Anwaltskanzlei

# KÜLPER + RÖHLIG

Rainer Külper, Rechtsanwalt

Frank Röhlig, Fachanwalt für Familienrecht

Olaf Schönfelder, Fachanwalt für Arbeitsrecht,  
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

Kerstin Hillmann, Fachwältin für Familienrecht

Dr. Alexandra Hergett, Fachwältin für Familienrecht

Viktoria Dychek, Rechtsanwältin

[www.kuelperundroehlig.de](http://www.kuelperundroehlig.de)

Norderkirchenweg 80, 21129 Hamburg, 040 - 742 180 - 0



Ein Fest für  
Jung und Alt

## LIONS Adventsmarkt 2019



Von Freitag 29. November bis Sonntag 1. Dezember 2019 veranstaltet der Lions Club Finkenwerder wieder den beliebten Adventsmarkt mit edlen Getränken und Leckereien für Jung und Alt. Wie in den vergangenen

Jahren wird die Liedertafel Harmonie mit den Gästen Weihnachtslieder singen.

Wir wünschen dem Lions Club viel Erfolg:  
Der Kulturkreis Finkenwerder

## Blumenhaus WACKS

Inh. Hanna Heinrich und Anja Holst

*Wir wünschen unseren Kunden  
eine schöne Adventszeit, geruhsame Weihnachten  
und viel Glück für das neue Jahr.*

*Für das uns in diesem Jahr entgegengebrachte  
Vertrauen danken wir sehr herzlich.*

*Ihr Blumenhaus Wacks*

Finkenwerder Norderdeich 106 - Tel./Fax: 742 81 50



FOTO Claus Zapp

## Fernseh-Scheffler

Meisterbetrieb – Inh. Harry Lorenz

- TV-Geräte
- SAT-Anlagen
- Telefon
- Videüberwachung

**Verkauf • Installation • Reparatur**

Müggenburg 30 · 21129 Hamburg · Tel. 742 95 18

## ajster'speiche

**Verkauf von Fahrrädern und Zubehör,  
Reparatur zu fairen Preisen**

Neßdeich 100, 21129 Finkenwerder, Tel: 040-41914814

*Unsere Öffnungszeiten:*

**Di.-Fr. 10.00 bis 13.00 Uhr, 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr,**

**Sa. 10.00 bis 13.00 Uhr**

### Fertigung für Segelyachten und Motorboote

- ▲ Touren-, Regatta- und Traditionssegel
- ▲ Persenninge, Verdecke, Sprayhoods
- ▲ Seile, Tauwerk, Zubehör, Planen
- ▲ Rollreiffanlagen und Systeme
- ▲ Änderungen, Reparatur, Beratung
- ▲ Sonnensegel und Markisentuche für den maritimen Bereich & Architektur

### Clemens Massel

Kanalplatz 5 · 21079 Hamburg  
Telefon 0 40 - 77 45 97

Fax 0 40 - 76 75 53 60

info@segel-raap.de

www.segel-raap.de



Erfahrung · Wissen · Vertrauen



## J.P. SIMONSEN MALEREIBETRIEB

Hochwertige Maler- und Tapezierarbeiten  
Bodenoberbelagsarbeiten  
Innenausbau  
Betoninstandsetzungen  
Dauerelastische Verfugungen  
Fassadenbeschichtungen

Tel. 040/ 74 21 77-0

[www.jps-sigro.de](http://www.jps-sigro.de)



Ziel FOTOS: Andreas Vallbracht

# Tradition

Es ist anregend, sich mit Ansichten zu beschäftigen, die im Gegensatz zu eigenen Meinungen und Empfindungen stehen. Schwer ist es nur, wenn man bereits Schwierigkeiten mit den Begriffen hat. Was versteht man z.B. unter »eingebildete Traditionen« auf Finkenwerder?

Tradition (von lateinisch tradere »hinübergeben«) ist das Weitergeben von Gepflogenheiten, Sitten und Bräuche, aber auch Ideen. Dies geschieht innerhalb einer Gruppe und/oder zwischen Generationen. Neue Entwicklungen und Auffassungen der Menschen gerieten schon immer in Konflikt mit den Traditionen. Jede Generation entscheidet aber selbst, was zu ihrem Leben passt, ob Ältere das gut finden oder nicht.

Es ist weltfremd zu unterstellen, dass sich in den letzten 150 Jahren nichts in Beruf und Familie geändert hat. Wahrscheinlich ist eine Meinung dieser Art das größte Hindernis, Tradition an die jüngere Generation weiterzugeben. Das führt zur Sprachlosigkeit.

Auf Finkenwerder gibt es eine große kulturelle Aktivität, die in anderen Stadtteilen seinesgleichen sucht – das ist gelebte Tradition. Es wäre anmaßend, als Außenstehender zu beurteilen, wie die jüngeren Menschen auf Finkenwerder leben bzw. leben sollten. Tradition ist ein Angebot an die jüngere Generation. Ermahnungen aus dem Elfenbeinturm will niemand hören oder lesen; besser wäre das Vorleben mit Engagement und Begeisterung, zündenden Ideen sowie mit Empathie für die Nachfolgenden.

## Denn sie wussten nicht was sie tun...

Nach dem einen oder anderen Bier bei einer Jamsession auf der Altenwerder haben Mitglieder der Konditionssportgruppe und der Ruxdierns beschlossen, ein Rux-Battle auszutragen. Zu dem Zeitpunkt war noch nicht allen Teilnehmern klar was Ruxen eigentlich ist.

Nach einigen Trainingseinheiten war es am 22. August 2019 endlich soweit. Bei schönstem Wetter, begleitet von mehreren Motorbooten und vielen Zuschauern an Land nahmen die Kutter »Finkenwerder« und »Nessdübel« ihre Startposition auf der Elbe in Höhe des Rilano-Hotels ein. Die Strecke führte vom Rilano-Hotel zum roten Aussichtsturm am Rüschkanal.

Das Startsignal ertönte und alle legten sich kräftig in die Riemen. Nach anfänglicher Führung der

Konditionssportgruppe konnten die Ruxdierns mit einer halben Bootslänge Vorsprung doch noch den Sieg für sich verbuchen. Nach der Rückkehr in den Hafen wurde bei kühlen Getränken noch ordentlich gefachsimpelt.

Wieviele Teilnehmer am nächsten Tag vom Muskelkater geplagt waren ist nicht überliefert. Die Konditionssportgruppe hat natürlich eine Revanche gefordert. Die Planung für 2020 läuft! Fotos von Andreas Vallbracht



**URLAUBSREIF?**  
Wir sind für Sie da!



Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
oder auf Ihre Urlaubswünsche per Mail!

**Globetrotter Erlebnis GmbH**  
Globetrotter Reisebüro im Airbus Periport  
Kreetslag 7 • 21129 Hamburg  
Tel.: 040 743 89691  
E-Mail: [airbus@reiseland-globetrotter.de](mailto:airbus@reiseland-globetrotter.de)  
[www.reiseland-globetrotter.de](http://www.reiseland-globetrotter.de)

Ihr Urlaub ist  
unsere Leidenschaft!



**Terminplanung 2020**

**KINDERMASKERADE**  
mit DJ Frank (»Right-Time-Disco«)  
Gorch-Fock-Halle  
Sonntag, 16.02.2020,  
ab 15.00 Uhr

**33. Finkenwerder Inselllauf**  
(mit neuen Laufstrecken und  
neuen Wettbewerben)  
Sonnabend, 13.06.2020,  
ab 18.00 Uhr,  
Finksweg, Wochenmarkt

**LATERNENUMZUG**  
mit großem Feuerwerk  
Freitag, 23.10.2020,  
ab 18.00 Uhr,  
Norderschulweg



Finkenwerder Norderdeich



Norderschulweg

## FREIRAUM ENTDECKEN SENIOREN WOHNEN IN FINKENWERDER

- seniorengerechte und attraktive Grundrisse
- barrierearm
- moderne Ausstattung

- gepflegtes Ambiente
- Aufzug
- Hausnotruf bei Bedarf
- regelmäßige Veranstaltungen
- Wohnberechtigungsschein erforderlich

Lassen Sie sich vormerken oder informieren Sie sich in einem persönlichen Beratungsgespräch!

### Baugenossenschaft Finkenwärder-Hoffnung eG

Uhlenhoffweg 1a, 21129 Hamburg  
T 040 311 86-600  
E [info@fwheg.de](mailto:info@fwheg.de)  
[www.fwheg.de](http://www.fwheg.de)



## Ende einer Ära und Neubeginn

Es wird vom Kulturkreis nicht mehr zum Finkenwerder Seeleutetreffen eingeladen; die Begründung ist traurig aber einleuchtend.

Der Kulturkreis sagt herzlichen Dank an die Organisatoren August Pahl und Martin Buck (+), die das Treffen durch freiwilliges Engagement und viel Herzblut 22 Jahre lang möglich machten. Sie haben sich um Finkenwerder verdient gemacht.

Die Schifffahrt gehört zur Kultur von Finkenwerder, daher wollen

wir einen Neubeginn auf anderer Basis wagen und im nächsten Jahr zu einem jährlichen Treffen der Schifffahrtsleute auf Finkenwerder und der Region einladen. Wir denken an Schifffahrtskaufleute von Reedereien, Befrachtern, Schiffsmaklern der Hafengewirtschaft und Seeleute. Interessierten können sich bereits jetzt an den Kulturkreis wenden:

[willem.meier@kulturkreis-finkenwerder.de](mailto:willem.meier@kulturkreis-finkenwerder.de) cc [info@kulturkreis-finkenwerder.de](mailto:info@kulturkreis-finkenwerder.de)

## Een lütt beeten Platt

Hö  
Go` Morg`n  
Go`n Dag  
Go`n~Ob`nd  
Go` Nacht  
Wo geht  
Hool di fuchtig  
Greut to Hus  
vunmorgen  
vunnomerrdag  
vunobend

- Hallo
- Guten Morgen
- Guten Tag
- Guten Abend
- Gute Nacht
- Wie geht es Dir
- bleib gesund
- Grüße die Familie
- heute Morgen
- heute Nachmittag
- heute Abend

**Moin** oder **Moi Moin** gehört nach Friesland bzw. Ostfriesland, keinesfalls nach Finkenwerder oder Hamburg. **Moi** heißt gut. **Moin Moin** ist aus einem Hörfehler entstanden.

Liebe LeserInnen des Kössenbitter, ein neues Gesicht ist in der Westerschule Finkenwerder zu sehen!

Das bin ich – Anja Frotscher, seit August 2019 die neue stellvertretende Schulleiterin der Westerschule.

Damit ich Ihnen nicht allzu fremd bleibe, möchte ich mich hier kurz vorstellen.

Ich war zuerst als Lehrerin in Billstedt tätig und danach 6 Jahre als stellvertretende Schulleiterin in Hamm. Außerdem habe ich als Dozentin der Medienpädagogik im Landesinstitut für Lehrerbildung Schulentwicklung gearbeitet und LehrerInnen aus Hamburg dabei unterstützt, am PC und im Internet zu arbeiten und zu unterrichten.

Schon jetzt kann ich sagen, dass ich mich an der Westerschule sehr wohl fühle. Es freut mich zu sehen, wie eng Eltern und KollegInnen zusammenarbeiten, um sich gemeinsam für unsere Kinder einzusetzen. Hier möchte ich gern meinen Beitrag leisten.

Meine Aufgaben sind – neben meiner Tätigkeit als Lehrerin in 2 Klassen – die Vertretung unserer Schulleiterin, Frau Pape, aber



auch die schrittweise Übernahme von Aufgaben aus der Ganztagskoordination. Außerdem werden die Schulentwicklung, die Öffentlichkeitsarbeit und Bereiche der Unterrichtsentwicklung zu den Aufgaben gehören, die ich gemeinsam mit anderen KollegInnen bewältige.

Ich freue mich auf eine konstruktive und fröhliche Zeit in Finkenwerder!

Herzliche Grüße, Anja Frotscher

**W**ährend einer Reise quer durch Südamerika von Ost nach West mit meinem Sohn Patrick im August 2015 machten wir zwei Tage Station in Iquitos/Peru; der geschichtsträchtigen Stadt der Goldsucher und Kautschukbarone im Urwald des peruanischen Amazonas Gebietes. Iquitos ist die Hauptstadt der grossen Provinz Loreto; lärmig und geschäftig, mit viel Lokalkolorit und einem morbiden Charme aus vergangenen, glanzvolleren Zeiten.

Patrick und ich haben uns dort sehr wohlgefühlt.

Die Stadt ist nur per Schiff auf dem Amazonas oder mit dem Flugzeug erreichbar. Rundherum ist Urwald.

Landstrassen um per Bus oder PKW aus den anderen Landesteilen Peru's in die Stadt zu gelangen existieren nicht.

Wir sind mit einem antiquiertem, stinkendem und engem omnibusähnlichem Schnellboot vom Hafen Santa Rosa, dem Grenzort mit Brasilien, in vierzehn Stunden die 450 Kilometer lange Strecke nach Iquitos gefahren. Ein Horrortrip!



# Harburger Schiffbautradition am Amazonas

Ziemlich genau vier Monate nach unserer Fahrt flog die mit Benzin Aussenbordern angetriebene Kiste in die Luft. Es gab dabei auch etliche Verletzte.

Wir waren schon neun Tage auf verschiedenen Flussschiffen von Santarém in Brasilien unterwegs gewesen und wollten jetzt mindestens einen Tag ausruhen. Wir beide brauchten dringend eine Pause. Dafür war Iquitos ein guter Ort.

Bei einem Spaziergang alleine ohne Patrick am Malecón, der schönen Uferpromenade oberhalb des Flusses, sah ich zufällig ein Hinweisschild für ein Museumsschiff.

Das Schiff wäre in Hamburg gebaut stand auch noch auf dem Schild. Da war mein Interesse als Hamburger und pensionierter Seefahrer natürlich noch mehr geweckt.

Das musste ich mir unbedingt ansehen.

Keine hundert Meter entfernt vom Hinweisschild unterhalb der Promenade lag das Schiff, die »Ayapua«, im Uferschlamm. Der Wasserstand des Amazonas ist um diese Jahreszeit sehr niedrig und so lag es fast trocken.

Ein schmucker kleiner Dampfer wie aus einem Abenteuerroman um die vorletzte Jahrhundertwende.

Und so etwas ähnliches ist die

»Ayapua« auch. Sie hat eine wechselhafte und abenteuerliche Vergangenheit hinter sich.

Einen weiten Weg hat sie zurückgelegt von ihrem Geburtsort an der Süderelbe bis ins ferne Südamerika.

Gebaut wurde sie auf der Holzwerft in Hamburg - Harburg im Jahre 1906 für die Fahrt auf dem Amazonas und seinen Nebenflüssen.

Ich ging die wackelige lange Holzbrücke hinunter die zum Schiff führte um an Bord zu steigen.

Von oben hatte ich schon ein Schild erkennen können: »Abierto« – Geöffnet.

Auf dem offenen Hauptdeck stand eine Art Kassenpult. Hier empfingen mich gleich zwei gutaussehende, junge Damen. Eher noch Mädchen.

Die eine die Kassiererin, die andere eine Führerin.

Einige Besucher liefen herum. Es war Leben an Bord.

Alles machte einen sehr gepflegten Eindruck. Das sah ich auf den ersten Blick.

Der Pflegezustand des Schiffes ist sehr gut. Man muss es anerkennen.

Nur leider zieht sich das nicht bis in die Maschinenraum hinein. Der ist auch für Besucher derzeit nicht zugänglich.

Ich bezahlte meine 8 Soles Eintritt, ca. 2,60 €, und begann mei-

ne ausgedehnte Besichtigungsrunde.

Zuerst ging ich durch den grossen Salon auf dem Hauptdeck um mich dann durch das ganze Schiff zu arbeiten.

Alles ist sehr schön und traditionell eingerichtet. Mit viel Liebe zum Detail.

Sicher nicht der Zustand wie das Schiff im Jahre 1906 abgeliefert worden ist.

Es ist eine grosse Anzahl von alten Büchern, Atlanten, Karten und vielen Fotos an Bord ausgestellt und auch als Dekoration vorhanden. Alles mit dem Thema Amazonas und der Schifffahrt auf dem Fluss in früheren Jahrhunderten.

Eine Augenweide das Ganze.

Es gibt etliche Passagierkabinen. Ein gemütlicher Rauchsalon ist vorhanden und eine offene Bar an Deck.

Fast alle Räumlichkeiten sind zugänglich.

Das Ruderhaus: Nicht mehr ganz so original wie ich auf alten Fotos vom Schiff an Bord sehen konnte.

Der kleine Dampfer hat wohl viele Umbauten und Veränderungen in seinem langen Leben über sich ergehen lassen müssen. Zuletzt vor einigen Jahren beim Umbau zum Charterschiff für Flusskreuzfahrten.

Ein Hinweis auf die Bauwerft in Harburg war nirgendwo mehr zu

sehen. An keinem Bauteil konnte ich etwas entdecken.

Auf dem mächtigen hölzernen Steuerrad war in einem Messingbeschlag »Dubigeon 1911« eingraviert. In Nantes/Frankreich gab es eine Werft diesen Namens.

Der Maschinentelegraph war in New York hergestellt. Alles alt, klassisch, zur Epoche passend und schön anzusehen aber ohne Bezug zu Harburg.

Den Maschinenraum konnte man durch eine Art Gitterwerk von oben sehen.

Es sah aus wie auf einem Schrottplatz. Es war absolut nichts von den jetzigen Installationen zu erkennen.

Die Tür war mit einer grossen Kette und Vorhangschloss versehen.

Gerne hätte ich mich dort einmal umgesehen. Aber keine Chance herunterzusteigen.

Nach Abschluss meines Rundganges hatte ich noch kurz Gelegenheit mit einem jüngeren Mitarbeiter des Museums zu sprechen. Leider habe ich ihn nicht nach seinem Namen gefragt.

Er schien so einiges von der Geschichte und der jüngeren Vergangenheit der »Ayapua« zu wissen.

Nach seinen Aussagen fuhr das Schiff bis vor ein paar Jahren noch als Kreuzfahrer und For-

schungsschiff auf dem Amazonas.

Natürlich nach etlichen aufwendigen Restaurierungen in allen Bereichen.

Angetrieben wurde die »Ayapua« die letzten Jahre von zwei 300 Ps CATERPILLAR Dieselmotoren.

Ich denke die ehemals installierte Dampfmaschine, oder Dampfmaschinen, betrieben mit Holzgefeuerten Kesseln, sind wohl schon vor sehr langer Zeit gegen Motoren ausgetauscht worden.

Was mich nicht ganz überzeugen konnte war seine Erklärung, dass das Schiff aufgehängt zwischen zwei anderen Schiffen den weiten Weg von der Elbe zum Amazonas zurückgelegt hat.

Möglicherweise lag ein sprachliches Missverständnis vor. Seine Gestik liess aber darauf schliessen, die »Ayapua« hätte zwischen zwei Schiffen gehangen.

Diese Art des Transports geht über mein Seefahrer und Technikerverständnis hinaus. Der Dampfer wäre hängend zwischen zwei Schiffen ganz sicher nicht heil in Südamerika angekommen.

Ich kann mir nur eine Reise als Anhang eines Schleppers vorstellen.

Eine Schleppreise über See dürfte auch für ein Flussschiff dieser Grösse, nach einigen temporären Verschlusseinbauten, kein Problem sein.

Der Seeweg an die südamerikanische Ostküste führt durch relativ ruhige Seegebiete. Ist man erstmal durch den Englischen Kanal und die Biscaya hindurch kommt nicht mehr viel an Schlechtwetter. Und wenn dann meist von achtern.

Das das Schiff die Überführung auf eigenem Kiel und mit eigenem Antrieb gemacht hat, halte ich für unwahrscheinlich. Dazu dürfte die Bunkerkapazität für die viel Raum brauchende Kohle nicht gereicht haben.

Eine andere Möglichkeit ist, es wurde eine totale Demontage des Schiffes nach dem Bau vorgenommen. Anschliessend ein Transport in Kisten und Einzelteilen auf einem Frachter und ein erneuter Zusammenbau vor Ort in Brasilien oder Perú. Wahrscheinlich irgendwo an der Mündung des Amazonas.

Eine Demontage nach dem Bau und anschliessendem Transport auf Frachtern zum Einsatzort hat man meines Wissens nach in früheren Zeiten häufiger gemacht.

Es wurden ein paar Fachleute von der Bauwerft in Europa mitgeschickt. Mit Hilfe einheimischer Handwerker wurde das Schiff dann vor Ort wieder zusammengesetzt.

Zwar ein gewaltiger Arbeitsaufwand aber technisch machbar.

Im vorderen Salon konnte man

sich den Film »Fitzcarraldo« ansehen. Die Zeit hatte ich bei meinem Besuch allerdings nicht. Ein Kultfilm aus den 80er Jahren von Werner Herzog mit Klaus Kinski als Protagonist.

Für diesen Film hat die »Ayapua« wohl als Vorlage gedient und möglicherweise auch mitgewirkt.

Zuviel hineinphantasieren in die wechselvolle Geschichte des kleinen Dampfers möchte ich jetzt allerdings in diesem kurzen Artikel nicht.

Ich denke die »Ayapua« ist der letzte Überlebende dieser Werft aus Harburg.

Der Name »Ayapua« bedeutet Herz in einer der vielen lokalen Indiosprachen. Es ist auch der Name eines Sees im Amazonasgebiet.

Zur Bauwerft fand ich folgende Infos im Internet:

Schiffswerft Reinhard Holtz, Harburg Schlossinsel.

Hat im Zuge der Weltwirtschaftskrise die Tätigkeit eingestellt.

Die Werft war Nachbar von Kautschuk und Palmöl verarbeitenden Betrieben in Harburg und hat somit häufiger Aufträge für Schiffe, die für die Fahrt in tropischen Gewässern bestimmt waren, bekommen.

Einige Infos zum Schiff die ich im Internet gefunden habe:

[www.ayapua.com](http://www.ayapua.com) Schöne WEB als Werbung für Kreuzfahrt. Seit dem Jahre 2011 nicht mehr als Kreuzfahrtschiff unterwegs.

Youtube Video »Fundamazonia«, etliche alte Fotos

Zeitungsartikel in der WELT vom 31.07.10 als Forschungs-schiff

Viele Leser aus Norddeutschland werden die Museumsdampfer »Schaarhörn« und »Alexandra« kennen. Sie gehören epochenmässig zur »Ayapua«.

Jürgen Fock, Cas Catalá Nou/Mallorca, geschrieben im Oktober 2015



**Augen auf Ghana e.V.**

Verein zur Bekämpfung von Blindheit in Ghana.

Besuchen Sie uns in unserem Laden  
Steendiek 32 (ehemals Eisen-Achser)

**ÖFFNUNGSZEITEN:**  
Dienstag und Sonnabend  
10:00Uhr- 14:00Uhr

[www.augenaufghana.de](http://www.augenaufghana.de)

## David Suchanek Kirchenmusiker an St. Nikolai



Ich bin 35 Jahre alt, habe Abitur am Staatlichen Spezialgymnasium Schloss Belvedere in Weimar gemacht, Konzertfach Orgel in Lübeck und Freiburg studiert und mein A-Diplom in Halle an der Saale absolviert.

Seit genau zwei Jahren und einem Monat bekleide ich das Amt des Kirchenmusikers der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde St. Nikolai Finkenwerder. Neben meiner Arbeit als freischaffender Musikerspiele ich hier im schönen Finkenwerder immer sonntags die Orgel im Gottesdienst, bei Trauungen und Trauerfeiern. Montags leite ich die Kantoreiprobe. Daneben gebe ich jährlich fünf Solo- und Kammermusikkonzerte in unserer Kirche.

Am 14. September gab es eine musikalische Nacht der Kirchen in unserer gut besuchten Kirche. Unter dem Motto »Herz auf laut« haben nicht nur ein Trommelzuberer kräftig mit den Kindern getrommelt und etliche Solisten ihr Können dargeboten, sondern wir haben bei der Botschaft für mehr Liebe und Achtsamkeit ein großes Zeichen der Gemeinschaft gesetzt. Zum ersten Mal sind die Kantorei St. Nikolai und der Gospelchor »Shout for Joy« gemeinsam aufgetreten. Eigens dafür hat Ulrike Lippe, Leiterin des Gospelchores, ein »Crossover« komponiert und mit beiden Chören aufgeführt. Das Motto wurde so kreativ umgesetzt und wir konnten spüren, dass es lohnt, dem Herzen zu folgen.

Allen engagierten Helfern aus dem Kirchengemeinderat, dem Musikausschuss und allen Sängerinnen und Sängern sei an dieser Stelle herzlich für ihren Einsatz gedankt. Nur in Gemeinschaft können derartige Projekte umgesetzt werden.

Im Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag am 24. November um

11:00 Uhr wird die Kantorei bei Chorwerken von F.-M. Bartholdy begleitet von vier Hamburger Cellisten. Es erklingt das populäre Adagio von Tomaso Albinoni.

Ein Höhepunkt im Verlaufe des Kirchenjahres stellt das Kantoreikonzert am 2. Advent dar. Zugleich findet auch das jährliche Adventsliedersingen auf Zuruf statt. In diesem Jahr haben wir Unterstützung von Streichern aus dem NDR-Orchester sowie Blechbläsern.

Für 2020 laufen die Vorbereitungen für ein sehr großes Gemeinschaftsprojekt schon jetzt. In bewährter Tradition mit der Kantorei Hausbruch wollen wir das Weihnachtsoratorium von J. S. Bach aufführen. Diese Gelegenheit gibt mir Anlass alle sangesfreudigen Menschen aus Finkenwerder und Umgebung aufzurufen: Besuchen Sie uns in den Chorproben immer montags von 20:00 bis 22:00 Uhr im Gemeindehaus neben der Kirche. Vorkenntnisse braucht es nicht, nur Freude am Singen.

Nach wie vor ist die Kirchenmusik für mich Ausdruck lebendigen Glaubens, verbunden mit dem Auftrag Gottes Wort zu verkündigen.

Im weitesten Sinne ist Kirchenmusik klingendes Wort Gottes. Ob gesungen oder instrumental gespielt dient sie den Menschen tröstend in schwierigen Situationen des Lebens und stärkt durch Ausdruck der Lebensfreude z.B. bei Trauungen.

Für mich ist es immer wieder eine schöne Herausforderung die passende Musik zum jeweiligen Anlass zu finden und diese gemeinschaftlich umzusetzen. So ist die Kirchenmusik für mich persönlich ein tragender Aspekt meines Lebens als Mensch und als Musiker.

# Juwelier Janke

UHREN · SCHMUCK · FACHWERKSTATT

CP

*Claude Pascal*

**FOSSIL CASIO**

SEIT 1989



SKAGEN  
DENMARK

silver trends



– Meisterbetrieb –

- |                 |                                       |
|-----------------|---------------------------------------|
| ◇ Reparaturen   | ◇ Gravuren                            |
| ◇ Anfertigungen | ◇ Reparaturen alter und antiker Uhren |
| ◇ Umarbeitungen |                                       |

– Goldankauf –

STEENDIEK 9 · 21129 HAMBURG · TEL. 040 / 742 65 40  
Kontakt: finkenwerder@juwelierjanke.de



## August und Birgit Pahl: Hafenrundfahrt



**Bootswerft Heuer GmbH**  
Reparatur und Lagerung

Rüschweg 27 · 21129 Hamburg  
Telefon: 040/7 42 67 63 · Fax: 040/7 42 87 59  
info@bootswerftheuer.de · www.bootswerftheuer.de



## Von Finkenwerder in den schönsten Seehafen der Welt mit dem Landrath Küster

Ein kleines aber feines Buch mit dem obigen Titel über den Hamburger Hafen ist neuerlich in unsere Finkenwerder Buchhandlung erhältlich. Geschrieben und mit kleinen Aquarellen illustriert hat es August Pahl. Seine Tochter Birgit hat es – vom Text her aktualisiert und buchtechnisch layoutet im Verlag e-publi, Berlin drucken

lassen. Das Buch brilliert mit vielen Fakten über den Hamburger Hafen. Es eignet sich hervorragend als Geschenk nicht nur für Touristen und Gäste in Hamburg, sondern auch für Hamburger Mitbürger. Denn nicht jeder kennt unseren Hafen so gut und gründlich, wie er hier geschildert wird, ohne mit Details zu ermüden.

Uwe Hansen



T 040\_742 97 86  
F 040\_742 81 21

**W&S Werbung und Service GmbH**

Neßpriel 2  
21129 Hamburg  
wus-ntemos@t-online.de  
wus-siebdruck.de

**luzemann**  
●●● facility services

Finkenwerder Norderdeich 133 · 21129 Hamburg  
Tel. 040/ 742 99 99 · Fax 040/ 742 72 79  
info@luzemanngmbh.de · www.luzemanngmbh.de

**thermoplus**  
HEIZÖL

**Bestellen Sie jetzt unser neues  
Premium-Heizöl thermoplus!**

- senkt den Verbrauch
- schenkt mehr Wärme
- schont Ihre Heizungsanlage und die Umwelt

Einfach anrufen: **0800 - 1134 110**  
gebührenfrei

Kundenzentrum Hamburg



TOTAL Mineralöl GmbH

TOTAL



FOTOS: Claus Zapp

# 60 Jahre Bäcker Körner



Am Sonntag, dem 1. September wurde - ohne große behördliche Genehmigung - die Muggenburg kurzzeitig für den Durchgangsverkehr gesperrt. Die Liedertafel Harmonie Finkenwerder brauchte den Platz für ein Ständchen! Denn die Bäckerei ihres Vorsitzenden Jan Körner - Ihr Finkenwerder Bäcker - feierte das 60. Gründungsjubiläum. Ein Singen aus gutem Anlass und viel Hintergrund: Denn schon der Vater unsres heutigen Bäckermeisters und Gründer des Geschäfts auf Finkenwerder, war Mitglied der Liedertafel. Und man kann auch sagen: Die »Körners« sind mit ihrer Familiengeschichte so etwas wie eine Bäckerdynastie in Hamburg. Der Urgroßvater unseres Jan Körner, Hinrich-Martin Körner, begann 1886 eine Bäckerlehre an der Elbchaussee und gründete 1901 seine eigene, und bis heute vorhandene Bäckerei in Blankenese. Sie wird heute, wie auch der Finkenwerder Betrieb von der dritten »Körner-Generation« geführt. Jan übernahm 1993 den Finkenwerder Betrieb als junger Meister von seinem Vater. In Blankenese übernahm seine Cousine Sabine das Geschäft von ihrem Vater Helmut Körner, der übrigens seit einiger Zeit auch Mitglied der Liedertafel ist, nachdem der Chor der Hamburger Bäcker, dem er vorstand, sich auflöste.

Der Finkenwerder Betrieb hatte eine bewegte Geschichte: Zu Beginn, 1959 gab es auf Finkenwerder noch 9 Bäckereien und auch

einige Stutenwagen, mit denen Frauen Brot und Brötchen von Haus zu Haus verkauften. 1969 konnte das Ehepaar Körner das Haus an der Muggenburg kaufen, 1973 den dortigen Laden umbauen und 1978 dort eine neue Backstube bauen. Zwischen 1983 und 2000 richtete man insgesamt 5 Filialen in Harburg und auf Finkenwerder ein. Auf Finkenwerder führen Jan und Angela Körner heute den einzigen Bäckereibetrieb mit insgesamt 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Produktion und Verkauf. Und unter den Mitarbeiterinnen ist auch Tochter Maria Körner, als Bäckergezellin.

Bäckermeister Jan ist aber nicht nur seit vielen Jahren als Vorstand der Harmonie ehrenamtlich unterwegs, sondern engagiert sich auch für das Handwerk und seinen Beruf. So war er nach seiner Meisterprüfung Mitglied des Prüfungsausschusses für den Bäckernachwuchs, seit 1993 Vorstandsmitglied der Hamburger Bäckerinnung, 9 Jahre Lehrlingswart und 16 Jahre Obermeister der Innung. Er ist auch Mitglied der Aufsichtsgremien der Innungskrankenkasse. Bei allem blieb nur wenig Zeit für ein weiteres ehrenamtliches und gern ausgeübtes aktives Mitwirken in der Freiwilligen Feuerwehr Finkenwerder. Somit sieht man ihn dort nur noch gelegentlich und passiv. Der Kössenbitter gratuliert unsrem »Finkenwerder Bäcker - Paar« ganz herzlich und wünscht noch viele weitere erfolgreiche Jahre.

Uwe Hansen

## FINKENWERDER FLEISCH- UND WURSTWAREN

### HINRICH WOLDMANN GmbH

Rüschweg 19 · 21129 Hamburg

Tel: 040/742 16 1/0, Fax: 040/742 16 1/20

E-Mail: hinrich.woldmann@t-online.de

Internet: www.finkenwerder-fleisch.de



Die Marke für Geniesser



Ausgezeichnet mit der Goldmedaille der CMA



## Ihr Finkenwerder Bäcker

SEIT 1959

# Körner

21129 Hamburg

Muggenburg 5 · ☎ 040/742 81 82

## algren wolf

Architekten Ingenieure

Sandhöhe 20  
T 040 742 00 360  
mail@algrenwolf.de

21129 Hamburg  
F 040 742 00 299  
www.algrenwolf.de

DIPLOM-KAUFFRAU STEUERBERATERIN

## HANNE GERKEN

DIPLOM-KAUFFR. HANNE GERKEN · STEUERBERATERIN · AUEDICH 19 · 21129 HAMBURG  
FON 040/742 62 82 · FAX 040/742 41 34 · GERKEN.STEUERBERATERIN@T-ONLINE.DE

## PROPRINTHEIGENEREUROPRINT

Heigener Europrint GmbH

Von der Visitenkarte bis zum Katalog.  
Wir drucken für Sie!

Theodorstraße 41 d · 22761 Hamburg · Telefon: (040) 89 10 89  
Telefax: (040) 890 48 52 · www.heigener-europrint.de

### Hinrich Stroh Marinemaler

Finkenwerder  
Landscheideweg 169  
21129 Hamburg  
Tel. 040/742 88 72



**GALERIE STROH**  
Adresse: Köhlfleet-Hauptdeich 2

## HINRICH STROH

- Malereibetrieb
- Bodenbeläge
- Glaserei
- Gerüstbau

Köhlfleet-Hauptdeich 2  
21129 Hamburg-Finkenwerder  
Tel. (040) 742 74 36  
Fax (040) 31 76 84 60

## Mit Sicherheit gut umsorgt

- Häusliche Pflege • Hilfen im Haushalt
- Hausnotruf



### Sozialstation Finkenwerder

Butendeichsweg 2

☎ 040/743 45 96

[www.asb-hamburg.de/senioren](http://www.asb-hamburg.de/senioren)



# Finkenwerder sagt: DANKE

Der Wohlfahrtsverband ASB wurde gegründet 1888 als Selbsthilfe von Arbeitern und Handwerkern. Heute, im Jahr 2019 zählt der ASB etwa 1,1 Millionen Mitglieder in Deutschland, verteilt auf 16 Landesverbände.

Ein kurzes Innehalten bei der Gründungszahl: 1888 ist die Zeit, in der in Wien das Burgtheater eingeweiht wurde, der Maler van Gogh u. a. seine flammenden Sonnen- und Kornfelder malte, Gerhardt Hauptmann das soziale Elend schilderte in seinen Dramen, Richard Strauß' Musik den Ohren neue Klänge brachte und die Medizin einen großen Fortschritt machte durch die Entdeckung der Röntgenstrahlen.

Seit mehr als 30 Jahren können die Menschen auf Finkenwerder die Hilfe von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des ASB in Anspruch nehmen. Wer älter ist, braucht häufig eine helfende Hand, aber auch Behinderte und junge Menschen können durch Unfall oder Krankheit einen Helfer benötigen.

So sieht man überall in Finkenwerders Straßen die gelb-roten Fahrräder vom ASB, bei Sonne und bei Regen, bei Hagel und Sturm – und der ist bei uns an der Küste meist heftig!

Eine Beruhigung für Menschen, die noch alleine zu Hause leben können: der Hausnotruf! Diese Menschen wissen, man wird mich hören, ich kann die Probleme schildern – und der ASB wird mir helfen.

Aber, das sollte man nicht vergessen, auch die Helfer beim ASB haben einmal einen Tag, an dem sie sich nicht gut fühlen, haben selber Schwierigkeiten – immer Sonnenschein gibt es nicht im Leben und immer Kräfte, um abzugeben voll Fröhlichkeit hat niemand – aber trotzdem, der ASB ist für uns da!

Mit jedem Jahr wurde der ASB vielseitiger und bietet Kurse an: Erste Hilfe für Erwachsene und Kinder – sogar Schulsanitätsdienst, spezielle Schulungsprogramme: Ein Leben mit Demenz – Begleitung am Lebensende – sogar ein Wünscheauto.

Ein speziell umgebauter Kranken-Transportwagen, um Menschen, deren Lebenszeit im Ablaufen begriffen ist, einen letzten Wunsch zu erfüllen: Einmal noch auf dem Deich sein und auf die Elbe blicken – Einmal noch das Elternhaus sehen – oder – oder – oder ?

Bei schönem Sommerwetter feierte der ASB am 26. August 2017 auf den Deichterrassen beim Fähranleger sein 30-jähriges Bestehen auf Finkenwerder und den Umzug in die neuen Räume am Butendeichsweg mit Glücksrad und Grillwürstchen, Kaffee und Kuchen, Hüpfburg und Info-Ständen.

Und Finkenwerder war auf den Beinen: »Ich hab' doch auch meinen ASB-Notruf auf dem Flur und den kleinen am Lederband um den Hals – und man will ja auch DANKE sagen!«

Irmgard Maria Schwenn



## BESTATTUNGEN

### H. J. Lüdders

vorm. Erika Reese

Erd-, Feuer- und Seebestattungen  
Erledigung sämtlicher Formalitäten

Finksweg 6

21129 Hamburg

☎ 743 46 46

Tag und Nacht

## Gepflegtes Wohnen in Finkenwerder

Suchen Sie eine schöne Wohnung?

Dann rufen Sie uns bitte an:



### HERBERT MEIER

HAUS- UND GRUNDSTÜCKSV ERWALTUNGEN

Auedeich 61 b · 21129 Hamburg

Telefon 040/742 42 02 · Mo.–Fr. 9–13 Uhr

WILFRIED HARNISCH  
Auedeich 100 · HH-Finkenwerder

Unser Kostenvoranschlag  
bei Ihnen im Haus ist gratis!

Altbausanierung  
Montage  
von Türen u.  
Fenstern  
Baufertigteile  
Tel. + Fax 742 55 37

Mobiltel. 0172/762 76 58

Gut beraten  
im Trauerfall

Tag + Nacht



Das traditionsbewusste  
Bestattungsinstitut  
Steendiek 8  
21129 Hamburg  
[www.gbi-hamburg.de](http://www.gbi-hamburg.de)

☎ (040)742 65 36

## SIE TRÄUMEN NOCH? WIR LASSEN IHRE TRÄUME WAHR WERDEN...



- Ihr Wohlfühlbad zum Festpreis
- Auf Wunsch koordinieren wir für Sie sämtliche Gewerke „Alles aus einer Hand“
- Ausschließlich hochwertige Markenartikel
- Nach wenigen Tagen Umbau genießen Sie Ihr neues Bad

Wir beraten kompetent, neutral und erstellen Ihnen ein kostenloses Angebot.



Arnold Rückert GmbH  
Schmidts Breite 19 · 21107 Hamburg  
Telefon 040 7511570  
[www.rueckertheizung.de](http://www.rueckertheizung.de)



Haike mit ihrer ersten Nähmaschine

## Haikes Schneiderei

Im Jahr 2006 eröffnete Haike Schröder am Auedeich ihre Schneiderei.

Nach ihrer Ausbildung zur Herrenmaßschneiderin konnte sie ihre Berufserfahrung in den folgenden 6 Jahren bei der Firma Lenius am Neuen Wall stetig erweitern. Ab 1993 widmete sich Haike der Familie mit Kindererziehung usw., bis sie 2006 durch einen Umzug in ein größeres Haus in Finkenwerder endlich die Räumlichkeiten vorfand, die notwendig waren für ein eigenes Schneideratelier. Sie beherrscht nicht nur jede Art von Neuanfertigungen und Änderungen, sondern auch die dazugehörigen,

fachkundigen Beratungen und Vorschläge. Gleichzeitig mit der Eröffnung einer Schneiderei begann sie auch mit Nähkursen an der Elternschule am Norderschulweg (heute »Inselperle«).

So wie Haike schon als Kind und auch während der Schulzeit es vorzog, sich lieber mit Stoffresten als mit dem üblichen Spielzeug zu beschäftigen, um daraus selbst entworfene Puppenkleider zu fertigen, machen es heute ebenfalls ihre Kinder, auch wenn sie bereits in der Ausbildung sind.

Termine können mit ihr von Montag bis Freitag jederzeit vereinbart werden.



Steendiek 41 · 21129 Hamburg  
Tel. 040/742 69 42 · Fax: 040/742 73 40  
E-Mail: buecherinsel@buecherfink.de

**NEU!**

Jetzt auch  
jederzeit bequem  
**online** bestellen  
bei:

[www.buecherfink.de](http://www.buecherfink.de)



## SOPHIA VON SPRECKELSEN DAMENMODEN

*Mein Grundsatz in der Beratung  
unserer Kunden ist:*

Sie über die aktuellen Trends  
in der Mode zu informieren

Schloostraße 6 · 21129 Hamburg · Telefon: 742 52 89

	<p><b>Digital- &amp; Offsetdruck</b> ■</p> <p><b>Kopierservice</b> ■</p> <p><b>Textildruck</b> ■</p> <p><b>Werbemittel</b> ■</p> <p><b>Etiketten</b> ■</p> <p><b>Gestaltung von Logos, Foldern, Prospekten, Flyern, Plakaten u. a.</b> ■</p>	 <p>Köhlfleet-Hauptdeich 20 21129 Hamburg Telefon 0 40/7 42 78 74 E-mail <a href="mailto:info@graeserdruck.de">info@graeserdruck.de</a> <a href="http://www.graeserdruck.de">www.graeserdruck.de</a></p>
--	--	---

## SPA & THERAPIE- ZENTRUM



ANKE NEUMEISTER  
Heilpraktikerin & Osteopathin

Butenwarf 10 / Ecke Neßdeich  
21129 Hamburg (Finkenwerder)  
Tel. 040/743 40 73

[www.spa-therapiezentrum-anke-neumeister.de](http://www.spa-therapiezentrum-anke-neumeister.de)



**HIER  
KÖNNTE  
IHRE  
ANZEIGE  
STEHEN!**



Stellmacherstraße 1 · 21129 Hamburg  
Tel.: 040/745 88 01 · Fax 040/745 27 398  
[dr.brandt-oralchirurg@t-online.de](mailto:dr.brandt-oralchirurg@t-online.de)  
[dr-bal@t-online.de](mailto:dr-bal@t-online.de)  
[www.oralchirurg-dr-brandt.de](http://www.oralchirurg-dr-brandt.de)

**Ambulante Operationen  
Implantologie (Zert.)  
Ambulante Narkosen  
digitales Röntgen · 3D · DVT  
Endodontologie (Zert.)**

**Sprechzeiten  
nach Vereinbarung**

Mo., Di., Do. 8.15 - 12.00 Uhr  
14.30 - 19.00 Uhr  
Mi., Fr. 8.15 - 14.00 Uhr

# TIMMANN & CO.



Glas- und Gebäudereinigung  
Meisterbetrieb

Tel. 040/85 38 12 00 · Fax 040/58 62 21  
Schotstek 10a · 21129 Hamburg



**Autoservice Domgjoni**  
KFZ - Meisterbetrieb

**KFZ - Reparatur • alle Fabrikate**

Rüschweg 25 • 21129 Hamburg (Finkenwerder)  
Tel.: 040 - 31 79 88 03 · Fax: 040 - 742 59 88  
Mobil: 0172 - 453 25 62 / 0177 - 681 61 51

[www.autoservice-finkenwerder.de](http://www.autoservice-finkenwerder.de)

## ALTENWERDER TEXTILREINIGUNG

Sven Bahnsen

Chem. Reinigung ○ Wäscherei  
Teppichreinigung ○ Heißmangel

Finkenwerder Norderdeich 61 · Tel. + FAX: 742 64 38  
Annahmestellen: Neuenfelde, K. BRANDT, Nincoper Str.  
Drogerie QUAST

## Fahrschule Heeger

Finkenwerder Norderdeich 20  
21129 Hamburg

Tel.: 040/742 77 07

Priv.: 040 / 796 69 98

D1: 0171 / 631 93 15



Bürozeiten: Montag - Freitag 16.00 - 19.00 Uhr

## THOMSEN Fahrservice

...auf die freundliche Tour

Ortsfahrten • Stadtfahrten • Fernfahrten

Transfer zu allen Flughäfen u. Bahnhöfen

**(040) 7 42 80 39**

QUALITÄT AUS  
**MARMOR & GRANIT**  
IST UNSERE STÄRKE

**IHR SPEZIALIST FÜR NATURSTEINARBEITEN**

*John Köster*

HAMBURG-NEUENFELDE, HASSELWERDER STRASSE 154  
TEL. 040/745 93 04, FAX 040/745 72 56



Die proTechnicale-Teilnehmerinnen des neunten Jahrgangs kamen beim Kick-off am 27. September 2019 im ZAL TechCenter in Hamburg-Finkenwerder zum ersten Mal zusammen.

## Neuer proTechnicale-Jahrgang hebt ab Kick-off im ZAL TechCenter auf Finkenwerder

*Am 1. Oktober 2019 starteten neun junge Frauen aus ganz Deutschland mit proTechnicale in ein technisches Orientierungs- und Qualifizierungsjahr. Im Dezember erhalten sie Verstärkung – bis dahin kommen zwei weitere Teilnehmerinnen aus Südamerika dazu. Am 27. September 2019 begrüßten die Projektleiterinnen, Friederike Fechner und Wiebke Pomplun, die neuen Teilnehmerinnen zum Kick-off im ZAL TechCenter, der Homepage des Projektes. In dem Gebäude, das zu den innovativsten Forschungszentren weltweit zählt, finden viele Workshops und Seminare statt.*

Bereits zum neunten Mal organisiert die gemeinnützige SOPHIA.T GmbH das monoedukative Programm in Hamburg. Es richtet sich an Abiturientinnen, die sich für das Themenfeld MINT (Mathematik Informatik Naturwissenschaft Technik) begeistern. Die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation fördert und unterstützt proTechnicale, ebenso wie die f.u.n.k.e. Mittelstandsgruppe. Außerdem gibt es ein hochkarätiges Netzwerk bestehend aus Partnern wie zum Beispiel Airbus, Altran, Safran und Synergeticon. Während der nächsten elf Monate erwartet die Teilnehmerinnen ein spannender Mix aus unterschiedlichen Bereichen: Neben Theorie auf Hochschulniveau und Praktika im In- und Ausland steht die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit im Fokus. Mit diesem Schwerpunkt hebt sich proTechnicale von anderen Bildungs- und Orientierungsangeboten ab. »Aus aktuellen Studien, aber auch von ehemaligen Teilnehmerinnen wissen wir, wie wich-

tig eine starke Persönlichkeit ist – gerade für Frauen in der noch männerdominierten MINT-Welt«, betont Friederike Fechner, Projektleiterin von proTechnicale. Eine weitere Besonderheit: Die Teilnehmerinnen wohnen in projekteigenen WG's in Neuenfelde. Das hat einige Vorteile: Zum einen entfällt die Wohnungssuche in Hamburg. Zum anderen stärkt es den Zusammenhalt, fordert und fördert Kompetenzen im Konfliktmanagement und macht die jungen Frauen insgesamt eigenständiger und damit selbstbewusster.

Bewerbungen für das nächste Jahr können ab sofort eingereicht werden. »Wir feiern 2020 das zehnjährige Jubiläum von proTechnicale und werden uns einige Extras für den kommenden Jahrgang ausdenken«, verrät Friederike Fechner. Informationen dazu werden auf der Website [www.protechnicale.de](http://www.protechnicale.de) und auf den sozialen Profilen (Instagram & Facebook) veröffentlicht.

Wiebke Pomplun



Datum	Tag	Uhrzeit	Veranstaltungsort
01.12.2019	Sonntag	11.00	1. Advent – St. Nikolai-Kirche
02.12.2019	Montag	18.30	Gewerbeverein – gegenüber vom „Inseltreff“
03.12.2019	Dienstag	17.30	Heimatvereinigung, Butendeichsweg 2
04.12.2019	Mittwoch	16.00	Kita Arche Noah, Fkw. Landscheideweg 157
05.12.2019	Donnerstag	18.30	Landrath Küster - Köhlfleet-Museumshafen
06.12.2019	Freitag	18.30	Pierre Deloze, Sandhöhe 13
07.12.2019	Samstag	18.30	Familie Borchert, Carsten-Fock-Weg 9
08.12.2019	Sonntag	11.00	2. Advent – St. Nikolai-Kirche
09.12.2019	Montag	18.30	Familie Popp, Finkenwerder Süderdeich 60
10.12.2019	Dienstag	18.30	Familie Schmidt, Alte Aue 11
11.12.2019	Mittwoch	18.30	Bücherinsel, Steendiek 41
12.12.2019	Donnerstag	18.30	Begegnungsstätte Pestalozzi, Ostfrieslandstr. 23
13.12.2019	Freitag	18.30	Sabine Rickert - Rudolf Kinau Allee 26
14.12.2019	Samstag	18.30	Neu Apostolische Gemeinde, Norderkirchenweg 57
15.12.2019	Sonntag	17.00	3. Advent – St. Nikolai-Kirche
16.12.2019	Montag	18.30	Wohnanlage – Focksweg 61
17.12.2019	Dienstag	18.30	Haspa-Hamburger Sparkasse – Fkw. Norderdeich 92
18.12.2019	Mittwoch	18.30	Familie Ehlebracht, Laßdrift 2
19.12.2019	Donnerstag	18.30	Fkw. Danzkring, Eingang Stadtteilschule, Norderschulweg 14
20.12.2019	Freitag	18.30	ASB - Butendeichsweg 2
21.12.2019	Samstag	18.30	Kulturkreisbüro - Benittstr. 25
22.12.2019	Sonntag	11.00	4. Advent – St. Nikolai - Kirche
23.12.2019	Montag	18.30	Familie Ribitzki-Glimm – Sandhöhe 18
24.12.2019	Dienstag	15.00 17.00 23.00	Heilig Abend mit Krippenspiel – St. Nikolai-Kirche Christmette mit Kantorei – St. Nikolai-Kirche Besinnliche Gospelnacht – St. Nikolai-Kirche

[www.kirche-suederelbe.de](http://www.kirche-suederelbe.de)

**ElbTrend**

**Damen- und Kindermode**  
Schuhreparaturannahme  
Mangelwäsche  
Änderungsschneiderei

*Wir freuen uns auf Sie!*  
ElbTrend Uschi Mewes  
Schloostraße 10 (ehem. fimo)  
21129 Hamburg  
Tel.: 040/742 13 857

**Man kann viel Geld sparen, wenn man die Birne einschaltet.**

Von der Lampe bis zum modernen Elektrogerät: energiesparende Installationen im Haushalt am Besten mit Beratung und Service vom Fachmann

**STARK. SICHER. SERVICE.**  
Elektro-Gemeinschaft Hamburg

**Reinhard Behrendt**  
Elektro-Haustechnik  
Arp-Schnittger-Stieg 49  
21129 Hamburg-Neuenfelde  
Tel. 745 73 97 • Fax 745 92 38

**Anwaltskanzlei Heiko Hecht**

**Ihr Finkenwerder Rechtsanwalt**

Besuchen Sie uns im Internet und nutzen Sie unsere Kompetenzen in den Bereichen Arbeitsrecht und Verkehrsrecht.

[www.kanzlei-hecht.de](http://www.kanzlei-hecht.de)



**Heiko Hecht**  
Rechtsanwalt

Kanzlei:  
Aue-Hauptdeich 21  
21129 Hamburg  
Tel: +49(040) 74214695  
Fax: +49(040) 74214694  
Mobil: +49(0177) 4311302  
mail@kanzlei-hecht.de

# Holsten-Stube

## BALKAN GRILL

Türkisch u. Deutsche Küche

ab 11:00 Uhr Durchgehend warme Küche

Butenwarf 1 · 21129 Hamburg · Tel.: 040 - 7425627  
Enver Serin



### Inseltreff Restaurant

Steendiek 6

21129 Hamburg- Finkenwerder

Tel.: 040/74201660 \* Mobil: 0173/9522013

Ein neues Anlaufziel, hier im Herzen von  
Finkenwerder  
"Inseltreff Restaurant"



➤ **Sonntags Brunch** warm und kalt  
Getränke und Sekt frei

➤ **Montags bis Samstag,**  
**täglich Mittagstisch ab 5,00 €**  
(12.00 bis 14.30 Uhr)

➤ **Aussenterrasse** (Jahreszeit bedingt)

➤ **Feiern Sie Ihre Familienfeier,**  
**Geburtstag, Konfirmation o.a. bei uns**  
(Sitzplätze bis 80 Personen)

\*\*\*\*\*

#### Internationale Küche:

- **Fischgerichte**
- **Fleischgerichte**
- **Suppen**
- **Salate**
- **Vegetarisch**

#### Öffnungszeiten:

**Montags bis Sonntag**  
**10.00 Uhr bis ?**

Wir freuen uns auf Ihren  
Besuch, Ihr Inseltreff Team.

## HENNING FICK

Garten- und Landschaftsbau  
MEISTERBETRIEB



Osterfelddeich 24 – 21129 Hamburg  
Tel. 040/ 742 64 24 Fax 040/ 742 99 86  
wwwfick-gartenbau.de

Wir führen für Sie aus:

- Garten Neu- und Umgestaltung
- Garten- und Jahrespflege
- Schwimm- und Zierteichbau

**Wir toppen Ihren Garten!**



Carolyn Fortenbacher und Band sorgten auf der diesjährigen Auftaktveranstaltung für gute Stimmung

## Die Auftaktveranstaltung des Kulturkreises

Am Freitag, dem 12. Januar 1996 fand die erste Auftaktveranstaltung des Kulturkreises mit einem Theaterstück statt. Die Stormaner Speeldeel spielte das Stück »Sluderkraam in't Treppehus.« Am Sonnabend, dem 11. Januar 1997 hatten wir Gäste aus Bayern. Das Neuburger Volkstheater spielte für das Finkenwerder Publikum das bei uns wohlbekannte Theaterstück »Wenn der Hahn kräht«. Schon nach diesen zwei Theaterstücken war die Nachfrage nach Eintrittskarten sehr hoch und es zeigte sich, dass die 354 Eintrittskarten für die Aula der Stadtteilschule schnell vergriffen sind. Trotz dieser Situation hat der Vorstand des Kulturkreises es in jedem Jahr geschafft, seine Mitglieder zufrieden zu stellen.

Für die Organisatoren besteht die Aufgabe seinem Publikum »Öfter Mal was Neues« zu bieten. Mit den Veranstaltungen mit Ina Müller, dem »Ohnsorg Theater«, »Jazz und Platt«, Bläserorchestern und verschiedenen Musikveranstaltungen ist es bisher immer gelungen. Die Kulturarbeit auf Finkenwerder lebt von dem ehrenamtlichen Einsatz vieler Mitglieder in den

Vereinen. Die Auftaktveranstaltung ist eine gute Gelegenheit, sich vor dem Finkenwerder Publikum für den gezeigten Einsatz zu bedanken. Es wird auch in jedem Jahr ein Mitglied »für die Verdienste um die Gestaltung des Kulturlebens« mit dem Finkenwerder Apfel ausgezeichnet. Bis heute sind es 28 Mitglieder, denen der von dem Kunsthandwerker Peter Baron aus Edelfholz gestaltete Apfel überreicht wurde. An diesem Abend spielt auch die Kommunikation zwischen den Gästen eine wichtige Rolle. In der Pause und nach der Vorstellung ist durch eine professionelle Bewirtung mit gepflegten Getränken und belegten Brötchen für den kleinen Hunger und Durst gesorgt.

Am 25. Januar 2020 um 19:00 findet die nächste Auftaktveranstaltung statt.

Das Programm wird von Peter Schuldt mit seinem Gospelchor »Gospeltrain« gestaltet. Es wird sicher eine hervorragende Veranstaltung sein, denn dieser Chor hat sich schon in ganz Deutschland vorgestellt und wurde immer wieder mit großem Beifall bedacht.

Kurt Wagner



Ein kleiner Einblick in den Ausstellungsraum

## 25 Jahre »Das kleine Finkenwerder Trachten- und Heimatmuseum«

Vor genau 25 Jahren, am 01. September 1994, wurde »Das kleine Finkenwerder Trachten- und Heimatmuseum« eröffnet. In diesen Jahren besuchten viele Gruppen und Einzelpersonen nicht nur aus Finkenwerder, Hamburg oder Norddeutschland das kleine Museum, sondern, wie das Besucherbuch belegt, konnten Gäste aus der ganzen Welt, von allen Kontinenten, begrüßt werden.

Das Ereignis des 25-jährigen Bestehens war bewusst nicht bekannt gegeben worden, da an dem Wochenende die diesjährige Deichpartie anstand und daher mit vielen Besuchern gerechnet wurde. Und es kamen in der Tat sehr viele Besucher! Viel viel mehr als erwartet strömten in die Ausstellung, in der ausschließlich auf Finkenwerder gebräuchliche und zum Teil auch hergestellte Ausstellungsstücke gezeigt werden. Führungen, so wie sonst bei Gruppen oder Einzelpersonen meist üblich (Dauer bis zu 1 ½ Stunden), waren an diesen Tagen nicht möglich. Doch Fragen wurden selbstverständlich wie immer gern beantwortet.

Helmut Vick, der die private Einrichtung mit viel persönlichem



Hochzeitsstuhl von 1856

Engagement ehrenamtlich aufgebaut hat und betreut, sank am Abend erschöpft aber glücklich über den Zuspruch frühzeitig ins Bett. Er bedauerte nur, dass er sich nicht allen Besuchern so widmen konnte, wie es sonst üblich ist. Doch etliche Gäste der beiden Tage haben schon einen Besuch an ruhigeren Tagen angekündigt, und das war ja auch mit der Veranstaltung bezweckt.



Finkenwerder Hauben aus der Zeit vor 1845

# BRANDTS ANFANG Steakhaus & Cocktailbar

## Gänseessen

ab 11.11.2019

ganze Gans mit Rotkohl, Klößen,  
Serviettenknödel und dazu eine ausgewählte  
Flasche Wein 120 Euro für 4 Personen;  
Reservierungen bitte zwei Tage im Voraus.

\*\*\*\*\*

## Ab dem 1. Frost bei uns auch Grünkohl

\*\*\*\*\*

## 26.12.2019 Weihnachtlich Essen mit der Familie

nähere Informationen auf Anfrage

Steendiek 37 · 21129 Hamburg-Finkenwerder

Telefon: 040-38671673

brandtsanfang@alice.de · www.brandtsanfang.de



www.kulturkreis-finkenwerder.info



Vereinigte  
Lohnsteuerhilfe e.V.

Lohnsteuerhilfeverein

# WAS? ICH KANN STEUERN SPAREN?

**Wir erstellen Ihre Einkommensteuererklärung,** bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbständiger Arbeit, Renten und Versorgungsbezügen, sowie bei Vorliegen von selbstgenutztem Wohneigentum. Die Nebeneinnahmen aus Überschusseinkünften (z.B. Vermietung, Zinsen) dürfen die Einnahmegrenze von insgesamt 13.000 bzw. 26.000 Euro bei Zusammenveranlagung nicht übersteigen. **Nur im Rahmen einer Mitgliedschaft.**

**Beratungsstelle:** Finkenwerder · Leiterin Else Behrens  
Steendiek 2, 21129 Hamburg · Telefon 04161 / 714367  
email: else.behrens@vlh.de · Internet: www.vlh.de

**Termine in FKW. nach Vereinbarung**

**Kostenloses Info-Tel.: 08 00-1 81 76 16, E-Mail: info@vlh.de, Internet: www.vlh.de**

Eis aus eigener Herstellung...  
Frische heiße Waffeln

Italienisches Tiramisu  
verschiedene Kuchen



STEENDIEK 43-44 · 21129 HAMBURG · ☎ 040 / 317 666 56

RESTAURANT  
**ZUM STORCHENNEST**



Inh. Mathias Voigt

---

Osterfeldeich 2  
21129 Hamburg  
Finkenwerder

Öffnungszeiten  
von 12.00 – 15.00 Uhr  
und 17.30 – 21.30 Uhr  
Samstag ab 18.00 Uhr  
Montags Ruhetag

Tel. + Fax (040) 742 68 50

**FÄHRHAUS**  
Events Hotel Catering

*Kirschenland*




Feiern Sie in unserem neuen Rittersaal und schlafen Sie anschließend in unseren renovierten Zimmern.

**21635 Jork, Wisch 9,**  
**Tel. 0 41 62 / 74 87, Fax: 0 41 62 / 53 44**  
[www.faeherhaus-kirschenland.de](http://www.faeherhaus-kirschenland.de)  
[info@faeherhaus-kirschenland.de](mailto:info@faeherhaus-kirschenland.de)  
Wir richten gern Ihre Feier aus bis 500 Personen.



## Besuch aus München

Der Name Eylmann ist in Finkenwerder bekannt. Klaus Eylmann hat es nach München verschlagen. Und: Wat mootk nu een Finkwarder Plattsnacker in Bayern? Er schließt sich einem Shantychor an! Shantychor und Bayern? Passt das? Muss passen: Denn in der Seefahrt gilt ein alter Schnack: »Auf der Alm gibt's koa Sünd, weil die Bayern bei der Marine sind!« Aber Scherz beiseite! Einigermassen gespannt waren die »Freunde des Hochseekutters Landrath Küster« als Klaus Eylmann sich mit dem Wunsch meldete, den Kutter gemeinsam mit seinem Münchener Shantychor für einen Törn zu chartern. Dieser Chor unternimmt regelmäßig Konzertreisen

und tritt an verschiedenen Orten im In- und Ausland auf. Aus dem geplanten Törn konnte leider nichts werden, denn wie man auf den Bildern sieht, lag der »Landrath« leider zum Zeitpunkt des Besuchs ohne Masten am Stack. Das aber hielt den Chor nicht von einem Besuch ab. Und so erklangen im Kutterhafen von Bord des Schiffs vor einem gar nicht so kleinen und sachverständigen Publikum flott und gut gesungene Seemannslieder und Shanties. Und mit Hamburger Bier wurde eine Freundschaft besiegelt, die sich beim nächsten Besuch des Chors in Hamburg fortsetzen soll. Dann aber mit einem Törn auf der Elbe und durch den Hafen!

Uwe Hansen

## Redaktionsschluß

für die April Ausgabe ist der  
**4. Februar 2020.**

**Impressum: »De Kössenbitter«**  
**Herausgeber und Redaktionsanschrift:**  
Kulturkreis Finkenwerder e. V., Postfach 95 01 10,  
21111 Hamburg-Finkenwerder  
**Büro:** Benittstraße 26, 21129 Hamburg

**Redaktion:** Kurt Wagner, [kurt.wagner@kulturkreis-finkenwerder.de](mailto:kurt.wagner@kulturkreis-finkenwerder.de)  
Bernhard Preuß, [bernhardpreuss@alice-dsl.de](mailto:bernhardpreuss@alice-dsl.de)  
Helmut Vick, [jut.hel.vick@t-online.de](mailto:jut.hel.vick@t-online.de)

**Ständige Mitarbeiter:** Jürgen Fritzier, Hubertus Godeysen, Gesa Meier, Uwe Hansen, Bernhard Preuß, Dr. Eckard Schmidt, Helmut Vick, Kurt Wagner.

**Anzeigen:** Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 2/02.  
Kurt Wagner, Tel. 040 / 742 73 49.

**Gestaltung:** Jürgen Fritzier, Andre Martens

**Druck:** Heigener Europrint GmbH, Theodorstraße 41n,  
22761 Hamburg, Tel.: 040 / 89 10 89

**Auflage:** 4500 Exemplare

**Erscheinungsweise:** 3 x jährlich (April, August, November)

Die Finanzierung dieser Ausgabe erfolgte durch unsere Anzeigen-Kunden sowie durch Spenden und Beiträge unserer Mitglieder. Das Mitteilungsblatt ist kostenlos erhältlich. Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck oder sonstige Wiedergabe und Veröffentlichung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.



## GASTHAUS · Zur Post · Restaurant & Café

Warme Küche:  
11.00 - 15.00 Uhr 17.00 - 21.00 Uhr  
Spezialitäten:

Schollen »Finkenwerder Art«  
Steinbutt & Seezunge

Ruhetage: Montag und Dienstag  
Appartement-Vermietung

– Inhaber H. Kramer –  
21129 Hamburg - Cranz  
Estedeich 88 · Tel. 040/745 94 09  
Fax 040/745 93 66



Geburtstage,  
Jubiläen, Hochzeiten,  
Betriebsfeste...

Wir bieten für jeden  
Anlass den richtigen  
Rahmen



- \* 4 Clubräume \* Tagungsräume
- \* Saal bis 200 Personen
- \* 2 Terrassen \* großer Sommergarten
- \* 24 Hotelzimmer \* Schwimmbad
- \* Kegelbahn \* Minigolf \* Boccia
- \* Luftgewehrschießen \* Shuffleboard
- \* Kinderspielzimmer
- \* täglich ab 8:00 Uhr geöffnet
- \* kein Ruhetag

Hasselwerderstr. 85 \* 21129 Hamburg (Neuenfelde) \* Tel. 040-745 93 97 \* [www.bundts-gartenrestaurant.de](http://www.bundts-gartenrestaurant.de)

Restaurant  
**Finkenwerder Elbblick**

Fisch vom Feinsten  
Top Service  
Super Blick



täglich geöffnet

Focksweg 42 • 21129 Hamburg • Tel.: (040) 742 51 91/742 70 95  
[www.finkenwerder-elbblick.de](http://www.finkenwerder-elbblick.de)



**Persischer Abend am  
Freitag, den 22. November**

- Persische Spezialitäten
- Bauchtänzerin
- Orientalisches Ambiente

**Preis 25 Euro pro Person**

## CAFÉ - RESTAURANT

Neßpriel 12, 21129 Hamburg  
Tel. 040 / 288 00 790  
Fax 040 / 288 00 906

[www.yachtblick-hamburg.de](http://www.yachtblick-hamburg.de)  
[event@yachtblick-hamburg.de](mailto:event@yachtblick-hamburg.de)



Mehr Infos auf  
unserer Website



Öffnungszeiten

Fr · Sa · So von 14.00 - 18.00 Uhr

**Gerne auch nach Vereinbarung!**

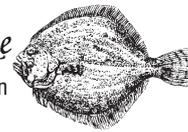
**Im Sommer Kaffee und Kuchen auch im Garten!**

Ihre Familien- und Betriebsfeier richten wir gerne nach  
Absprache ab ca. 15 Personen für Sie aus!

Wir bieten Ihnen Frühstück, Brunch, Mittag- oder Abend-  
essen und selbstverständlich auch eine gemütliche  
Kaffeetafel für Ihre Feier an.

Nincooper Str. 45 · 21129 HH-Neuenfelde · Fon 040 317938-51 · [www.puurtenquast.de](http://www.puurtenquast.de)

### Landungsbrücke



### Finkenwerder

Das Haus der Spezialitäten  
Fische · Muscheln  
Fleisch · Schalentiere

**BAR  
BISTRO  
MAXIM**

Benittstraße 9 · 21129 Hamburg · Tel. (040) 7 42 51 51

Internet: [www.finkenwerder-landungsbruecke.de](http://www.finkenwerder-landungsbruecke.de)

Küchen-Öffnungszeiten tägl. von 11.00 – 22.00 Uhr außer bei Hochzeiten,  
Geburtstagen, Jubiläen, Geschäftsreisen, Sonderveranstaltungen, usw.

## Herzlich Willkommen



Focksweg 40a  
21129 Hamburg  
Tel: 040/742 19 10  
Fax: 040/742 191 40  
[hotel-am-elbufer.de](http://hotel-am-elbufer.de)

Party-Service



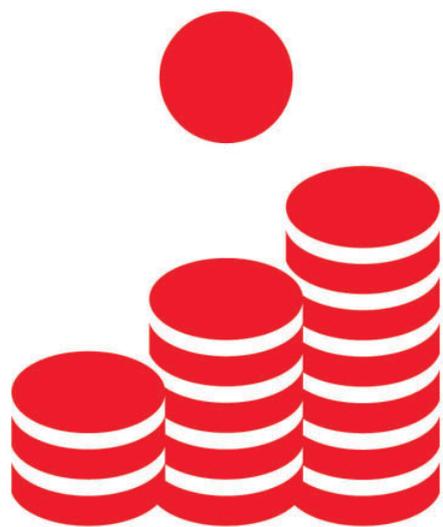
Inhaber:  
Thomas Wylezich

**DAMPFER IMBISS**

**Ihr Grill am Finkenwerder Fähranleger**  
742 94 14 belegte Brötchen ab 6.00 Uhr · täglich wechselnder Mittagstisch  
MO – SO warme Küche ab 11.00 Uhr



# Unabhängig ist einfach.



[spk-sal.de](http://spk-sal.de)

Jetzt beraten lassen, damit  
Frau später finanziell  
abgesichert ist.

Wenn's um Geld geht



Sparkasse  
Stade-Altes Land